

# Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



Die Globalisierung  
betrifft jeden –  
auch Lions. Für  
Lions in aller Welt  
ergeben sich neue  
Aufgaben.

## Hand in Hand



---

## *Wer Gutes stiftet, wird belohnt*

---

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



**STIFTUNG**  
DER DEUTSCHEN LIONS

# Weite Welt

Liebe Lions, wie offen unsere Welt heute ist, merkt man vor allem dann, wenn man an ihre Grenzen stößt. So mir geschehen vor zwei Wochen: Ich wollte nach Shanghai zu einer Messe. Als Journalistin ein eher schwieriges Unterfangen, da die Visa-Auflagen mich zu insgesamt vier Besuchen auf dem Konsulat zwangen. Am Ende reiste ich mit einem Geschäfts- statt einem Journalistenvisum und dem Hinweis, dass es sein könne, dass man mich vor Ort verhaftet.



Anne Katrin Peters  
Chefredakteurin Lion

Wie Sie sehen, wurde ich nicht verhaftet. Die Reise verlief vollkommen unkompliziert und ermöglichte mir einen Einblick in eine faszinierende, sich explosionsartig entwickelnde Stadt. Der Glanz der Hochhäuser in Pudong lässt einen fast die Schattenseite vergessen – diejenigen Menschen, die kurzerhand (und ungefragt) umgesiedelt wurden, um der neuen Hochstraße oder dem Expo-Gelände Platz zu machen; diejenigen Menschen, die lange Arbeitswege auf sich nehmen müssen, weil sie sich die Miete in der Stadt – hochgetrieben von den Mitarbeitern ausländischer Firmen – nicht mehr leisten können; diejenigen, die im Hinterland der großen Städte von der rasanten Entwicklung nichts mitbekommen und immer noch unter mangelnder Gesundheitsversorgung und Ausbildung leiden; diejenigen, deren Existenzgrundlage verloren geht, weil die Jugendlichen lieber eine westliche Markenjeans tragen als die im Land produzierte Kleidung und lieber zum Burger greifen als zu den lokalen Lebensmitteln.

Globalisierung hat einen hohen Preis, doch sie birgt auch viele Möglichkeiten. Tragen wir dazu bei, dass letztere alle Menschen erreichen!

Ihre

Anne Katrin Peters

# lionshotel.de – Spenden und Sparen

Fotos: Christian-Salzburg, Peter-Kirchhoff, Katrin-Rettich, pixello.de

*Hotelreservierung per  
Mausklick hilft – und  
helfen lohnt sich*



Durch die Kooperation mit der Hotelreservierungsplattform [hotel.de](http://hotel.de) profitieren Lions doppelt: Sie sparen bei jeder Reservierung bares Geld und gleichzeitig fließt eine Spende an Lions. Jetzt im Internet buchen, sparen und spenden unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de)!





**24** Die Folgen der Globalisierung bedeuten neue Herausforderungen für Lions.



**28** Geld fließt um die Welt – zum Beispiel in Form von Mikrokrediten.



**30** Globalisierung bedeutet mehr Menschen mit Migrationshintergrund.

## Rubriken

Editorial	03	Klartext	42
Hotline	05	Reporter / Fotoreporter	43
Kalender	06	Personalien	54
Generalsekretariat	07	Impressum	67
Pinboard	09		

## MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Lions bauen ein Lernzentrum auf den Philippinen	14
Die Lions-Augenklinik in Indien hilft den Menschen	15
Schutzhäuser in Haiti trotzen Regen und Hurrikansaison	16
So funktioniert der Distriktverfügungsfonds	18
Länger als geplant blieben die International Directors in Hamburg	19
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	20
Der ALZP befasst sich mit dem Umgang der Lions untereinander	22

## Titelthema

Folgen der Globalisierung	24
Mikrokredite helfen auf der ganzen Welt	28
Globalisierung erfordert interkulturelle Kompetenz	30

## International

International Convention 2010: Programm und Dress Code	32
Der LC Osterholz hilft einem Waisenhaus in Brasilien	34
Mannheimer Lions unterstützen die Frauenkooperative in Marrakesch	36

## Clubs

Elektrohockey für Flensburger Jugendliche	37
Halle rüstet sich zum dritten Benefizlauf	38
Der LC Leer/Ostfriesland feiert sein 50-jähriges Jubiläum	40
Die Mitglieder des LC Bottwartal greifen zu Säge und Heckenschere	41

## Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	Walbusch / Golfhouse / The British Shop Hapag Lloyd Kreuzfahrten
Teilbeilage:	Initiative Region Trier

Fotos: Claus Mikosch - Fotolia.com (1 und Titel); KIVA (2)



## Wege zum Glück

Zwei Lions, Bernhard Fenn vom Lions Club Groß-Umstadt, und Dr. Claudia Christ, LC Wiesbaden-An den Quellen, haben sich gemeinsam auf die Suche nach dem Glück gemacht und gemeinsam das Buch „Der Glücksweg“ geschrieben. Nach Erscheinen des Buchs werden sie es im Rahmen von mehreren Clubabenden vorstellen.

„Die große Aufmerksamkeit, die uns beim Thema des Buches innerhalb der Lions-Bewegung entgegen gebracht wird, zeigt uns, dass offensichtlich großes Interesse besteht“, fasst Fenn zusammen.

Dauerhaftes Glück ist weder Zufall noch bloßes Schicksal – es ist erlernbar. So lautet die Erkenntnis des Buches und liefert eine praktische und inspirierende Anleitung zum Glücklichen. Dabei muss jeder Mensch seinen eigenen Weg zur ganz persönlichen Glücksbilanz finden. Denn auch beim Glücklichen gilt: Übung macht den Meister!

## Achtung, Betrüger!

Im Berliner Raum wurden einige Lions Opfer von betrügerischen Abbuchungen durch die Firma Gameduell. Daher sollten alle Schatzmeister die Kontoauszüge ihrer Clubkonten auf unbekannte Abbuchungen kleiner Beträge überprüfen. Gerade bei Kleinbeträgen wird von den kontoführenden Banken oft auf den Nachweis der Einzugsgenehmigung verzichtet. Sollten unrechtmäßige Abbuchungen vorgenommen worden sein, können Sie umgehend die Rücküberweisung verlangen. Wenn bei weiteren Clubs von einer Firma Gameduell Beträge abgebucht sein sollten, nehmen Sie bitte mit Distrikt-Governor elect Hennes Schulz in Berlin Kontakt auf, damit gegebenenfalls gemeinsam gegen diese Firma rechtliche Schritte veranlasst werden können.

## 7. Lions Benefiz-Golfturnier für große Brüder und Schwestern



Der Lions Förderverein Mühlheim am Main e.V. veranstaltet mit der Unterstützung des Golf Club Bad Orb Jossgrund in diesem Jahr bereits das 7. Lions Golfturnier am 19.06.2010. Willkommen sind alle Golfspieler und Noch-nicht-Golfspieler. Die Golfspieler können in dem offenen, vorgabewirksamen Golfturnier zeigen, was sie können. Alle anderen sind herzlich eingeladen, doch einmal den Golfschläger in einem Schnupperkurs zu schwingen. Mit dem Erlös werden wir in diesem Jahr das Mentoring-Programm Big Brothers Big Sisters Deutschland unterstützen ([www.bbbsd.org](http://www.bbbsd.org)). Es handelt sich hierbei um ein seit über 100 Jahren bewährtes Mentoring-Programm für Kinder und Jugendliche, das in mehr als zehn Ländern und jetzt auch in Deutschland etabliert ist. Die unabhängige gemeinnützige Organisation vermittelt ehrenamtlich engagierte Mentorinnen und Mentoren für Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Lebensverhältnissen. Es ist ein einfaches, aber sehr wirksames Konzept zur individuellen Förderung von Alltagskompetenzen bei Heranwachsenden. Mehr Informationen zum Turnier unter [www.gc-badorb.de](http://www.gc-badorb.de), [info@golfclub-badorb.de](mailto:info@golfclub-badorb.de) oder Telefon 06059-90550.

## Einladung zur 9. Lions-Charity-Golf-Open des Lions Club Bad Wildbad

Der Lions Club Bad Wildbad veranstaltet am Samstag, dem 19.06.2010, auf der Anlage des Golfclubs Johannesthal sein inzwischen neuntes offenes Golfturnier. Dazu sind alle golfspielenden Lions herzlich eingeladen. Das Startgeld beträgt 15 Euro pro Person (Greenfee, Rangebälle, Startgeschenk, Rundenverpflegung, attraktive Preise und Candlelight-Dinner) zuzüglich einer Mindestspende von 45 Euro (gegen Spendenbescheinigung). Gespielt wird ein vorgabewirksames Einzelzählspiel nach Stableford über 18 Löcher, Kanonenstart um circa 12 Uhr. Der Erlös wird vorwiegend für Lions-Quest Seminare und zur Unterstützung von Schulabgängern bei der Suche nach einem Arbeitsplatz eingesetzt. Anmeldungen bitte beim Golfclub Johannesthal per E-Mail ([info@johannesthal.de](mailto:info@johannesthal.de)) oder per Fax (07232-809888) bis spätestens 10.06.2010.

## Ämter & Orden

### LC Gladbeck: Bundesverdienstkreuz für Thomas Brömmel



Der LC Gladbeck freut sich, dass sein Mitglied Thomas Brömmel mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde.

Der geschäftsführende Gesellschafter der Völker Tiefbau GmbH erhielt die hohe Ehrung von Landrat Cay Süberkrüb verliehen.

Gewürdigt wurde damit die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit vor allem im Bereich der Wirtschaft. Als ehemaliger Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren in Nordrhein-Westfalen reicht heute sein Engagement von der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen über den Mittelstandsausschuss des DIHK bis zum Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft. Außerdem ist Thomas Brömmel seit 1996 ehrenamtlich Handelsrichter am Landgericht Essen.

### Auszeichnung für Willi Burger

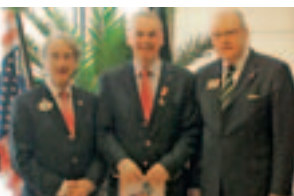
Während der HDL-Verwaltungsratssitzung am 23. März wurde Willi Burger vom Governorratsvorsitzenden Helmut Marhauer mit einem progressiven Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet. Damit ehrte er



das langjährige Engagement Burgers für das Programm Klasse2000.

### Reinhold Hocke bekommt Leadership Award

Sein unermüdliches Wirken bescherte PDG Reinhold Hocke nun eine hohe Auszeichnung. International President Eberhard J. Wirfs zeichnete



Hocke während der Distrikt-Versammlung 111-MN in Hanau mit dem International Leadership Award aus. Wirfs

wünschte sich, dass Hocke den Lions noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen möge. Der Geehrte ist Mitglied des Lions Club Melsungen. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Sekretär, PR-Beauftragter und Präsident des Jahres 2004/2005 betätigt er sich heute als dessen Mitgliedschaftsbeauftragter. Außerdem war er 2007/08 Distrikt-Governor in 111-MN und gehört heute dem Ausschuss für Zeitschriften und Kommunikation (AZuK) an.

## Doppelkopf-Fans aufgepasst

Den Wiederaufbau der Lions-Augenklinik in Port-au-Prince zu unterstützen – das ist das Ziel des neuen Benefizprojektes des Lions Clubs Bremen Auguste Kirchhoff. Hierfür machen sich die Lions ein weit verbreitetes Hobby zu Nutzen: Doppelkopf. Mit ihrem neuen Förderprojekt verbinden die Frauen vom LC Auguste Kirchhoff und ihr Doppelkopfmitspieler Heinz-Detlef Scheer die Freude an diesem Spiel mit der Hilfe für Haiti. Letzterer hat ein Buch verfasst, das jetzt Benefizcharakter bekommt: „Nie unter'm Fuchs – Das ultimative Doppelkopf-Glossar für echte Dokophilisten“. Für jedes verkaufte Buch inklusive Spielkarten gehen 3 Euro Spende als Unterstützung nach Haiti. Das Set mit dem handsignierten Buch und extra angefertigten Doppelkopfkarten mit Fuchs-Rücken gibt es für 16,90 Euro bei der Buchhandlung Sattler, Tel. 0421 72228, E-Mail BuchhandlungSattler@t-online.de. Der Versand erfolgt portofrei mit Rechnung.



## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

### April

24.5.10	4. Charity-Golf-Turnier des LC Isernhagen im Golfclub Isernhagen
28.5.10	4. Waterkant-Open Golfturnier des LC Hamburg Waterkant in Golf & Country Club Brunstorf
29.5.10	Benefiz-Golfturnier „Flower Cup“ des LC Essen-Ludgerus, Golfclubs Velbert-Gut Kuhlendahl
29.5.10	2. Benefiz Golfturnier des LC Kühlungsborn, Golfresort Wittenbeck
30.5.10	Wohltätigkeitsgolfturnier des Lions Club Goslar-Bad Harzburg zugunsten der „Löwensommerreise 2010“ mit Kindern aus sozialschwachen Familien, Golfclub Harz in Bad Harzburg

### Juni

6.6.10	Benefiz-Golfturnier des LC HH-Billelatal im Golf Club am Sachsenwald, Dassendorf
10.6.10	Wohltätigkeitskonzert des LC Neustadt in Holstein mit dem Marinemusikkorps Ostsee in der Aula der Jakob Linau Realschule
11.6.10	3. Lions-Quest Symposium in Bayern im Porzellanikon Selb
12.6.10	15. Benefiz-Golfturnier des LC Pinneberg auf der Golfanlage „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg
13.6.10	Jazz trifft Kunst in der Aschaffenburg-Steinmetzschule, LC Aschaffenburg-Pompejanum
14. -18.6.10	Nationale Spiele Special Olympics, Bremen
18.6.10	European Auto Classic in Leipzig zugunsten Lions-Quest, LC Leipzig
19.6.10	3. offenen Charity-Golfturnier des LC Düsseldorf Radschläger
19.6.10	5. österreichische Lions Golfmeisterschaft im Golf- & Landclub Ennstal Weissenbach/Liezen
19.6.10	„Sommer auf Gut Sandbeck“ - Benefizveranstaltung des LC Osterholz zugunsten der Kreismusikschule
19.6.10	27. Wohltätigkeits-Golfturnier des LC München-Blutenburg auf der Golfanlage Rottbach
19.6.10	Drachenbootrennen des LC Hannover-Leibniz auf dem Maschsee
19.6.10	9. Lions-Charity-Golf-Open des Lions Club Bad Wildbad
19.6.10	7. Benefiz Golfturnier des LC Mühlheim am Main, Bad Orb
20.6.10	Golfturnier des LC Wiebaden-Kochbrunn
27.6.10	Konzert des Dresdener Kreuzchores in der St.-Magnus-Kirche in Esens anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des LC Wittmund

### Juli

2.-3.7.10	7. Lions Benefiz-Turnier und 1. Lions Alpengolf Europameisterschaft im Golfclub Hellengerst, LC Kempten-Buchenberg
16.-17.7.10	5. Zauberverhaftes Sommerfest im Innenhof von Schloss Geyerswörth in Bamberg veranstaltet von 13 Bamberger Serviceclubs

**Neue Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: [akp@annekatrin-peters.de](mailto:akp@annekatrin-peters.de) oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

# Lions bei Special Olympics aktiv

Vom 14. bis 19.06.2010 kommen die Athleten der „Special Olympic National Games“ nach Bremen; 4.500 ambitionierte und befähigte Sportler mit geistiger Behinderung. Parallel zu den Wettkämpfen wird von der Wettkampfleitung ein vielfältiges Gesundheitsprogramm angeboten mit Zahnprophylaxe, Hörtests, orthopädischen Behandlungen und Augenuntersuchungen. Die Bremer Lions und Leos werden sich als freiwillige Helfer beim Opening-Eyes-Programm aktiv engagieren. Etwa 80 Lions werden für diese besondere Activity benötigt, um den ‚Professionals‘ (Augenärzte, Augenoptiker u. a.) zur Seite zu stehen.

Von 2004 bis 2009 wurden in Deutschland im Opening Eyes Programm 2.600 Athleten mit geistiger Behinderung untersucht, von denen mehr als 50% anschließend wegen einer bis dahin unerkannten Fehlsichtigkeit mit einer Sehhilfe ausgestattet wurden. Wegen der erwarteten Rekord-Teilnehmerzahlen in Bremen rechnen die Verantwortlichen der Special Olympics beim Screening, insbesondere der Augen, Ohren und Zähne mit etwa 4.000 Untersuchungen, davon allein 2.000 Augendiagnostiken. Das Opening Eyes Programm wird von Lions Clubs International Foundation (LCIF) finanziell unterstützt. Die Vereinten Nationen halten diese Großveranstaltung für so wichtig, dass ihr Sonderbeauftragter für Frieden und Sport, Willi Lemke, die Special Olympics besuchen wird.

# Golfen im hohen Norden

Am 29.05.10 findet das zweite Benefiz Golfturnier des Lions Club Kühlungsborn mit Unterstützung des Lions Club Warnemünde im Golf-Ressort-Wittenbeck statt. Der Erlös der Veranstaltung dient in diesem Jahr dem Start der Kinder- und Jugendprogramme der Lions in der Region Ostseebad Kühlungsborn. Für Nichtgolfer findet parallel zum Turnier ein Schnupperkurs statt. Abends erwartet die Teilnehmer nach der Siegerehrung eine kulinarische Reise durch die Region. Nähere Informationen erhalten Golfer und solche, die es werden wollen, beim LC Kühlungsborn unter Telefon 038203-731431 oder E-Mail cawi1941@t-online.de.



## Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland  
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden  
Internet [www.lions.de](http://www.lions.de)  
E-Mail [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)  
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

**Generalsekretär**  
Sören Junge [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)

**Zentrale**  
Karin Nickel [sekretariat@lions-clubs.de](mailto:sekretariat@lions-clubs.de)  
Tel. (0611) 9 91 54-0  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

**Kommunikation, Assistenz Generalsekretär**  
Astrid J. Schauerte  
[a.schauerte@lions-clubs.de](mailto:a.schauerte@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-45

**Sekretariat, MJF**  
Eva Koll  
[e.koll@lions-clubs.de](mailto:e.koll@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-40

**Finanz-Buchhaltung**  
Carola Bsullak  
[c.bsullak@lions-clubs.de](mailto:c.bsullak@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-31

**Buchhaltung**  
Birgit Heeser  
[b.heeser@lions-clubs.de](mailto:b.heeser@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-30

**LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen**  
Martina Schießler  
[m.schuesser@lions-clubs.de](mailto:m.schuesser@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-33

**Verkauf, Verleih, Versand**  
Angelika Sommer und Evica Jerkic  
[a.sommer@lions-clubs.de](mailto:a.sommer@lions-clubs.de), Tel. (0611) 9 91 54-34

**Bankverbindung**  
Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Dresdner Bank AG Wiesbaden



## HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

**Anschrift:**  
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
[info@lions-hilfswerk.de](mailto:info@lions-hilfswerk.de) / [www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de)  
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

**VORSTAND:**  
**Vorstandssprecher:**  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe unter Ressort I)

**Stellv. Vorstandssprecher:**  
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe unter Ressort II)

**Vorstand Ressort I**  
**Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung**  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35  
T dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88  
T mobil (01 60) 8 20 25 22  
[kimmig@s.netic.de](mailto:kimmig@s.netic.de)

**Vorstand Ressort II – Lions-Quest**  
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia  
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig  
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54  
T mobil (01 73) 57 43 064  
[heinz-j.panzner@t-online.de](mailto:heinz-j.panzner@t-online.de)

**Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit**  
Alexander Rist, LC Bautzen  
Privat: Steinstr. 34, 02625 Bautzen  
T mobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392  
[rist.finanz@t-online.de](mailto:rist.finanz@t-online.de)

**Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung**  
Hermann Müller, LC Hünfeld  
Höflingweg 5, 36088 Hünfeld  
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70  
[mueller.hoefling@t-online.de](mailto:mueller.hoefling@t-online.de)

**Verwaltungsrat – Vorsitzender:**  
IPCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach  
Privat: Zum Bunten Garten 20, 41063 Mönchengladbach  
T (0 21 61) 8 60 73, Fax (0 21 61) 89 87 81  
T mobil (01 60) 97 89 78 33  
[dr.klemens@hemsch.com](mailto:dr.klemens@hemsch.com)

**Mitglieder:**  
GRV Helmut Marhauer, LC Hildesheim, PDG Willi Burger, LC Leonberg, PDG Josef Esser, LC Hilden, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau, MDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim am Main, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

**SEKRETARIAT:**  
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

**Geschäftsführer:**  
Volker Weyel | [v.weyel@lions-hilfswerk.de](mailto:v.weyel@lions-hilfswerk.de)  
**Teamassistenz und Öffentlichkeitsarbeit**  
Julia Ribel  
[j.rissel@lions-hilfswerk.de](mailto:j.rissel@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 92

**Nationale/ Internationale Projekte**  
Rita Bella Ada  
[r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 91  
Carola Lindner  
[c.lindner@lions-hilfswerk.de](mailto:c.lindner@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 80

**Lions-Quest**  
- Planung u. Koordination  
Ingeborg Vollbrandt  
[i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de](mailto:i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 81  
Evelin Warnke  
[e.warnke@lions-hilfswerk.de](mailto:e.warnke@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung  
Maria Käppele  
[m.kaeppele@lions-hilfswerk.de](mailto:m.kaeppele@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 95  
Tanja McCassity  
[t.mccassity@lions-hilfswerk.de](mailto:t.mccassity@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 94

**Jugend austausch**  
Dörte Jex  
[d.jex@lions-hilfswerk.de](mailto:d.jex@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 90

Rita Bella Ada  
[r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 91

**Buchhaltung**  
Lidia Kraft  
[l.kraft@lions-hilfswerk.de](mailto:l.kraft@lions-hilfswerk.de), T (06 11) 9 91 54 - 79

**Bankkonto:**  
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

**Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303**



## Stiftung der Deutschen Lions

**Stiftungsvorstand**  
Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden Carus  
Mozartstr. 10, 01454 Radeberg,  
Tel.: (0 35 28) 44 14 91, Fax: (0 35 28) 44 21 27  
Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen  
Reibertenroder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,  
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal  
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal, Tel.: (0202) 420829  
Fax: (0202) 420836

**Stiftungsrat / Vorsitzender**  
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,  
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover  
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

**stv. Vorsitzender**  
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,  
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm  
Tel.: (0700) 37787866, Fax: (0700) 37787866

**Mitglieder**  
Claus A. Faber, LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang  
Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Maimetropole

**Stiftungskuratorium**  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)  
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

**Geschäftsstelle**  
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach MS,  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Astrid Schauerte,  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

**Postanschrift**  
Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 9 91 54-50  
[www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de)  
E-Mail: [info@lions-stiftung.de](mailto:info@lions-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)  
Kontonummer: 23 232 400  
Bankleitzahl: 510 800 60  
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

[www.lions.de](http://www.lions.de)

# Alpentraum

Entdecken Sie das Mieminger Plateau.  
Das Alpen Resort Schwarz\*\*\*\* bietet Erholung pur.

Mehr Informationen  
& Angebote:



Alpenresort Schwarz  
Tel: +43/5264/5212-0  
www.schwarz.at



Gewinnen Sie...

Das Mieminger Plateau ist bekannt für seine weitläufigen und weitgehend ebenen Wander- und Radwege. Einzigartig ist die herrliche Naturkulisse, die Lärchenwiesen des Plateaus bilden einen wunderschönen Erholungsraum. Weite, saftige Wiesen, tiefblauer Himmel, gewaltige Berge prägen die Landschaft.



Mieming bietet seinen Gästen vielfältige Wander- und Sportmöglichkeiten, einen romantischen Badesee, Freischwimmbad im Föhrenwald, Reitstall, Kinderspielplätze und die Mini-Dampf Tirol. Während man auf den weitläufigen Spazierwegen wandert, schweift der Blick über die Berge der Mieminger Kette. Schon in der Steinzeit war die Region besiedelt, wie archäologische Grabungen belegt haben. Zudem finden sich auf dem Plateau einige kulturhistorisch bedeutsame Bauwerke, unter anderem das Schloss Klamm, eine Reihe von Kapellen und die Pfarrkirche Obsteig. Den Tiroler Charme erleben und dabei Komfort der Extraklasse genießen können Gäste im 4-Sterne-Superior Alpenresort Schwarz. Ein luxuriöses Ambiente, vom komfortablen Einzelzimmer bis zur Royal Garden Suite, ohne jedoch Wärme und Gastlichkeit missen zu lassen. Ein Alpen-Wellness-Paradies für Körper, Geist und Seele stellt das 4.000 qm große SunWelly Spa in Verbindung mit der Hotelgartenanlage dar. Drei Tennisplätze und ein attraktiver 27-Loch-Golfplatz liegen direkt vor dem Haus. Im Alpenresort Schwarz befindet sich zudem eine moderne und auf höchstem Niveau ausgestattete Tagesklinik für Ästhetische, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Wirbelsäulendiagnostik und Allgemeinmedizin. Die ausgezeichnete Küche des Hotelrestaurants unter der Leitung von Küchenmeister Mario Walch wurde 2009 wieder vom Gault Millau mit zwei Hauben ausgezeichnet und zählt damit zu den besten Hotels mit Wellness-Küche Österreichs. Hotelgäste haben die Möglichkeit, die einmalige Naturlandschaft zusammen mit dem Schwarz-Wanderteam zu entdecken. Bergführungen, Klettererlebnisse und Nordic Walking sind nur einige weitere der zahlreichen Freizeitmöglichkeiten auf dem Sonnenplateau der Alpen.

## Gewinnen Sie ...

... einen Urlaub für zwei Personen im Alpenresort Schwarz in Mieming. Der Gewinner darf sich auf sechs Übernachtungen mit Alles-Inklusive Wellness-Verwöhnepension in den Tiroler Alpen freuen.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an  
**Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München.**  
Einsendeschluss ist der 30.06.2010.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlabar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Die Jugendcamp-Saison kann beginnen

Der internationale Jugendaustausch der Lions erfreut sich reger Nachfrage. Alle Plätze für Camps im Sommer 2010 sind bereits ausgebucht. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) konnte dieses Jahr 190 Jugendliche ins Ausland vermitteln. Damit liegt die Zahl der Campteilnehmer aus Deutschland deutlich höher als in den vergangenen Jahren.



## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Sacramento Senator (LC of PIP Fukushima) D 4C5 California USA	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
Berlin (ON) (m)	D 122 Tschechien, Prag
Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

## DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE

**SCHIENENKREUZFAHRTEN IN SONDERZÜGEN:  
KOMFORTABEL, ERLEBNISREICH UND EINZIGARTIG**



### Glacier-Pullmann-Express Zermatt – St. Moritz

**6-tägige Deluxe-Bahnreise  
im Stil der 30-er Jahre über die schönsten  
Alpenbahnen der Schweiz**

**Basel/Zürich – Zermatt – Andermatt – St. Moritz  
Inkl. Ausflug auf der 100-jährigen Bernina-Bahn**

**16. – 22. Juli 2010 • ab € 1.975,-**

#### Eingeschlossene Leistungen:

- Alle Bahnfahrten in der Schweiz 1. Klasse
- 2-Tage-Fahrt im Salonwagen des Glacier-Pullman-Express inkl. Barwagen
- Tagesfahrt im Bernina-Express
- Weitere umfangreiche Ausflüge u.a. Bergbahnfahrt zum Eggishorn, Stadtführungen und Fahrt auf das Gornergrat
- 5 Übernachtungen (überwiegend in 4\*\*\*\*S) in Zermatt (2x), Andermatt (1x) und St. Moritz (3x)
- Halbpension (teilw. Vollpension) mit mehreren Spezialitäten-Essen
- Reiseleitung ab/bis Basel

#### Geplante Hotels:

Hotel National, Zermatt (mit Matterhornblick); Hotel Schlüssel, Andermatt und Hotel Schweizerhof St. Moritz (m. Seeblick)



#### Sonderpreis für DB-Anreise

**1. Klasse: € 99,-**  
(für Hin- u. Rückfahrt von jedem  
DB-Bahnhof)  
Fluganreise nach/von Zürich  
möglich



**Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Rolandstraße 9  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41  
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de**

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



**Hapag-Lloyd  
Reisebüro**

## VORgelesen

Von: Wulf Mämpel | **Faszination Afrika**

Hemingways „Die grünen Hügel Afrikas“ und „Schnee am Kilimandscharo“ sind wieder eine Lesestunde wert

Wenn die lederne Kugel rollt, zur Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika, beschäftigen sich weltweit viele Millionen Menschen mit dem riesigen Kontinent. Afrika – seit Jahrhunderten rückten Autoren, Maler, Jäger, Musiker, Tierliebhaber und Abenteurer den Schwarzen Erdteil in den Fokus ihrer ganz persönlichen Betrachtungen. Viele Schriftsteller schrieben nieder, was für sie die Faszination des Erdteils ausmachte. Einer von ihnen, dem das besonders meisterlich gelang, war der Globetrotter Ernest Hemingway, der mit seiner gewaltigen, blutvollen Sprache in dem Tatsachenbericht „Die grünen Hügel Afrikas“ und der beeindruckenden Kurzgeschichte „Schnee am Kilimandscharo“ den Afrikanern und seiner eigenen Faszination für diesen Erdteil ein Denkmal setzte. Es ist immer wieder ratsam, sich ab und zu in die Bücher (beide unter anderem bei Rowohlt erschienen) zu vertiefen, die man früher schon einmal gelesen hat. Die „grünen Hügel“ und der „Schnee“ gehören dazu.

Ernest Hemingway war ein brillanter Erzähler, Roman- und Novellenschreiber. In seinen Werken thematisiert er die Gefühle und Ängste der sogenannten „Lost Generation“ und verarbeitet Themen wie Tapferkeit, Treue, Krieg, Depression, Affären, Heldentum, Männlichkeit oder das Verhältnis zwischen Männern und Frauen. Sein Stil ist gekennzeichnet von einem klaren Ausdruck, pointierter Beobachtung und schlichter Wortwahl, immer wieder kommt der saftige Reporterstil hindurch. Das ist ein Schreibstil, der im Nachkriegsdeutschland unbekannt war und schnell Furore machte. Seine Bücher wurden Bestseller.

Der Boxer, Großwildjäger, Hochseefischer, Kriegsberichterstatte, Katzenfreund, Frauenheld, Journalist und Nobelpreisträger Ernest Hemingway, der auch eine Zeit lang in Florida lebte und dort mehrere weltweit beachtete Bücher schrieb, schildert im „Grünen Hügel“ eindrucksvoll die Leidenschaft eines Großwildjägers, der in Afrika am Ziel seiner Wünsche angekommen zu sein scheint. Es ist eine Jagdgeschichte, die durchaus als Autobiographie eines schießwütigen, im Grunde schwächlichen Menschen, der Hemingway letztendlich doch war, bezeichnet werden kann. Er schildert den Zeitgeist der 30er und 40er Jahre. Tierschutz hatte noch keine große Lobby in Afrika. Die Weißen benahmen sich immer noch wie Kolonialherren, eigentlich schwach ohne ihr Gewehr und doch arrogant, herrisch, Blut riechend. Nur die Trophäe zählte ...

Die spannende Kurzgeschichte „Schnee auf dem Kilimandscharo“ (übrigens mit Gregory Peck, Susan Hayward, Ava Gardner und Hildegard Knef verfilmt, 1997 erschien ein von Otto Sander gelesenes Hörbuch) handelt von dem Schriftsteller Harry King, der in der afrikanischen Wildnis im Sterben liegt, nachdem er eine kleine Wunde missachtete, die zu einem Wundbrand in seinem Bein führt – was Hemingway nutzt, um Harrys (sein eigenes?) Leben Revue passieren zu lassen. Harrys Tod am weißen Götterberg erscheint wie eine Befreiung aus gesellschaftlichen Zwängen. Nach mehreren Selbstmordversuchen bringt sich Ernest Hemingway 1961 in einem Anfall starker Depression mit seinem Jagdgewehr um. Er wird nur 61 Jahre alt. Die große weltweite Fangemeinde ist schockiert.

## Internationales Jugendcamp 2010 in Hermeskeil

In Hermeskeil nahe Trier an der Mosel findet das diesjährige internationale Jugendcamp für die Region MS Region 1 Zone 2 statt. Viel Arbeit war vorausgegangen, bevor im Dezember 2009 die Meldung zur Ausschreibung des internationalen Jugendcamps im LION erfolgen konnte. Gemeinsam teilen sich die Aufgaben und Arbeiten die lokalen Zonenclubs Bitburg-Prüm, Saarburg, Hochwald-Hermeskeil, Wittlich, Trier, Trier-Basilika, Mittelmosel mit Unterstützung des KDJC Peter Ebeling sowie des Leo Clubs Treberis Trier.

„Vom Römerlager zur Europäischen Union“ wird das Campmotto für den zweiwöchigen Aufenthalt vom 07. bis 21.08.2010 lauten. Eingeladen werden 20 Jugendliche aus der ganzen Welt im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Die lokalen Lions Clubs haben sich mächtig ins Zeug gelegt und für die Lions Campwoche wurde ein attraktives Ferienprogramm zusammengestellt, wobei jeder Zonenclub einen Tag mit und für die Jugendlichen gestaltet. Dazu gehören unter anderem Wanderungen, Radtouren und ein Ausflug ins Dreiländereck. Auch ein Schieferbergwerk und einen Hochseilgarten gilt es zu erkunden.

## „Augen im Blickpunkt“

Die Woche des Sehens findet in diesem Jahr vom 08. bis 15.10.2010 statt. Wir leben im Zeitalter des Sehens. Die meisten Informationen erreichen uns über die Augen – so lange sie gesund sind. Da gutes Sehen nicht selbstverständlich ist, lohnt es sich, den Augen einmal besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu



lädt die Woche des Sehens ein, die im Oktober bereits zum neunten Mal mit vielfältigen Aktionen bundesweit auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Situation blinder und sehbehinderter Menschen hinweist. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) ist Partner der Woche des Sehens. Unter dem speziellen Motto „Augen im Blickpunkt – Vorbeugen lautet die Devise“ wollen die beteiligten Hilfswerke auf die Verhütung von Blindheit aufmerksam machen. Es wäre schön, wenn die Lions sich auch in diesem Jahr wieder zahlreich bei der Kampagne engagieren würden. Nähere Informationen zur Woche des Sehens erhalten Sie unter [www.woche-dessehens.de](http://www.woche-dessehens.de) oder telefonisch unter 06251 131-283.

## Weinpräsent mit Zusatznutzen

Die Situation ist jedem Lion bekannt: Der Vortrag eines Gastredners auf einem Clubabend endet unter wohlwollendem Beifall, der Präsident eilt zum Referenten, fasst die wesentlichen Aussagen zusammen, findet Worte des Dankes und ...



... übergibt einen Pappkarton guten Weines. Ein erfolgreicher Abend – nicht zu toppen! Wirklich nicht zu toppen?

Statt des immer gleichen Kartons gibt es jetzt eine Alternative, über die es sich lohnt nachzudenken. Denn seit Neuestem gibt es hochwertige Weinkassetten, die dem Weinpräsent einen wertschätzigen Rahmen verleihen und dabei einem guten Zweck dienen.

Die Weinkistchen aus Holz mit teiloffenem Schubdeckel und Kordel sind nicht nur praktisch und sehen sehr hochwertig aus. Sie entspringen zudem einer Activity des Lions Clubs WebServeNord, Hamburg, der seit vielen Jahren das Jugendhilfeprojekt LIA e.V. ([www.lia-rumaienhilfe.de](http://www.lia-rumaienhilfe.de)) in Rumänien unterstützt. LIA ist Träger des Jugenddorfs Lokod (Siebenbürgen), das für Kinder und Jugendliche, die zuvor in den berühmten rumänischen Kinderheimen untergebracht waren, Wohn-, Betreuungs- und Ausbildungseinrichtungen betreibt – so auch eine Tischlerwerkstatt.

Unter pädagogischer Zielstellung fertigen die zumeist behinderten Jugendlichen diese Geschenkboxen, in denen Weinflaschen von Riesling bis Burgunder Platz finden. Auf Anfrage und gegen Aufpreis können die Weinkassetten nicht nur in individuellen Größen gefertigt, sondern auch mit einem individuellen Branddruck versehen werden.



Der Preis beträgt 5 Euro pro Stück inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands (Mindestabnahme zehn Stück). Gern nimmt der LC WebServe-Nord Bestellungen unter [weinkassetten@owebservernord.de](mailto:weinkassetten@owebservernord.de) oder per Fax an 02157 141339 entgegen und sendet weitere Informationen über das Projekt.

Der Preis beträgt 5 Euro pro Stück inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands (Mindestabnahme zehn Stück). Gern nimmt der LC WebServe-Nord Bestellungen unter [weinkassetten@owebservernord.de](mailto:weinkassetten@owebservernord.de) oder per Fax an 02157 141339 entgegen und sendet weitere Informationen über das Projekt.

## Lions kicken gegen Bundestagsmitarbeiter

Der LC Berlin-Pariser Platz lädt zum Benefiz-Fußballspiel „Lions gegen Bundestag“ unter der Schirmherrschaft des Vize-Distrikt-Governor Hennes Schulz am 28.09.2010 ein. Der Anpfiff erfolgt um 18 Uhr im kleinen Stadion des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks, Cantianstraße 24, 10437 Berlin. Der Erlös kommt der Kinderwohngruppe Arno-Holz-Straße, Berlin-Steglitz, sowie dem Löwenkinderchor des LC Berlin-Pariser Platz zu Gute. Interessierte können schon jetzt unter der E-Mail-Adresse [irmgard.kirstgen@t-online.de](mailto:irmgard.kirstgen@t-online.de) Eintrittskarten zum Preis von 22 Euro je Karte reservieren.

## DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE



### SCHIENENKREUZFAHRTEN IM RHEINGOLD-EXPRESS STILVOLL, ERLEBNISREICH UND MIT MUßE REISEN

Rheingold-Express Domecar



### Der Zug in die Vergangenheit!

**10-tägige Premium-Schielenkreuzfahrt  
„Hansa“ auf den Spuren  
der Hanse, des Deutschen Ritterordens  
und Gräfin Dönhoffs**

**im legendären Rheingold-Express  
nach Danzig, Königsberg und Masuren  
10. - 19. Juli 2010 • ab € 1.845,-**

#### Eingeschlossene Leistungen:

- Bahn-Rundreise 1. Klasse auf reservierten Plätzen im Rheingold-Express
- mehrere Speise-, Bar- und Loungewagen u.a. der original Rheingold-Aussichtswagen im Zug
- 9 Übern. in der ausgewählten Hotel-Kategorie (3 - 4 Sterne+)
- Halbpension mit Spezialitäten-Essen
- umfangreiches Ausflugs- u. Besichtigungsprogramm
- Mehrere geführte Stadtbesichtigungen und Ausflüge
- Betreuung durch ein Reiseleiter-Team
- Örtliche deutschsprachige Führungen
- Vortrags-Veranstaltungen

#### Zusteigebahnhöfe:

alle ICE-Bahnhöfe zwischen Köln und Berlin



#### Die geschichtsträchtige Route:

Berlin - Posen - Thorn - Allenstein - Masurische Seen - Königsberg - Marienburg - Danzig mit Ausflug zu „Thomas Mann“ auf Nidden



Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Rolandstraße 9  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41  
E-Mail: [Lions.Reisen@TUI-LT.de](mailto:Lions.Reisen@TUI-LT.de)

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro



# Vorbild für die Jugend

Von: Eberhard J. Wirfs | Jugendliche früh für den Dienst am Nächsten begeistern.

Eberhard J. Wirfs, International President,  
Lions Clubs International

In Indiana/USA sind kürzlich zwei blinde Schwestern, die den Amish People angehören, Leos geworden. Sie haben neue Freunde gefunden, haben Freude an Activities entdeckt und ihren Horizont erweitert. Und so ist es bei Lions und der Jugend. Ob in Indiana, Indien oder in Ihrer Stadt – Lions motivieren Jugendliche zum Dienst am Nächsten und zum Erfolg.

Eines meiner Ziele in diesem Amtsjahr ist es, junge Menschen zum Dienst am Nächsten zu motivieren und ihnen zu helfen, potenzielle Lions-Mitglieder zu werden. Lions-Clubs verzeichnet hier große Erfolge. Lions-Quest wurde auf vier zusätzliche Nationen ausgedehnt und wird demnächst in zwei weiteren angeboten. Das Lions International Youth Camp und die Austauschprogramme florieren. Lions haben 123 Camps in 40 Nationen durchgeführt. Und das Leo-Programm ist mit nahezu 145.000 Leos so beliebt wie nie zuvor.

Jugendliche lieben es, im Wettbewerb zu stehen und ihr Talent zu beweisen. Deshalb haben wir den internationalen Musikwettbewerb ins Leben gerufen. Auf der International Convention in Sydney werden Lions von dem hohen Niveau und der Intensität der Finalisten wieder erstaunt sein.

Leos haben Spaß bei der  
International Convention.



Als eine internationale Organisation sehen wir, dass die Zukunft der Jugend gehört. Die Hälfte von einer Milliarde Indern ist jünger als 25 Jahre. Der Prozentsatz an jungen Menschen ist in China und Afrika ähnlich hoch, auch dort wachsen unsere Mitgliederzahlen beeindruckend schnell. Wir müssen weiterhin Jugendliche als Leo- und Lions-Mitglieder gewinnen. Sie bringen frische Ideen, unbändige Energie und Herzen voller Wohlwollen gegenüber anderen. Um einen jungen Lion, der vormals Leo war, zu zitieren: Wir älteren Lions müssen uns „bewegen um zu wachsen“, wir brauchen frisches Wachstum und Jugend.

Wir wissen, dass es sich lohnt, junge Menschen frühzeitig einzubinden. Unzählige Studien zeigen, dass Jugendliche, die schon früh in gemeinnützige Dienste eingebunden sind, diese Leidenschaft mit ins Erwachsenenalter nehmen. Dazu passt das Sprichwort, dass man einem Menschen lieber beibringen sollte zu angeln, anstatt ihm nur einen Fisch zu schenken. Wir müssen jungen Menschen beibringen, welche Erfüllung der Dienst am Nächsten mit sich bringt, anstatt ihnen nur einen schönen Augenblick zu schenken. Lions werden sich immer um benachteiligte Jugendliche kümmern, aber wir müssen sie auch dazu motivieren, selbst ihren Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

„Move to Grow – bewegen um zu wachsen“ kann Lions aller Altersklassen dazu inspirieren, ihren Dienst auszuweiten. Besonders Jugendliche wachsen, wenn sie von Lions unter die Fittiche genommen und in die richtige Richtung gewiesen werden. Wir sind eine großartige Organisation, die in den nächsten Jahrzehnten wachsen und gedeihen wird. Und wir werden unser volles Potenzial ausschöpfen, wenn wir schon jetzt das Potenzial unserer Jugendlichen fördern. 🍀



Eberhard J. Wirfs  
Lions Clubs International President

# Signale und Impulse aus Stuttgart

Von: **Helmut Marhauer** | Governorratsitzung, HDL-Mitgliederversammlung und Multi-Distrikt-Versammlung bestimmen den Kurs für das nächste Lions-Jahr.



Helmut Marhauer,  
Governorratsvorsitzender 2009/2010

**B**eim Erstellen dieser Kolumne liegt die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) 2010 in Stuttgart gerade einmal drei Tage zurück. Ich schreibe sie unter dem noch unmittelbaren Eindruck der dortigen Erlebnisse, Begegnungen, Sitzungen und Entscheidungen, vorbehaltlich der ausführlichen Berichterstattung in der nächsten Ausgabe des „Lion“ sowie einzustellender Beiträge in unseren Internetauftritt. Was gab es Besonderes, welche Signale und Impulse gingen von dieser MDV aus?

Da war zunächst einmal die Präsenz unseres International President Eberhard J. Wirfs, der die Veranstaltungen über die gesamten drei Tage begleitete und sich einbrachte. Insbesondere sein Vortrag unter der Überschrift „Meet the International President“ sowie sein ausführliches Grußwort im Rahmen der Plenarsitzung enthielten programmatische Aussagen über die Entwicklungen bei Lions Club International (LCI), vornehmlich über Organisation, Leadership und unsere Internationale Foundation.

Besonders erfreulich war auch die Teilnahme zahlreicher Gäste aus den europäischen Nachbardistrikten, allen voran die Internationalen Direktoren Dr. Ton Soeters aus den Niederlanden und Horst Kirchgatterer aus Österreich.

Eine gute Organisation mit hervorragenden logistischen Rahmenbedingungen, sichergestellt durch das Organisationsteam unserer Stuttgarter Lions-Freunde, bot die Grundlage für erfolgreiche Sitzungen und Veranstaltungen in positiver Atmosphäre und mit kurzen Wegen.

Der Governerrat hat in seiner voraussichtlich letzten Sitzung des Amtsjahres die Entscheidung über die Nachfolge unseres Multi-Distrikt-Schatzmeister Hans Richter geregelt, der gebeten hatte, nach langjähriger und erfolgreicher Verantwortlichkeit für die Finanzen unseres MD diese Arbeit in neue Hände zu legen. Darüber hinaus sind Veränderungen bzw. Anpassungen der Organisation gemeinsam mit dem kommenden Governerrat in die Wege geleitet worden.

Die Mitgliederversammlung des HDL beschloss nunmehr die im vorigen Jahr noch einmal aufgescho-

bene Entscheidung für die Einführung der Lions-Quest-Erweiterung auf die Altersgruppe der 16- bis 19-Jährigen.

Mit dem Past-Governorratsvorsitzenden Klaus Tang, der das erforderliche Endorsement der MDV erhielt, stellen wir für 2011 wieder einen Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors.

Und abschließend wurde in der MDV der vom Finanzausschuss und Governerrat vorgelegte Finanzplan für das Lions-Jahr 2010/2011 mit der erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln der Delegierten genehmigt. Kernstück ist die mäßige Erhöhung des Verwaltungsbeitrags bei gleichzeitig deutlicher Reduzierung der Kosten für Zeitschrift und Mitgliederverzeichnis.

Der Weg zu diesen Entscheidungen basierte naturgemäß nicht auf übereinstimmenden Meinungen und wurde zum Teil auch von kontroversen Diskussionen begleitet. Diese waren aber überwiegend von inhaltlicher Sachlichkeit geprägt und machten deutlich, dass der Umgang miteinander in Toleranz, gegenseitigem Respekt und Akzeptanz möglich ist, auch bei unterschiedlichen Auffassungen zu den einzelnen Themen. Insoweit war die Atmosphäre in Stuttgart in positivem Sinne einmal anders, als in einigen vorausgegangenen Multi-Distrikt-Versammlungen. Sie war wohlthuend lionistisch und macht Mut für das nächste Amtsjahr. Insoweit dürfte sie den Amtsträgern des Multi-Distrikts, insbesondere dem kommenden Governerrat und den Ausschüssen, die Gelegenheit geben, frei von emotionalen Belastungen aus der MDV die weiteren anstehenden Fragen unseres MD in Angriff zu nehmen.

Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Delegierten, Amtsträgern und Gästen für ihre Beiträge zu einer gelungenen MDV 2010 noch einmal ganz herzlich zu bedanken. 📌

**Mit lionistischem Gruß**

Ihr

**Helmut Marhauer**

**Governorratsvorsitzender 2009/10**

# Weg von der Straße, rein ins Klassenzimmer

Von: Alecia Dimarr | Lions bauen ein Lernzentrum auf den Philippinen.

Virginia Languza ist eine junge Mutter, die mit ihrem Mann und ihrer fünfjährigen Tochter in Pasay City auf den Philippinen lebt. Sie ist Lions überaus dankbar, dass sie ein Lernzentrum gebaut haben: „Jetzt kann unsere Tochter in einem sehr guten Lernzentrum lernen und Hausaufgaben machen“, freut sich Languza.

Vor der Errichtung des Lernzentrums streunte Virginias Tochter mit anderen Kindern durch die Straßen von Pasay City. Bretterbuden säumten die Straßen, in denen die Kinder spielten, es gab kein Abwassersystem, keine Elektrizität.



Ein Mitglied des Makati Golden Lions Club gibt einem Jungen Nachhilfe.



„Wir wissen, dass viele Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren hier in Pasay City keine gute Betreuung erhalten“, sagt Bobby Lauren, Past-Distrikt-Governor des Distriktes 301-A2 der Philippinen. „Und wir spürten, dass das Lernzentrum genau das richtige, sinnvolle Lions-Projekt für die Stadt ist.“

Pasay City liegt im Großraum von Manila. Nahezu 350.000 Menschen leben hier. Bis vor kurzem war die Nachbarschaft der Familie Languza von illegalen Siedlern bewohnt. Die Regierung ließ die Gegend räumen und Häuser für 400 Familien bauen.

Lions erkannten jedoch, dass ein sicherer Aufenthaltsort für Kinder fehlte. Gemeinsam mit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und Lions des Distrikts 334-A, Japan, hat der Distrikt 301-A2 den Bau des Lernzentrums geplant, finanziert und durchgeführt.

## Hilfe aus Japan

„Jeder von uns weiß, dass wir Lions eine internationale Organisation sind“, bestätigt Sadao Kawase, ein Mitglied des Nagoya West Lions Club aus Japan. „Deshalb haben sich alle unsere Mitglieder darauf gefreut, ein Projekt in den Philippinen zu unterstützen.“



Die Familie Languza ist eine von vielen, denen das Lernzentrum zugute kommt.

Das Lernzentrum kümmert sich derzeit um knapp 100 Kinder, und diese Zahl wird ansteigen, sobald mehr Klassenräume zur Verfügung stehen. Das dreistöckige Gebäude ist mit Büchern, Lernmaterialien, Spielsachen und Computern ausgestattet.

Und im Außenbereich wird in Kürze ein Spielplatz fertig gestellt.

Lions vor Ort helfen regelmäßig ehrenamtlich. Sie planen eine Erweiterung des Lernzentrums, sodass alle Kinder in der Nachbarschaft davon profitieren können.

Dieses Lernzentrum zeigt das Engagement von Lions und ihre Bereitschaft, mit Kindern und Jugendlichen in ihren Städten und Gemeinden zu arbeiten. Lions geben unterprivilegierten Kindern neue Chancen. Die Unterstützung und Förderung der Jugend ist und bleibt eine zentrale Aufgabe von LCIF – gemeinsam mit den Lions in aller Welt. ■



Nach acht Monaten Blindheit bekam Revan Siddapps Amboji Kore sein Augenlicht durch eine Operation zurück.

# Der ‚Augentempel‘ schenkt Augenlicht

Von: Joshua Friedman | Eine Lions-Augenklinik in Indien feiert Erfolge.

Dutzende von Menschen kommen jeden Tag in das indische Augenhospital „Udaygiri Lions Eye Hospital“, um in dessen Tempel zu beten. Viele von ihnen sind ehemalige Patienten. Sie nennen den Ort „Augentempel“.

Der Lions Club Udgir eröffnete das Hospital im Jahr 2005. Seitdem wurden sensationelle Erfolge verzeichnet. Seit Januar 2006 wurden über 21.000 Operationen am Grauen Star durch-

geführt und knapp eine Viertelmillion Menschen untersucht.

## Guten Ruf erarbeitet

„Wir Lions in Udgir wollten etwas Nachhaltiges, Substanzielles für die Menschen hier tun. Die Ziele von SightFirst sind in unseren Herzen“, sagt Dr. R. N. Lakhotiya, Präsident des Krankenhauses. „Die abgelegene Gegend war völlig unterentwickelt und ohne ärztliche Betreuung,

40% der Bewohner leben unter der Armutsgrenze.“

Das Hospital behandelte zunächst ausschließlich nicht-zahlende Patienten. Heute kommen fast 40% der Patienten selbst für ihre Behandlung auf. Dies wurde möglich, da ein nachhaltig guter Ruf für erstklassige Behandlung und Respekt für die Patienten etabliert wurde.

Der Lions Club Udgir ist seit fast 20 Jahren im Augengesund-

heitsbereich aktiv. Zwischen 2004 und 2007 wurden drei LCIF-Grants gewährt. Von diesem Geld konnte vieles bezahlt werden: Weiterbildung von Krankenhauspersonal, medizinische Geräte, ein Fahrzeug für Behandlungen in ländlichen Gebieten, Möbel und klinische Laborausstattung. Von dem letzten Grant wurde der Bau eines zweiten Gebäudes finanziert. Die örtlichen Lions selbst haben knapp 150.000 US-Dollar für das Gebäude aufgebracht. Zehntausende weitere Dollar kamen von öffentlichen Stellen.

Mitarbeiter des Krankenhauses fahren regelmäßig hinaus, um Menschen in abgelegenen Gebieten zu untersuchen und zu behandeln. Im Distrikt Latur werden über 40% der Operationen am Grauen Star von diesen Ärzten durchgeführt.

## Umfassende Dienste durch Lions

Revan Siddapps Amboji Kore, 79 Jahre, hat keine Verwandten, die sich um ihn kümmern. Er war acht Monate lang blind. Dann nahm er an einem Augen-Screening teil und wurde an das Krankenhaus überwiesen, das circa 100 km von seinem Heimatort entfernt ist. Lions kümmerten sich um die – für den Patienten kostenfreie – Beförderung, und heute kann Revan wieder sehen. „Ich werde alle anderen blinden Menschen, die ich kenne, zum nächsten Screening mitnehmen, damit sie wie ich wieder sehen und ein besseres Leben haben können“, plant der glückliche Revan.

Die Lions von Udgir möchten jedoch noch mehr bewegen. Sie planen einen Pflegedienst für diabetische Retinopathie, ein Satellitenzentrum und eine Augenbank, um noch umfassendere Augengesundheitsdienste anbieten zu können. ■



Diese Familie freut sich schon über ihr neues Zuhause.

## Lions-Erdbebenhilfe in Haiti

Von: Julia RißeI | Bau von Schutzhäusern in Darbonne.



Der Spendenstand für Haiti ist 14 Wochen nach der Katastrophe auf 748.000 Euro gestiegen. Für dieses tolle Ergebnis danken wir allen Spendern ganz herzlich. Inzwischen konnten die ersten Hilfsmaßnahmen vor Ort erfolgreich umgesetzt werden. Daran beteiligten sich die deutschen Lions mit 310.000 Euro für die Finanzierung eines Ärzteteams, das Wetterfestmachen der Zelte und den Bau von Schutzhäusern.

Aktuell ist es für die Menschen in Haiti besonders wichtig, feste Unterkünfte beziehen zu können, die sie längerfristig sicher vor Erdbeben, Hurrikans, Regen und Krankheiten schützen und ihnen wieder ein Zuhause bieten. Dabei wollen die deutschen Lions durch das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) helfen. Derzeit unterstützen die deutschen Lions den Bau von Schutzhäusern (Sheltern) in Darbonne (Region Leogane), westlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Das Epizentrum des Erdbebens lag in unmittelbarer Nähe von Darbonne. Dies hatte zur Folge, dass dort 95% aller Gebäude zerstört wurden. Da der Ort abseits der Hauptstraßen liegt, erreichte die Bewohner

bislang nur sehr wenig Nothilfe. Die meisten Menschen leben in Behausungen, die sie oft aus Zelten oder Stoffen provisorisch errichtet haben. Diese Notunterkünfte bieten in der Regenzeit und der Hurrikan-Saison keinen ausreichenden Schutz.

### Schutz für bis zu fünf Personen

In Darbonne leben insgesamt etwa 4.300 Familien, davon sind 4.000 vom Erdbeben betroffen. Für diese Familien sollen nun Schutzhäuser entstehen. Die Kosten für ein minimal 18 qm großes Haus, das fünf Personen Platz bietet, liegen bei 1.200 Euro pro Shelter. Für Familien mit mehr Personen werden die Unterkünfte vergrößert. Die Fläche wirkt klein, entspricht aber den lokalen Gegebenheiten sowie der internationalen Qualitätsmanagementnorm für Nothilfe („Sphere“). Durch ihre spezielle und aufwändigere Konstruktion sind die Unterkünfte erdbeben- und hurrikansicher. Die Fundamente werden zusätzlich erhöht, um so das Haus vor Überflutung zu schützen.





Die Menschen vor Ort werden in die Aufräum- und Bauarbeiten einbezogen. So erarbeiten sie sich ein eigenes Einkommen und lernen Grundlagen des Hausbaus.

Die temporären Gebäude sollen den Menschen zunächst als feste Übergangsunterkunft dienen. Besonders nachhaltig ist, dass die Häuser durch einfache Nachbesserungsarbeiten als permanente Häuser erweitert und umgebaut werden können. Dies geschieht individuell, ist effizient und kostengünstig.

### Wiederaufbau der Augenklinik in Planung

Neben dem Hausbau bietet das Projekt den Menschen in Darbonne auch gleichzeitig ein Einkommen. Die beteiligten Familien werden für die Schuttbeseitigung an ihrem zukünftigen Wohnort bezahlt („cash-for-work“). Dies hilft, Selbstvertrauen aufzubauen, fördert den Zusammenhalt und kann dazu beitragen, Traumata zu überwinden. Daneben wird ein Teil der Familien im Aufbau der Unterkünfte geschult und erhält dabei grundlegende Kenntnisse aus dem Bauwesen. Dadurch können sich die Bewohner aktiv am Bau ihrer Häuser beteiligen. Diese zusätzlichen Maßnahmen, inklusive der nötigen Infrastruktur, werden von unserem Kooperationspartner Help e. V. finanziert.

Außer der aktuellen Hilfe in Darbonne ist folgendes in Planung: Die Lions werden sich auch am Wiederaufbau der Augenklinik in Port-au-Prince beteiligen. Die Augenklinik ist Teil des stark zerstörten Universitätskrankenhauses. Sie wurde vor einigen Jahren

vom Distrikt 111-NB zusammen mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) errichtet. CBM ist gemeinsam mit dem französischen Staat in das Wiederaufbaugremium der Klinik eingebunden und wird mit den Lions die notwendige Hilfe abstimmen.

Daneben gab es während des LCI Board Meetings in Hamburg ein Abstimmungsgespräch zwischen der internationalen Lions-Spitze, vertreten durch Immediate Past International President Al Brandel, International President Eberhard J. Wirfs, 1. IVP Sid L. Scruggs, 2. IVP Dr. Wing-Kun Tam sowie PIP Joe Wroblewski und das Hilfswerk der Deutschen Lions. Für das HDL kamen Governorratsvorsitzender Helmut Marhauer, Immediate-Past-GRV Dr. Klemens Hemsch und HDL-Vorstandssprecher Past-GRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig an den Gesprächstisch, um die weitere gemeinsame Arbeit in Haiti zu planen. Konkret wird LCIF nun einen Masterplan erarbeiten. An dessen Umsetzung kann sich der MD 111 unter Berücksichtigung der deutschen Steuergesetzgebung bezüglich Spenden und Gemeinnützigkeit beteiligen. Aktuelles zur Haiti-Hilfe finden Sie auch unter [www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de) ■

**Helfen auch Sie den Menschen in Haiti und unterstützen Sie das nachhaltige Shelter-Projekt in Darbonne! Mit 1.200 Euro schenken Sie einer Familie ein neues Zuhause und einen Neuanfang!**

Spendenkonto:  
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
Frankfurter Volksbank eG  
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500  
Stichwort: Haiti-Shelter



Mit einem Zuschuss aus dem DVF finanzierte der LC Kelkheim drei Inkubatoren.



## Eigenmittel vermehren und Großes bewirken

Von: Julia RiBel | Zuschüsse für Hilfsprojekte aus den Distrikt-Verfügungsfonds beantragen.

Im Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) werden pro Jahr mehr als 300 Projekte betreut. Zwei Drittel davon sind Projekte der Lions Clubs, die aus ihrem Distrikt-Verfügungsfonds (DVF) unterstützt werden. Dieser bietet Clubs die Möglichkeit, ihre Eigenmittel zu vermehren, um so größere gemeinnützige Projekte zu stemmen und sich damit noch aktiver für die Gesellschaft einzubringen.

Der DVF ist die Solidarkasse für alle Clubs in einem Distrikt und wird gegen eine Gebühr von 35 Euro pro Monat für die Mitgliedsdistrikte im HDL verwaltet. Gespeist wird der Fonds aus einer freiwilligen Jahresspende der Clubs von 9 Euro pro Mitglied. Die Vergaberichtlinien sind in den Distrikten unterschiedlich. Allgemein gilt jedoch, dass jeder Club, der seinen Solidarbeitrag regelmäßig bezahlt, Antrag auf Unterstützung eines Projektes aus dem DVF stellen kann. Und das kann sich lohnen: Jedes Jahr werden für Projekte der Lions Clubs rund 300.000 Euro DVF-Zuschüssen ausgezahlt. In der Regel werden Zuschüsse bis zu 25% des Projektvolumens, maximal jedoch 4.000 Euro, bewilligt. Die Genehmigung eines Zuschusses erfolgt durch den jeweiligen Distrikt-Governor und den DVF-Beauftragten. Das HDL überprüft nur, ob das Projekt nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit förderwürdig ist.

### Lions Clubs unterstützen Tafeln und Hospize

Beliebte Projekte, die mit Hilfe der jeweiligen DVF gefördert werden, sind zum Beispiel die Anschaffung von Kühlfahrzeugen für die über 800 Tafeln in Deutschland. Die Tafeln versorgen bedürftige Menschen kostenlos oder zu einem geringen Betrag mit Lebensmitteln, die sonst weggeworfen würden. Die Kühlfahrzeuge machen den Transport verderblicher Lebensmittel sicherer und gewährleisten

damit eine bessere Versorgung der Bedürftigen. Deutschlandweit konnten über Lions bisher rund 130 Transporter mit Zuschüssen aus den DVF finanziert werden. Zudem fördern die Lions die Hospizarbeit, um zu einer menschenwürdigen Begleitung von Sterbenden in einer angenehmen Umgebung beizutragen. Fast 50 Projekte haben die Lions in der Hospizarbeit schon mit Zuschüssen aus den DVF realisieren können. So wurden unter anderem Patientenzimmer und Snoezelräume ausgestattet. Snoezelräume sind mit verschiedenen Sinnesmaterialien eingerichtete Räume, die mit Farben, Düften und Lichtspielen verschiedene Wahrnehmungen anregen und gleichzeitig zur Entspannung beitragen.

Auch die Kombination von verschiedenen Zuschüssen ist möglich, wie ein Projekt des LC Kelkheim zeigt. Über bulgarische Lions-Freunde erfuhren die Kelkheimer, dass das Krankenhaus in Russe in Bulgarien dringend Säuglingsinkubatoren benötigte. Pro Jahr begleitet das Krankenhaus rund 1.700 Geburten. In etwa 150 bis 300 Fällen müssten die Frühgeborenen in Inkubatoren versorgt werden, die das Krankenhaus bisher aber nicht finanzieren konnte. So ergriffen die Kelkheimer die Initiative und vermehrten ihre verfügbaren Eigenmittel in Höhe von 8.800 Euro durch einen Zuschuss aus ihrem DVF um 3.000 Euro. Zusätzlich beantragten sie einen LCIF-Zuschuss von 7.100 Euro, und der bulgarische Lions Club gab 2.000 Euro dazu. So konnten mit insgesamt 20.900 Euro drei lebensrettende Inkubatoren für das Krankenhaus angeschafft werden.

Nähere Informationen zu den DVF und zu weiteren Zuschussprogrammen, die über das HDL bearbeitet werden, erhalten Sie auf der Homepage unter [www.lions-hilfswerk.de/nationale-und-internationale-hilfsprojekte/zuschussprogramme](http://www.lions-hilfswerk.de/nationale-und-internationale-hilfsprojekte/zuschussprogramme) oder bei Carola Lindner unter Tel. 0611-9915480. ■



Fast die gesamte Weltelite der Lions-Organisation und einige Eutiner Lions vor dem Brauhaus in Eutin.



Lions International Director Bishnu Bajoria und seine Frau aus Indien.



Die Eutiner Lions – Wernfried Lange, Dr. Joachim Rinke, Dieter Schönke und Finn Pitzner (v.l.) – begrüßten unter anderem Past International President Amarasuriya (M.).

# Opfer des Vulkanausbruchs

Von: Klaus Vetter | Die Führungsriege von Lions Clubs International besuchte Eutin.

Fast die gesamte Führungsriege von Lions Clubs International wurde von dem Vulkanausbruch auf Island während ihres Board Meetings in Hamburg überrascht, wo sie wegen des Flugverbots festsaß. Hamburg war vom 10. bis 15.04. Gastgeber für das Treffen der Weltpräsidenten und Internationalen Direktoren. Unter der Leitung des ersten deutschen International President Eberhard J. Wirts und seiner Frau Margit fand diese Veranstaltung erstmalig auf deutschem Boden statt. Das Treffen stand unter dem Motto „Von Lions für Lions“ und bereitete die für das Jahr

2013 geplante Zusammenkunft aller Lions bei der International Convention in Hamburg vor. 40 Hamburger Lions Clubs organisierten das Meeting und betreuten die Gäste.

Von den rund 120 internationalen Teilnehmern, Direktoren und ihren Familien sowie den Angestellten des Headquarters aus den USA sind 75 Gäste aufgrund der über Europa liegenden Vulkanwolke in Hamburg gestrandet. Unter ihnen waren der International Past-President Mahendra Amarasuriya aus Sri Lanka sowie International Directors aus Indien, Brasilien, Panama, Puerto Rico, Kanada,

Alaska und zahlreichen weiteren Staaten der USA sowie aus Spanien und der Türkei. Während sie auf die Möglichkeit zur Heimreise warteten, verlängerten die Hamburg Lions ihre Rolle als Gastgeber und organisierten täglich Ausflüge.

So wurde von ihnen am 19.04. ein Ausflug nach Eutin geplant und im Brauhaus entsprechend angemeldet. Von dort wurde umgehend der Clubmaster des Lions Club Eutin, Dieter Schönke, angerufen, der sofort handelte und die erreichbaren Clubmitglieder telefonisch informierte. Die Tagungsteilnehmer staunten nicht schlecht, als sie

den bereits geschmückten Saal im Brauhaus betraten und von Eutiner Lions begrüßt wurden. Die Stunden in Eutin wurden so für die weltweit angereisten und die Eutiner Lions zu einem einmaligen Erlebnis. Geschenke wurden ausgetauscht und Freundschaften begründet. Das gute Essen des Brauhauses rundete das eigentlich unfreiwillige Treffen mit den internationalen Gästen vortrefflich ab. Bei ihrem Abschied räumten die Lions-Freunde aus aller Welt ein, dass ihnen in dieser Form eine solche spontane Gastfreundschaft noch nicht begegnet sei. ■



Die UNO-City in Wien war am 26.03.2010 Veranstaltungsort des 32. Lions-Tags mit den Vereinten Nationen.

# Zu Gast bei den UN

Von: Regina Risken | Lions-Tag mit den Vereinten Nationen.

Neben New York, Genf und Nairobi ist Wien einer der Amtssitze der Vereinten Nationen. Lions aus der ganzen Welt waren eingeladen, am 26.03.2010 den 32. Lions-Tag mit den Vereinten Nationen im schönen, historischen Wien zu begehen.

In der sogenannten „UNO-City“, in beeindruckender moderner Architektur und in pulsierender kosmopolitischer Atmosphäre wurden die Lions erwartet. Nach einem Empfang durch den Bürger-

meister der Stadt Wien konnten im Rahmen einer Führung durch die UNO-City die 192 Fahnen der teilnehmenden Nationen bewundert werden.

Joseph L. Wroblewski, Past International President, Vertreter im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, hieß alle Anwesenden willkommen und begrüßte ganz besonders International Presidenten Eberhard J. Wirfs, Immediate Past-IP Al Brandel als Vorsitzen-



den der Lions Clubs International Foundation (LCIF), den 1. IVP Sid Scruggs III. sowie den Außenminister von Österreich, Dr. Michael Spindelegger, und den Exekutivdirektor des Büros der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechenverhütung, Antonio Maria Costa.

### Kampf gegen Drogen und Verbrechen

Die Tätigkeitsfelder der UN sind die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Schwerpunkt des diesjährigen 32. Lions-Tages war die Drogen- und Verbrechenbekämpfung. Hierzu wurde ein sehr interessanter Vortrag von Alun Jones, einem Mitarbeiter des Büros der Vereinten Nationen für Drogen und Verbrechenbekämpfung (UNODC), referiert. Als Zeichen der



International President Wirfs mit der diesjährigen Gewinnerin und dem Siegerplakat.



Hans-Peter Fischer (l.)  
und Immediate Past  
International President  
Al Brandel.

Solidarität forderte er Lions auf, sich unter [www.unodc.org/drugs](http://www.unodc.org/drugs) für eine Weltkampagne gegen Drogen zu registrieren.

Höhepunkt der Veranstaltung war die durch International President Eberhard J. Wirfs vorgenommene Auszeichnungszereemonie der Hauptpreisgewinnerin des Friedensplakatwettbewerbs 2009/10 von Lions Clubs International. Gewonnen hat die 13-jährige Yu-Min Chen aus Taiwan. Mit Freude und Stolz nahm sie die Auszeichnung aus den Händen des Weltpräsidenten in Empfang.

Im Jahr 1945 nahm der Gründer unserer Organisation, Melvin Jones, an der Entwicklung der Charta für eine Nichtregierungsorganisation (NGO) teil, die später als UN bekannt wurde. Seit nunmehr über 65 Jahren arbeiten die beiden Organisationen an verschiedenen Projekten gemeinsam. So erscheinen beispielsweise die Friedensplakate von Lions Clubs International auf den Briefmarken der Vereinten Nationen. Im Rahmen des Programms „Schule im Koffer“ vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) konnten auch Lions Kindern in Krisengebieten Lernmaterial zur Verfügung stellen. Im Rahmen des SightFirst-Programms arbeitet Lions mit Ärzten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammen. Mit der Unterzeichnung von UN Global Compact trägt Lions Clubs International dazu bei, die UN-Millennium-Entwicklungsziele zu erreichen.

Der Lions-Tag der Vereinten Nationen hat zum ersten – aber hoffentlich nicht zum letzten – Mal in Europa stattgefunden. Mehr als 300 Lions aus aller Welt haben an dem Kongress teilgenommen. Die stärkste Delegation bildeten die italienischen Lions-Freunde. Aber auch Lions aus nahezu allen anderen europäischen Ländern, Indien und Amerika kamen nach Wien. Die deutsche Delegation wurde von GRV Helmut Marhauer begleitet. ■

# Über den Umgang der Lions miteinander im MD 111

Von: Urs W. Nedbal | Auszug aus der Arbeit des Ausschusses für Langzeitplanung.

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt, die der Ausschuss für Langzeitplanung für den Gouvernorat in Eisenach ausgerichtet hat, wurde auch das Thema „Über den Umgang der Lions miteinander im MD 111“ behandelt. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung und Aktualität folgt hier einen Abdruck:

Seit der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Bochum 2002 sind unzählige Diskussionen über den Umgang miteinander im Multi-Distrikt (MD) aufgebrochen. Daher müssen wir uns fragen: „Wie steht es um unser Verständnis als deutsche Lions?“ Herrscht hier Handlungsbedarf und wenn ja, wie können wir uns diesem Thema nähern?

Betrachten wir die Lions-Organisation in Deutschland: Auf den ersten Blick ist der Umgang miteinander in Ordnung, aber bei genauerem Hinsehen zeigen sich Mängel. In Gesprächen unter vier Augen mit Lions-Freunden verschiedener Clubs und Distrikte hat sich neben sehr positiven Meinungen auch eine nicht unerhebliche Anzahl kritischer Antworten ergeben, wie zum Beispiel „Ich fühle mich schlecht informiert“, „Ich fühle mich als neues Mitglied mangelhaft betreut“, „Das ist nicht mehr ‚mein‘ Club, ich passe nicht mehr in diesen Club“, „Ich vermisse Toleranz im Club“, „Niemand will ein Amt übernehmen, weshalb sich immer dieselben Aktiven einbringen“, „Mich stört die Unzuverlässigkeit mancher

Lions-Freunde“ und Ähnliches. Nach den Eindrücken der Lions-Freunde im Verhältnis zum MD befragt, wurden neben vielen positiven auch kritische Antworten gegeben: Viele haben nicht das Gefühl, im MD 111 unter Freunden zu sein, „böartige Unterstellungen“ werden ausgesprochen, das „Zurückhalten von Unterlagen“ wird beklagt, „halbe Informationen“, „Geldverschwendung“, „wir da unten, die da oben“, „mangelhafte Transparenz“ etc.

Eine der Hauptursachen für diese Negativ-Ansichten liegt möglicherweise darin begründet, dass wir immer wieder in die gleichen Fallen tappen: nur negativ kritisieren, nicht zuhören, nach den ersten paar Sätzen anderer in Gedanken eine Antwort formulieren, an formalen Machtpositionen festkleben, auch in den kleinsten Punkten auf der eigenen Position beharren, Haarspalterei, Attackieren, Ungeduld, fehlende Bereitschaft, sich zu informieren (Holschuld) und vieles mehr.

Als die drei wichtigsten Parameter im „Umgang miteinander“ können Offenheit (Vertrauen und Achtsamkeit), Konfliktbewältigung, Respekt und Anerkennung angesehen werden. Korrektheit und Offenheit sollten unseren vertrauensvollen Umgang bestimmen.

Im Spannungsfeld zwischen Einzelleistung und Gruppenverhalten entstehen Konfliktsituationen, die jedoch – wenn sie richtig aufgelöst werden – auch



Urs W. Nedbal

positiv zu sehen sind, denn Konflikte weisen auf Probleme hin und decken Missstände auf, bieten Chancen zur Konfliktlösung. Wichtig dabei sind lösungsorientierte Beiträge, die Suche nach den Ursachen, die Bereitschaft zur Bewältigung, Kompromissbereitschaft sowie konstruktive Kritik anstelle von Schuldzuweisungen.

Respekt und Anerkennung bedingen die Akzeptanz der Persönlichkeit des Anderen und die Wertschätzung für seine Beiträge. Es darf kein negatives Agieren im Hintergrund geben und die Betroffenen müssen zu Beteiligten gemacht werden.

Wie können wir nun die Qualität im Umgang miteinander steigern? Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- durch Kommunikation auf Augenhöhe
- durch persönliche Kompetenz, damit sind eine intakte Beziehungsbasis zum Anderen,

eine sachlich klare, notfalls auch harte Kommunikation gemeint, bei der nichts unter den Tisch gekehrt wird und der Umgang weder schmeichelnd noch drohend, weder beleidigend noch beleidigt ist

- durch fachliche Kompetenz mit dem Blick auf das Heute – Was sind konkrete Ziele? (Immanenz) – und mit dem langfristige Blick auf das Morgen – Welche Visionen haben wir für Lions? (Transzendenz)

- durch Pflegen der Freundschaft

- durch Verhältnismäßigkeit der Bürokratie sowie

- durch Orientierung an den Aufgaben und Bedürfnissen auf allen Ebenen und

- durch klare Spielregeln.

Je freier wir leben, desto lauter wird der Ruf nach einer verbindlichen Gemeinsamkeit, eben nach Spielregeln. Aus der Historie sind uns vielfach Regeln und Leitsätze zum Umgang miteinander bekannt:

- Die Zehn Gebote (2. Jhd. v. Chr.)

- Regeln des Horaz 65 v. Chr.

- Biblische Hinweise wie aufeinander zugehen und den Anderen nicht in Worten und Gedanken verurteilen (Math. 7); Miteinander aufbauend wirken, (Jak. 4,17); Warnung vor der verheerenden Wirkung der Worte (Jak. 3,4+5+10); füreinander da sein durch praktische Hilfestellung (Joh. 3,17 ff) etc.

- Regeln des Heiligen Benedikt (6. Jhd. n. Chr.)

- Das Buch vom Hofmann (16. Jhd.)

■ Ludwig XVI 1787: Benimmregeln „Etiquete“-Knigge: Über den Umgang mit Menschen 1788

■ Die „Magna Charta der UNO“ 1946 (unter Mitwirkung von Melvin Jones) etc.

Allen gemeinsam ist das Bestreben, die Grundlagen des „Umgangs miteinander“ für alle verständlich und akzeptierbar zu regeln.

Heute folgt jeder irgendeinem Kodex, wir sprechen vom Verhaltenskodex für Politiker, einem Ehrenkodex für Vorstände und Aufsichtsräte. Ein Kodex für Neuemissionen an der Börse und ein Ehrenkodex der Analysten im Wertpapierhandel sind im Gespräch. Desweiteren lesen wir vom Verhaltenskodex für private TV-Sender, dem Ehrenkodex für Fußballprofis und viele andere.

Wir Lions orientieren uns an unseren Ethischen Grundsätzen. Diese, in der neuesten Fassung vom März 2003, sind hochaktuell und brauchen keineswegs geändert zu werden! Aber reichen sie aus, um uns im täglichen „Umgang miteinander“ zu leiten oder benötigen wir darüberhinaus eine Interpretationshilfe?

### Sind Leitsätze für Lions erforderlich?

Es bestehen, wie eingangs erwähnt, nachhaltige Irritationen an der Basis der Lions-Organisation bezüglich des „Um-

gangs miteinander im MD 111“, und es scheint geboten, hier Abhilfe zu schaffen.

Nachstehende Leitsätze können – in Ergänzung zu unseren Ethischen Grundsätzen – hilfreich sein :

■ Wir verwenden einen kooperativen Führungsstil

■ Wir sind Demokraten und achten Mehrheitsentscheidungen

■ Wir gehen auf Argumente des Diskussionpartners ein

■ Wir lassen die Persönlichkeit des Anderen sich entfalten

■ Wir geben umfassend, auch zu heiklen Themen, Auskunft

■ Wir geben Geld sinnvoll aus

■ Wir üben Kontinuität in der Sache

■ Wir handeln in Achtsamkeit und Vertrauen

■ Wir denken in Offenheit, Toleranz und Gerechtigkeit

■ Wir lassen keine Diskriminierung zu

■ Wir zeigen Respekt und Anerkennung

■ Wir hören zu, denken mit und lassen einander ausreden

■ Wir machen Betroffene stets zu Beteiligten

■ Wir betrachten Fehler als Erfahrungen für die Zukunft

■ Wir betreiben aktive Konfliktbewältigung

Und natürlich aus den Ethischen Grundsätzen: „Ich werde behutsam sein mit meiner Kritik und freigebig mit meinem Lob, ich will mich bemühen, aufzubauen und nicht zu verletzen.“ ■

## Mobile Räume sofort

*ELA-Premium-Mietcontainer*  
... sind 1/2 m breiter

Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓

Großraum-Büroanlagen ✓

Kindergärten, Schulen ✓

Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓

Gebraucht-Container-Verkauf ✓

Lieferung sofort, europaweit ✓



ÜBER 35 JAHRE SEIT 1971

No.1

▶

▶

**ELA**®  
Mobile Räume mieten

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

[www.container.de](http://www.container.de) [info@container.de](mailto:info@container.de)

FD07582-01 X125-2



**FLED MEX®** Europa's innovativste Überdachungen gegen den Treibhauseffekt

- ◆ Sonne oder Schatten nach Wunsch
- ◆ Absolut regendicht - Europapatent
- ◆ Individuelle Fachberatung vor Ort
- ◆ Luxus - jetzt zum Sonderpreis
- ◆ Infomaterial mit DVD anfordern

FLED MEX® ist eine eingetragene Marke der Firma

**Allwetterdach ESCO® GmbH**

Oesterweg 6 · D-59469 Ense-Höingen

Telefon: 0 29 38 / 97 78 - 0 · Telefax: 0 29 38 / 97 78 - 25

[www.fledmex.com](http://www.fledmex.com) · [info@fledmex.com](mailto:info@fledmex.com)

### Kontakte zum Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP):

PDG Prof. Dr. Jens Bahnsen  
Tel. (03 93 22) 4 34 25, E-Mail: bahnsen\_j\_a@t-online.de

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig  
Tel. (07 11) 76 44 55, E-Mail: prof.kimmig@web.de

PCC Hermann Müller  
Tel. (0 66 52) 88 80, E-Mail: mueller.hoefling@t-online.de

PDG Urs W. Nedbal  
Tel. (01 72) 2 30 02 22, E-Mail: nedeb@t-online.de

PDG Rolf Peter Saal  
Tel. (0 53 22) 37 38, E-Mail: rolf\_peter\_saal@hotmail.com



**H**eute gehört das Schlagwort „Globalisierung“ zu den am meisten bemühten – mal im positiven Zusammenhang bei Exportquoten und Reisefreiheit, mal im negativen bei Umweltproblemen und sozialer Ungerechtigkeit. Dabei ist der Begriff Globalisierung in dem heutigen Kontext noch recht jung. Zunächst wurde er in den Sozialwissenschaften verwendet. Im wirtschaftspolitischen Zusammenhang nutzte Theodore Levitt (1925–2006), ein deutscher Emigrant und ehemaliger Professor an der Harvard Business School, 1983 mit dem Artikel „The Globalization of Markets“ in der Harvard Business Review erstmals den

Begriff Globalisierung. Innerhalb des deutschsprachigen Raumes verbreitete sich diese Bedeutung des Terminus nach 1990 in der öffentlichen Debatte. Damit ist der Begriff Globalisierung jünger als die Debatte um das Phänomen. So benutzte der Philosoph Karl Jaspers in seiner Kulturkritik „Die geistige Situation der Zeit“ von 1932 den Begriff „planetarisch“: „Als technische und wirtschaftliche scheinen alle Probleme planetarisch zu werden.“

Während für ihn damals die Beteiligung der Menschen aus vielen Teilen der Welt am ersten Weltkrieg ein Indikator für die voranschreitende Globalisierung war, werden heu-

te das Wachstum des Welthandels, die Zunahme globaler Unternehmenskooperationen und transnationaler Konzerne, die Globalisierung der Finanzmärkte und die Ungleichverteilung globaler Ressourcen (als eine der Ursachen des globalen Handels) als Merkmale der Globalisierung gesehen. Das hat weitreichende Folgen, die auch den Handlungsbedarf für Serviceorganisationen wie Lions beeinflussen.

### **Veränderungen bei der Armut**

Eines der Themenfelder ist die Armut. Zwar hat sich zwischen 1981 und 2002 die



Von: Anne Katrin Peters

# Globalisierung und Lions

Durch die voranschreitende Globalisierung ergeben sich neue Handlungsfelder für Lions. Ein Auszug.



auf 24% reduziert. Allerdings bleiben viele Staaten von den ökonomischen Wohlfahrtsgewinnen vollständig ausgeschlossen. Noch immer sterben jährlich über zehn Millionen Kinder vor ihrem fünften Lebensjahr. Die Zahl unterernährter Menschen ist zwar seit 1990 gesunken. Schätzungen gehen aber weiter von über 800 Millionen Hungernden aus.

Das größte Problem besteht darin, dass sich die Annäherung zwischen Arm und Reich zunehmend verlangsamt und in einigen Bereichen stagniert. Jeder 14. Mensch lebt in einem Staat, dessen Bevölkerung es im Jahr 2003 schlechter ging als Anfang der 1990er Jahre. Außerdem erfolgt eine Annäherung auch bei hohen Wachstumsraten nur langsam. Nach Berechnungen des United Nations Development Programme (UNDP) würde Indien erst Anfang des 22. Jahrhunderts zu den entwickelten Staaten aufschließen, wenn die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Jahre 2000 bis 2005 weiter Bestand hätten.

Es herrscht folglich eine extreme Ungleichverteilung von Vermögen: Die Zahl der Personen, die über ein Vermögen von über einer Milliarde verfügen, hat sich in nur 20 Jahren von 140 auf 793 erhöht; allein im Jahr 2005 kamen 100 Milliardäre hinzu. Die reichsten 10% der Menschen verfügen über 54% des weltweiten Einkommens. Demgegenüber stehen die ärmsten 40% der Weltbevölkerung, die nur 5% des weltweiten Einkommens beziehen.

Ein besonderes Problem stellt dabei die „Armut trotz Arbeit“ dar, die nicht nur die Entwicklungsländer betrifft. In den ökonomisch entwickelten Staaten steht der Begriff „working-poor“ für das Problem, dass das Einkommen von immer mehr Menschen trotz

Erwerbstätigkeit unter der jeweiligen Armutsschwelle liegt. Seit den 1990er Jahren ist der Anteil der Menschen, die trotz Arbeit arm sind, höher als je zuvor seit dem Zweiten Weltkrieg. Darin liegt einer der weiteren Gründe für die zunehmende Ungleichheit in vielen Staaten. Von 73 vom United UNDP betrachteten Staaten hat sich in 53 Staaten, in denen über 80% der Weltbevölkerung leben, die Ungleichheit in den letzten 20 Jahren erhöht; nur in neun Staaten hat sie sich verringert. Die Ungleichheit hat dabei sowohl in wachstumsstarken als auch in wachstumsschwachen Staaten zugenommen.

## Migration und Integration

Schon laut der Ethischen Grundsätze widmen sich Lions der Völkerverständigung. Diese Zielsetzung gewinnt angesichts der Menschenströme in einer globalisierten Welt eine zusätzliche Bedeutung. Nach Schätzungen der Weltbank lebten im Jahr 2005 weltweit etwa 190 Millionen Menschen in Staaten, in denen sie nicht geboren sind. 54% aller Migranten leben in nur zehn Staaten, alleine 32% in den USA, Russland und Deutschland. Den prozentual höchsten Anteil an Migranten an der Gesamtbevölkerung weisen allerdings die Vereinigten Arabischen Emirate (71,4%), Hongkong (42,6%), Israel (39,6%) und Saudi Arabien (25,9%) auf.

Nach Prognosen des Department of Economic and Social Affairs der UN wird die Nettozuwanderung in die ökonomisch entwickelten Staaten bis 2050 bei insgesamt etwa 97 Millionen liegen – das sind durchschnittlich 2,2 Millionen Migranten pro Jahr.

absolute Zahl der Personen, die in Haushalten mit einem Einkommen unter zwei US-Dollar pro Tag und Kopf leben, kontinuierlich verringert, woran vor allem Ostasien, insbesondere China, den größten Anteil hat. Und auch die durchschnittliche Lebenserwartung hat sich parallel zur Reduzierung der absoluten Armut in den ökonomisch sich entwickelnden Staaten um zwei Jahre erhöht. Gegenwärtig sterben jährlich zwei Millionen Kinder weniger vor ihrem fünften Lebensjahr als im Jahr 1990. Und auch bei „weicheren“ Armutsindikatoren ist eine Verbesserung festzustellen; so hat sich etwa die Analphabetisierungsrate in den letzten 15 Jahren von 30%

Von diesen 2,2 Millionen Migranten werden schätzungsweise 1,1 Millionen auf die USA, jeweils 200.000 auf Deutschland und Kanada, 130.000 auf Großbritannien, 120.000 auf Italien und 100.000 auf Australien entfallen. Die meisten Migranten werden nach den Schätzungen des UN/DESA aus China (-327.000), Mexiko (-293.000), Indien (-241.000), den Philippinen (-180.000), Indonesien (-164.000), Pakistan (-154.000) und der Ukraine (-100.000) stammen. Parallel zu dem Anstieg der Zahl an Migranten sind die Auslandsüberweisungen der Migranten zu einem unverzichtbaren Wirtschaftsfaktor für die Heimatstaaten geworden. So wurden beispielsweise im Jahr 2004 228 Milliarden US-Dollar in die Heimatländer überwiesen – damit entsprachen im Nahen Osten und Nordafrika sowie in Südasien die empfangenen Auslandsüberweisungen über 3,5% des jeweiligen Brutto-Inlands-Produkts.

Eine besondere Variante der Migration findet sich bei hochqualifizierten Personen aus ökonomisch sich entwickelnden Staaten, die das eigene Land verlassen oder nach entsprechender Ausbildung im Ausland nicht wieder zurückkehren. Dieser sogenannte „brain-drain“ gefährdet die potenziellen Entwicklungschancen der betroffenen Staaten. So verlassen beispielsweise nach Angaben der Zuwanderungskommission in Indien etwa 60% der Absolventen der Technischen Universitäten das Land.

Um junge Menschen auf eine derart multikulturelle Welt vorzubereiten, können Austausche oder Jugendcamps, wie sie auch von Lions organisiert werden, helfen. Internationale Austauschprogramme sind ein wichtiger Teil der kulturellen Globalisierung, da nie zuvor so viele Menschen die Möglichkeit hatten, freiwillig für einen längeren Zeitraum in einer für sie fremden Kultur zu leben. Die Idee ist, dass neben der offiziellen Politik ein kultureller Austausch gefördert wird, der auf persönlichen Beziehungen beruht. So verbringen zurzeit jährlich etwa 2.000 junge Menschen aus dem Ausland ein Schuljahr in Deutschland, während jährlich etwa 12.000 bis 14.000 Schüler aus Deutschland für ein Jahr ins Ausland gehen.

### Kommunikation

Besonders deutlich wird die Globalisierung bei der Kommunikation durch das Internet. Durch diese schnelle Verbindung rückt die

ganze Welt in Mausclicknähe. Folglich ist kein Medium für die globale Vernetzung so prägend wie das Internet. Durch die zunehmende Verbreitung, die schneller werdende Datenübertragung und das veränderte Nutzerverhalten dringt das Internet immer tiefer in den Alltag von immer mehr Menschen ein.

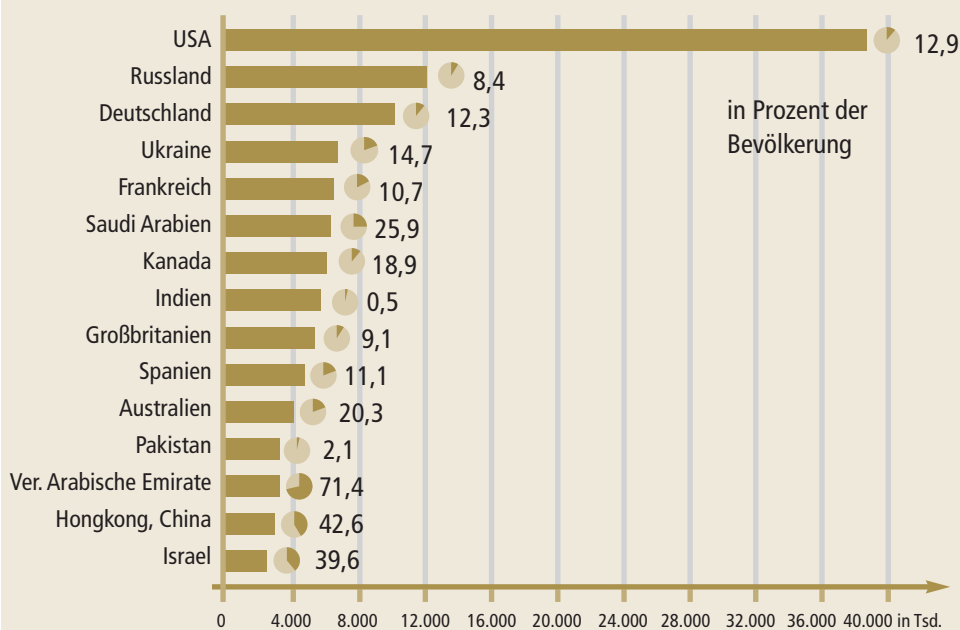
Unter den verschiedenen Nutzungsformen des Internets kommt den sogenannten Sozialen Netzwerken wie Facebook, XING und MySpace eine besondere Bedeutung zu, da sie verschiedene Medienformate (E-Mail, Chat, Video, Bild) verbinden. Sie dienen sowohl der direkten privaten und beruflichen Kommunikation als auch der Verbreitung von informierenden und unterhaltenden Inhalten. Nach Angaben des IT-Branchenverbandes Bitkom sind rund 30 Millionen Deutsche ab 14 Jahren bei mindestens einer dieser Internetgemeinschaften angemeldet. Nach den Ergebnissen einer repräsentativen Erhebung ist dabei der Wunsch, bestehende Kontakte zu Freunden und Bekannten zu pflegen, für 78% der Community-Nutzer der wichtigste Grund für ihre Mitgliedschaft. 41% wollen sich mit Menschen austauschen, die gleiche Interessen haben, und knapp jeder Dritte will neue Freunde oder Bekannte finden.

Mit 400 Millionen aktiven Nutzern Ende Februar 2010 ist Facebook das weltweit größte Soziale Netzwerk. Nach Angaben von Facebook loggen sich 50% aller aktiven Nutzer täglich ein, sie haben im Durchschnitt 130 Freunde bei Facebook, sind Mitglied in 13 Gruppen und verbringen täglich knapp eine Stunde auf der Facebook-Seite. Den weltweit größten Anteil an den Nutzern von Facebook hat die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen. Die älteren Jahrgänge fallen allerdings durch hohe Wachstumsraten bei den Nutzerzahlen auf.

Die intensive Nutzung der Sozialen Netzwerke bringt jedoch auch Probleme mit sich. Während die Offenheit der Netzwerke den gesellschaftlichen Austausch erleichtert, wird befürchtet, dass allein aus Zeitgründen die Kontakte in der realen Welt leiden. So nutzen laut einer von der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) in Auftrag gegebenen Repräsentativbefragung mehr als 85% der zwölf- bis 24-Jährigen in Deutschland das Internet mindestens mehrmals pro Woche. Im Durchschnitt ist diese Altersgruppe gut zwei Stunden pro Tag aktiv online, etwa die gleiche Zeit verbringt sie vor dem Fernseher. So sind sie gleichzeitig mit der ganzen Welt verbunden und gleichzeitig isolierter denn je. ■

## Migration

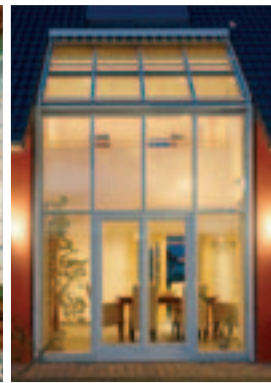
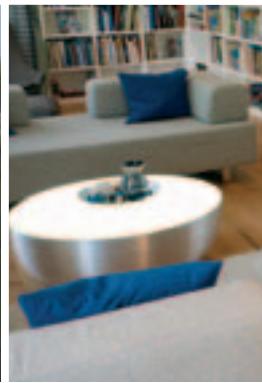
15 Staaten mit den meisten Immigranten absolut und Anteil an der Bevölkerung in Prozent, 2005



Quelle: The World Bank: World Development Indicators 2005, 2006; Stand: 06.2006



exklusivität.



von a bis z.

Anspruchsvolle Architektur, individuelles Design, edle Materialien, vielfältige Auswahl, hochwertige Verarbeitung, kreative Planung, kompetente Beratung, ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis. Wir bauen Ihnen ein gutes Stück Zukunft.



Mit den Mikrokrediten gründen die Kreditnehmer ein Geschäft, beispielsweise durch den Kauf eines Webstuhls, einer Nähmaschine oder eines Restaurants.

Mit der Globalisierung geht auch die Globalisierung der Finanzströme einher. Eine besondere Form sind die so genannten Mikrokredite, bei denen ein Unternehmensgründer einen Kleinstkredit gewährt bekommt, um seine Selbständigkeit zu ermöglichen. Während dies zunächst nur im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten erfolgte, können inzwischen Privatpersonen via Internet zu Kreditgebern werden, und auch in entwickelten Ländern werden Mikrokredite als wirksames Mittel diskutiert.

Dabei ist die Idee hinter den Mikrokrediten keine neue Erfindung. Schon das vor 150 Jahren entwickelte Genossenschaftsmodell basiert auf dem Selbsthilfe- und Solidaritätsprinzip, nach dem heute viele Mikrofinanzinstitute in den Entwicklungsländern arbeiten. Schon 1976 gab es in Bangladesch ein derartiges Programm, das von Muhammad Yunus initiiert wurde und aus dem 1983 die Grameen Bank hervorging. Im Jahr 2006 erhielten Yunus und die Grameen Bank für diese Bemühungen um die „wirtschaftliche und soziale Entwicklung von unten“ den Friedensnobelpreis. Auch die Lions zeichneten Yunus bei der International Convention

2008 mit dem Humanitarian Award aus. Nach Europa kehrte diese Idee Anfang der 1990er Jahre zurück, als sich für die ständig steigende Zahl der Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit eine zunehmende Finanzierungslücke zeigte. 1995 gründete die Weltbank die Consultative Group to Assist the Poor (CGAP, „Beratungsgruppe für die Unterstützung der Armen“) mit dem Ziel, 200 Millionen US-Dollar für die Vergabe von Mikrokrediten zu mobilisieren. Und auch die Vereinten Nationen sehen in der Mikrofinanzierung ein wichtiges Instrument zur Erreichung der Millenniumsziele zur Reduktion von Armut.

### Gegenseitige Haftung

Um bei den Krediten eine hohe Sicherheit zu erreichen, bilden die Kreditnehmer häufig Gruppen von fünf bis sechs Personen, die abwechselnd einen Kredit erhalten und füreinander bürgen. Außerdem haben die meisten Mikrobanken einen engeren Kontakt zu den Kreditnehmern, prüfen die Geschäftsideen gründlich und passen die Rückzahlungsintervalle und -raten dem

Geldfluss des Unternehmens an (wöchentliche oder monatliche Rückzahlung). Einige Mikrofinanzorganisationen vergeben Kredite nur an Frauen, da diese als kreditwürdiger und verlässlicher empfunden werden.

Durch dieses Vorgehen und wachsende Professionalisierung erzielen viele Mikrofinanzinstitute oft Rückzahlungsquoten von 95 bis 100%. Allerdings – und darin liegt einer der Kritikpunkte – führt diese intensive Betreuung zu einem effektiven Jahreszins für solche Mikrokredite deutlich über dem klassischen Kredite, häufig über 20% pro Jahr.

Der Markt für Mikrokredite hat bis April 2010 ein Volumen von 60 Milliarden US-Dollar erreicht. Die armutsmindernde Wirkung von Mikrokrediten ist durch wissenschaftliche Studien belegt, jedoch setzen sie einen gewissen Grad an Selbständigkeit voraus. Außerdem fehlen gerade in den Entwicklungsländern häufig Möglichkeiten, das verdiente Geld im Sinne eines umfassenden Mikrofinanz-Ansatzes auch zu sparen (Micro Savings). Aufgrund der nachgewiesenen Wirksamkeit wird immer wieder diskutiert, das Konzept der Mikrokredite auch auf Industrieländer zu übertragen. So schlug



Der Friedensnobelpreisträger und Ökonom Muhammad Yunus (r.) bekam den Humanitarian Award der Lions verliehen.

Von: Anne Katrin Peters

# Fließende Finanzmittel

Mikrokredite sind zurzeit eine beliebte Form der Entwicklungshilfe. Auch in Industrieländern rücken sie zunehmend in den Fokus.

beispielsweise Hillary Clinton bereits beim Microcredit Summit 1997 vor, Mikrokredite auch zur Armutsbekämpfung in den Slums US-amerikanischer Großstädte einzusetzen.

## Mikrokredite in Deutschland

Auch in Deutschland setzt die Bundesregierung zunehmend auf die Kleinstkredite als Hilfe zur Selbsthilfe. So hat sie Anfang 2010 den Mikrokreditfonds Deutschland eingerichtet, auf dessen Basis die GLS Gemeinschaftsbank Kredite an Kleinstunternehmen und Gründungen vergibt, in Kooperation mit dem Deutschen Mikrofinanz-Institut e. V.. Sie hat den Auftrag, bis Ende 2010 ein flächendeckendes Angebot in der Bundesrepublik darzustellen. Die Mikrofinanzierer treten vor allem auf lokaler Ebene, aber über externe Berater auch bundesweit als Vergeber von Mikrokrediten für Existenzgründer und Kleinstunternehmen auf.

Einen ganz neuen Weg beschreitet die US-Organisation Kiva seit November 2005, wobei sie sich das Internet zu nutze macht. Auf der Website der amerikanischen Hilfsorganisation finden sich fast 14.000 Men-

schen, die zum Auf- oder Ausbau eines kleinen Betriebes um Darlehen von 300 bis 1.200 Dollar bitten. Auf Fotos sieht man die Bittsteller, oft sind es Frauen in kleinen Läden oder an Marktständen inmitten ihrer Waren. Projektbegleiter vor Ort besuchen den Kreditsuchenden und beurteilen seine Geschäftsidee, sodass sich die potenziellen Kreditgeber – Menschen aus der ganzen Welt – anhand der Projektbeschreibung und Risikoeinschätzung aussuchen können, wem sie ihr Geld leihen. Dabei muss nicht ein Kreditgeber die gesamte Summe abdecken, sondern kann einen Teilbetrag beisteuern. Grüne Balken neben dem Bild der Kreditsuchenden zeigen, wie viel Geld schon eingesammelt wurde. Hat sich ein Kreditgeber entschieden, wem er Geld leihen möchte, kann er seinen Beitrag per Kreditkarte oder mit dem Online-System PayPal bezahlen. Die Rückzahlung ist nicht garantiert – aber laut Kiva.org wurden bislang über 99 % der Darlehen zurückgezahlt.

Nach eigenen Angaben hat Kiva schon 12.000 Kredite im Gesamtvolumen von 8,2 Millionen Dollar vergeben. Unter den rund 78.000 Geldverleihern, die keine Zinsen für

ihr verliehenes Geld bekommen, finden sich zunehmend auch Europäer. Die US-Organisation sieht sich dabei in der Rolle eines Vermittlers und stößt damit nicht nur auf Zustimmung. So zitiert die Deutsche Welle Gabriela Braun, Expertin für Mikrofinanzsysteme der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit: „Jeder kann natürlich mit seinem Geld machen, was er will, aber aus entwicklungspolitischer Sicht ist das, was Kiva macht, nicht sinnvoll.“ In den meisten Entwicklungsländern sei eigentlich genug Geld vorhanden – es müsste nur ein effektives Bankensystem aufgebaut werden. Durch Kredite unterhalb der Marktkonditionen entstehe hingegen eine neue Abhängigkeit von westlicher Hilfe. Kiva-Sprecherin Fiona Ramsey räumt in demselben Bericht ein, dass man nur vorübergehend in den Ländern helfen wolle, die nötigen Strukturen aufzubauen, bis Mikrofinanz-Institute vor Ort in der Lage seien, kostendeckend zu arbeiten.

Und danach? Vielleicht können sich dann auch Bürger entwickelter Länder auf der Website um Kredite bewerben und Nachbarn leihen einander Geld – über das Internet anstatt über den Gartenzaun. ■



Von: Dr. med. Kamal Eslam

# Multikulturelle Kompetenz gewinnt

Schon die ethischen Grundsätze verpflichten Lions dazu, zur Völkerverständigung beizutragen. Doch im Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund besteht noch Handlungsbedarf.

Die Globalisierung ist vergesellschaftet mit einem noch nie dagewesenen Ausmaß an Mobilität der Menschen und der daraus resultierenden Migration rund um den Globus. Nur die Nationen und Institutionen können diese enorme Herausforderung erfolgreich bewältigen, die dialogfähig sind, Kooperationen fördern und Integration unterstützen.

Die demographische Entwicklung der Industrienationen wie Deutschland, Fachkräftemängel und die Abwanderung der Akademikerschicht führten zu einer gewollten und staatlich gelenkten Zuwanderung, um den Eigenbedarf an Personal zu decken. Die Gewinner des Kampfes um die besten Fachkräfte sind allerdings die Nationen und Gesellschaften, die multikulturell kompetent sind. Das beste Beispiel hierfür ist die Diskussion um die qualifizierten indischen IT-Fachkräfte, die vor kurzem in der Bundesrepublik gelaufen ist.

## Deutschland wandelt sich zum Einwanderungsland

Durch das Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes 2005 hat sich die Situation der BRD grundlegend geändert. Zum ersten Mal in seiner Geschichte können wir offiziell von „Deutschland als Einwanderungsland“ sprechen. Die Beweise für den überlebenswichtigen globalen Bewusstseinswandel in der Politik sind die Islamkonferenzen unter der Leitung des damaligen Bundesinnenministers Wolfgang Schäuble sowie der Integrationsgipfel und die Bildungskonferenzen unter der Leitung der Kanzlerin Angela Merkel.

Zwischen Theorie und Praxis besteht jedoch eine große Diskrepanz. Hier ist ein großes und klassisches Betätigungsfeld für

die Lions, wozu uns die ethischen Grundsätze und Lions-Ziele verpflichten.

In Deutschland leben bereits 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Sie stellen ein großes Potenzial für die Entwicklung und die Zukunft des Landes dar. Dieses Potenzial kann aber nur dann genutzt werden, wenn den Migranten eine gute Ausbildung ermöglicht wird, sie von der Mehrheitsbevölkerung akzeptiert und ihre Leistungen anerkannt werden.

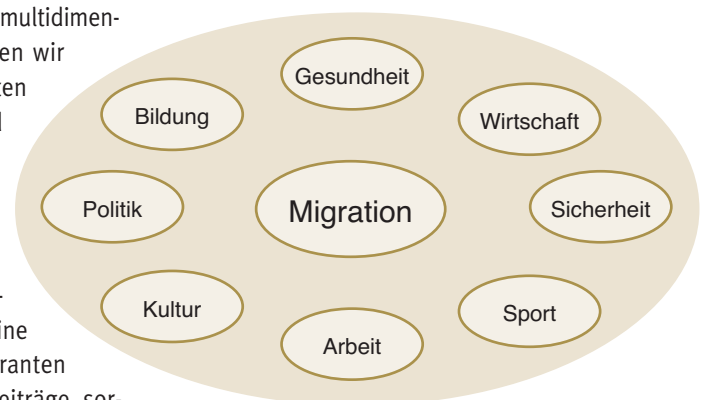
Bei einer sachlichen und multidimensionalen Betrachtung können wir feststellen, dass die Migranten für die Ursprungsländer und für das Gastland bereits immens wichtige Beiträge leisten. Die Freiberufler und selbständigen Personen mit Migrationshintergrund beschäftigen über eine Million Angestellte. Die Migranten zahlen Steuer und soziale Beiträge, sorgen für die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft. Die Entwicklungsgelder dieser Menschen für ihre Ursprungsländer mit etwa 200 Milliarden Euro sind um ein Vielfaches höher als die von den internationalen Gemeinschaften gezahlten Hilfsgelder.

Lions können durch sachliche Aufklärungsarbeit und ausgewogene Diskussionen unter Einbeziehung der Betroffenen eine Brücke des Dialogs und Vertrauens bauen und einen wichtigen Beitrag zu einer friedlichen Gesellschaftsordnung und Völkerverständigung leisten.

Unter den Migranten in Deutschland befinden sich gesellschaftspolitisch, wirtschaftlich und kulturell verantwortliche Persönlichkeiten, die sich als Mitglieder für unsere Organisation bestens eignen.

Das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ sollte für Experten der Lions-Organisation einen neueren Impuls für die moderne Gesellschaftsordnung darstellen und Zugang zu den Projekten der Lions wie Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest und Liga für Ältere finden.

Eine Zusammenarbeit der Beauftragten für interkulturelle Fragen der Distrikte mit den Landes- und Bundesbehörden für Migra-



tion und Integration nach dem Vorbild von Lions-Quest muss stattfinden.

Im Rahmen des Internationalen Tages der Lions sowie der internationalen Wochen gegen Rassismus sollten Lions mit sachlichen Informationen und ausgewogenen Diskussionen zu einem friedlichen Zusammenleben in der Gesellschaft beitragen. Mit Recht sind wir stolz darauf, bei der UNO mit zwei Sitzen vertreten zu sein. Das sollte uns aber nicht daran hindern, die Völkerverständigung vor unserer eigenen Tür wahrzunehmen und voranzutreiben. Sonst könnte die moralische Glaubwürdigkeit der Lions als internationale Organisation mit dem Ziel der Völkerverständigung in Misskredit geraten. ■

# Ich packe meinen Koffer ...

Von: Anne Katrin Peters | Die International Convention 2010 in Sydney rückt näher.

Die diesjährige International Convention (IC) rückt unaufhaltsam näher. Wer in Sydney dabei sein will, wenn Eberhard Wirfs als erster deutscher International President auf sein Jahr zurückblickt, wenn sich Tausende Lions aus aller Welt treffen und wenn der erste weltweite Musikwettbewerb der Lions ausgetragen wird, muss allmählich darüber nachdenken, was ins Reisegepäck muss.

Eines der Highlights jeder IC ist zweifelsohne die Parade. Statt wie in den Vorjahren als große Deutschlandfahne mit schwarzen, roten und gelben Polohemden aufzutreten, gilt für die deutsche



## Kurzprogramm MD 111 Deutschland – LCI Convention 2010 Sydney

Delegationsprogramm		(Stand: 15.04.2010 / Änderungen vorbehalten)	
Montag, 28.06.2010	Dienstag, 29.06.2010	Mittwoch, 30.06.2010	Donnerstag, 01.07.2010
<b>Convention Service Center Sydney</b> <b>Montag - Donnerstag:</b> <i>09.00 bis 17.00 Uhr</i> <b>Freitag:</b> <i>07.00 bis 10.00 Uhr</i> <b>LCI-Kongressdienst</b> Umtausch Gutscheine Kongressanmeldung Registrierung Delegierte PreRegistrierung Delegierte PIN-Tausch, Clubbedarf, Info-Stände, Ausstellungen Fremdsprachendienste, div. Seminare Lions/Leos	<b>Internationale Parade</b> Down Town Sydney <i>offizieller Beginn 11.00 Uhr</i> Delegation MD 111 <i>Aufstellzeit: 10.15 Uhr</i> Start-Nr.: 1 und Color Code: red Treffpunkt: Seitlich vom Hyde Park in der College Street zwischen William Str. u. Prince Albert Str. Route: Macquarie Street Ende: Quay Station / Opera	<i>10.00 bis 13.00 Uhr</i> <b>Sydney Entertainment Center</b> <b>1. Plenarsitzung</b> <b>Eröffnungs-Sitzung</b> Flaggenparade und Vorstellung den Nationen Jahresbericht des Intern. President und der LCI-Foundation	<i>10.00 bis 12.30 Uhr</i> <b>Sydney Entertainment Center</b> <b>2. Plenarsitzung</b> Vorstellungen Programme Keynote Speaker sowie Vorstellung der Kandidaten zur Wahl als 2.Vice IP und International Directors Preisvergaben
		<i>15.00 bis 18.00 Uhr</i> <b>1. GR-Sitzung</b> <b>GR 2010/11</b> <b>Hotel Four Points</b> <b>Bridge Room II &amp; III</b>	<i>17.00 bis 19.00 Uhr</i> <b>„Deutscher Empfang“</b> <b>Hotel Four Seasons</b> <b>Grand Ballroom</b>
<i>20.00 bis 23.00 Uhr</i> <b>DG elect Celebration Banquet</b> <b>Sydney Showground-The Dome</b> <b>DG elect + Partner/innen</b>	<i>18.30 bis 20.00 Uhr</i> <b>International Show</b> Lions Clubs International <b>Sydney Entertainment Center</b>	Delegations Hotels (MD 111) = Hotel Four Seasons / The Grace DG elect-Hotel (MD 111) = Hotel Four Points by Sheraton LCI-Hauptsitz Hotel = Hotel Four Seasons Plenarsitzungen = Sydney Entertainment Center Kongressdienste und Wahlen = Convention Service Center Sydney	
<i>20.00 bis 22.00 Uhr</i> <b>Delegationstreffen</b> <b>Hotel Fours Seasons</b> <b>Ballroom</b>			





## /Australien

**Freitag, 02.07.2010**

07.00 bis 10.00 Uhr

**WAHLEN**

**Conv. Service Center Sydney**

09.30 bis 13.00 Uhr

**Sydney Entertainment Center**

**3. Plenarsitzung**

**Abschlussitzung**

Bekanntgabe der

Wahlergebnisse,

Ernennung der Governor,

Amtseinführung Vorstand

für Lions-Jahr 2010/11

im Anschluss *bis 15.00 Uhr*

**Abschluss-Treffen**

**Delegation MD 111**

**Hotel Four Points**

**Grand Ballroom**

*19.00 bis 21.00 Uhr*

**International**

**Officers Reception**

**Hotel Four Seasons**

(Victory Party)


So sieht die Uniform der deutschen Delegation aus: graue Hose, blauer Blazer, Löwenkrawatte und Einsteckemblem des MD 111.



Delegation in diesem Jahr eine neue Kleiderordnung. Da die Tagestemperatur im Juni/Juli in Sydney relativ kühl ist (australische Winterzeit), wird die bisherige Paradeuniform durch die „Lions-Uniform“ ersetzt.

Diese gilt auch für die sonstigen Veranstaltungen tagsüber und besteht für die Herren aus dunkelblauem Blazer mit Einsteckemblem, dunkelgrauer Hose, weißem Hemd und Lions-Krawatte. Damen tragen derweil ein schwarzes Kostüm oder einen Hosenanzug mit weißer Bluse.

Zu Empfängen und offiziellen Dinners tragen Distrikt-Governor, DG elect und Amtsträger Dinner-Jacket mit Awards. Weibliche DG und DG elect kommen im schwarzen Kleid mit weißem Jacket, alle andere Frauen können zum „kleinen Schwarzen“ oder ähnlichem greifen. Die Delegationsuniform in Blau-Grau gilt nur bei entsprechendem Hinweis auf der Einladungskarte.

Wem noch Pins, Einstecker, MD-Embleme, Halstücher oder ähnliches Lions-Zubehör für die Reise um die halbe Welt zur IC 2010 fehlen, kann diese im Generalsekretariat bestellen. 

## MYTHOS VILLA

Anspruchsvoll bauen gehört auch heute noch zur Königsdisziplin. Jede Villengeneration hat ihre Vorbilder. Aus den sich immer weiter entwickelten Konzepten haben sich neue spannende Architektur-Entwürfe ergeben, wie diese interessante Haacke-Villa. Haus-Magazin, 124 Seiten kostenlos. Telefon (08 00) 4 22 25 33 · [www.haacke-haus.de](http://www.haacke-haus.de)

**HACKE**  
—HAUS—





Das Recanto São Francisco, etwa 150 km nördlich der brasilianischen Metropole São Paulo, bekommt Unterstützung von Lions aus Norddeutschland.

# Ein Waisenhaus in Brasilien braucht Hilfe – We Serve

Von: Bernd Meyer, Dr. Werner Fiebiger | Über einen Besuch, der Spuren hinterlässt.

Zusammen mit den Clubs der Zone 4, Region V, District 111-NB unterstützt der Lions Club Osterholz das Waisenhaus Sao Francisco in Brasilien beim Bau einer Waschküche. Zur Erfolgskontrolle über die Mittelverwendung wurde der Kontakt zu einem brasilianischen Lions Club hergestellt, der die Arbeiten begleitet. Schon der erste Besuch eines brasilianischen Lions-Freundes vor Ort hat einen tiefen Eindruck bei ihm hinterlassen und die Sinnhaftigkeit der Unterstützung bestätigt.

Anlässlich eines Verwandtenbesuches in Brasilien hatte ein Mitglied des LC Osterholz vor einiger Zeit Gelegenheit, das Waisenhaus Sao Francisco nahe der Stadt Extrema etwa 150 km nördlich von Sao Paulo, Brasilien, kennen zu lernen. Nach seinem Bericht im Club über

die Arbeit des Waisenhauses beschlossen seine Clubfreunde spontan, der Einrichtung 500 Euro zur Verfügung zu stellen. Zugleich wurde die Idee geboren, dem Waisenhaus bei einem größeren Projekt, dem Bau einer Waschküche, zu helfen. Zusammen mit den Lions Clubs Bremervörde, Lilienthal, Ritterhude, Worpsswede „Paula-Modersohn-Becker“ und Zeven, die schon bei der ersten Präsentation der Idee auf einer ZBA sofort ihre Beteiligung zusagten, und mit Unterstützung des Distriktverfügungsfonds konnten dem Waisenhaus vor kurzem 5.000 Euro überwiesen werden.

Um die Verwendung der Mittel vor Ort zu begleiten, sollte parallel der Kontakt mit einem brasilianischen Lions Club gesucht werden. Mit dem LC Balneario Camboriu Barra Sul, Santa Catarina, fanden die

Osterholzer Lions einen Partnerclub, mit dem es bei der Begleitung des Projektes keinerlei Sprachprobleme geben dürfte. Im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina leben viele Nachfahren deutscher Einwanderer. Und in dem dortigen Lion Dr. Werner Fiebiger, der früher in Deutschland Mitglied im LC Limburg-Mittellahn war, fanden die Osterholzer einen Lions-Freund, der sich der Sache sofort annahm. Schon der erste Besuch des Lions-Freundes Fiebiger im Waisenhaus stellte eine besondere Beziehung her und zeigte, dass die Unterstützung einen guten Beitrag leistet.

### Hier der Bericht aus Brasilien:

„Auf Einladung von Oscar Brenninkmeijer hatte ich Gelegenheit, die Einrichtungen des Recanto São Francisco am 11.03.2010 zu besuchen. Was als kurzer Trip zur Verifizierung der Verwendung der Spende der deutschen Lions des Distriktes 111-NB, Region 5, Zone 4, geplant war, wurde zu einer Erfahrung der denkwürdigen Art. Der Aufstieg von der Stadt Extrema gestaltet sich auf 11 km Feldweg für europäische Verhältnisse eher beschwerlich und endet auf 1.200 m Höhe in einer pastoralen Landschaft mit unbegrenztem Blick über die südlichen Serras von Minas Gerais.

Es wäre müßig, eine physische Beschreibung der Einrichtung und der Baulichkeiten zu versuchen. Alles ist sehr professionell auf der Website [www.recantosaofrancisco.org.br](http://www.recantosaofrancisco.org.br) wiedergegeben. Alles macht einen grundsoliden und geordneten Eindruck. Also, so meine Vorstellung, werden ein kurzer Blick zur Ermittlung des Projektstandes und ein schneller Informationsabgleich genügen, um dann zurück auf die Autobahn in Richtung Weltmetropole São Paulo zu gelangen.



Heimkind Kedny mit dem Gründer, Leiter und Motor des Recanto São Francisco, Oscar Brenninkmeijer.

Aus dem vermeintlich kurzen Blick wird ein vierstündiger tiefgehender Gedankenaustausch mit dem Gründer, der sein Projekt und seine Visionen mit großer Geduld erläutert, viele seiner Mitarbeiter vorstellt, über Probleme, Zweifel und Zuversichten berichtet.

Die Zahlen: Bis zu 60 Kinder und Heranwachsende finden das zum Leben erforderliche Materielle – vor allem aber Zuwendung in jed möglicher Form. Aber was für Menschen sind das?

Opfer schwierigster Lebensumstände ohne soziale Bindung, Drogengeschädigte, sexuell Missbrauchte, die ihrer eigenen Selbstachtung beraubt wurden, psychisch zum Teil schwerstgeschädigte, aggressive, verängstlichte, stumme, artikulationsunfähige Opfer einer Gemeinschaft, die sie aufgegeben zu haben scheint. Perspektivlos sehen sie als Ausweg oftmals nur Gewalt und Aggression.

Was kostet die Unterhaltung der Einrichtung? Umgerechnet etwa 23.000 Euro im Monat, von denen zwei Drittel als Personalkosten verbucht werden: Erzieher, Betreuer, Psychologen (nicht zuletzt zur Betreuung der Mitarbeiter!), Küchen- und Hilfspersonal, freiwillige



Das weihnachtliche Krippenspiel zeugt von der kirchlichen Beteiligung.

Helfer aus Europa und drei Geistliche, deren Kosten die katholische Kirche trägt.

Ob der benannten Persönlichkeitsdeformationen der Heranwachsenden erfährt die Frage nach Ergebnissen und Erfolgen keine quantifizierende Antwort. Die Vorstellung, dass die Jugendlichen nach einer zeitlich terminierten Therapie sozusagen als geheilt in die Gesellschaft reintegriert werden, erweist sich wegen der schweren Verstörungen und Verwerfungen als weltfremd! Wenn es gelingt, den Heranwachsenden ein wenig Selbstwertgefühl, „soziales“ Verhalten, Lebenswert und Frieden zurückzugeben, ist dies als großer Erfolg zu werten; alles Weitere scheint weder plan- noch kalkulierbar – schon gar nicht im Sinne von „return of investment“! Es sei aber der guten Ordnung halber angemerkt, dass weitergehende Heilungsschritte durchaus eintreten – oftmals spontan durchbrechend. Ich befürchte auch, dass man Verantwortliche und Mitarbeiter mit derartigen erfolgsorientierten Erwartungshaltungen überfordern und frustrieren würde. In meinem Verständnis geht es bei diesem Projekt ganz einfach um Nächstenliebe im elementarsten Sinne und Menschenwürde.

Die bedingungslose Überzeugung von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Einrichtung, die Kraft, die Geduld und die freundliche Gelassenheit, die Oscar Brenninkmeijer ausstrahlt, haben mich tief beeindruckt und geben mir die Gewissheit, dass in der Durchführung dieses beispielgebenden Projektes Zukunft ist. So ist auch der von den deutschen Lions geförderte Bau der Waschküche ein weiterer Schritt zum „Erfolg“. Auf 36 qm wird ein geschlossener Anbau errichtet, in dem je zwei Waschmaschinen, Wäscheschleudern und -trockner sowie Waschbecken installiert werden. Der Gegenwert der Zuwendung in Höhe von 5.000 Euro ist auf dem Konto in Brasilien eingegangen. Wir werden das Projekt hier in Brasilien mit der Bereitstellung von keramischen Boden- und Wandfliesen ergänzen.

Ich bin sicher, dass ich Oscar Brenninkmeijer in naher Zukunft nochmals wertvolle Zeit stehlen werde, nicht nur, um den Fortgang der Arbeiten zu begleiten und zu berichten, sondern auch, weil mir dieses Projekt der Menschlichkeit unter die Haut gegangen ist.

Ach übrigens: Das nächste Projekt ist der Ausbau der Küche und wird etwa 8.000 Euro kosten. ■



Patrizia Kahane stellt Anlass, Idee und Konzept der Frauenkooperative „Al Kawtar“ vor, in der 38 behinderte Frauen arbeiten.

# Die Frauen von Marrakesch

Von: **Martin Proba** | Nach einem Besuch vor Ort engagiert sich der LC Mannheim für eine Frauenkooperative.

Es sah wie ein Programmpunkt unter vielen interessanten Erlebnissen bei der Reise des Lions Clubs Mannheim nach Marrakesch im Juni 2009 aus: der Besuch der Frauenkooperative „Al Kawtar“, in der 38 behinderte Frauen arbeiten. Sie empfingen die Gruppe sehr herzlich mit Tee und Gebäck. Die Initiatorin der Kooperative, Patrizia Kahane, erläuterte für die Besucher Anlass, Idee und Konzept der Selbsthilfeeinrichtung. Behinderte Frauen werden in Marokko oft von den Familien verstoßen, weil sie nur Belastung sind und nicht zum Familieneinkommen beitragen. Die Kooperative arbeitet dem entgegen: Die Frauen fertigen dort Handarbeiten, erhalten dafür einen angemessenen Lohn und sind kranken- und rentenversichert. Zudem können sie an Aus- und Weiterbildungen teilnehmen.


Die Mannheimer Lions konnten sich vor Ort ein Bild vom Leben der Frauen in der Kooperative machen und erleben, welchen Lebensmut und welchen Stolz die Frauen entwickeln. Besonders berührte die Lions das Schicksal eines jungen Mädchens: Es kam in der Schule nicht mit und wurde von der Familie als „zurückgeblieben“ abgestempelt. Die Familie wollte die 14-jährige mit einem 70-jährigen Mann zwangsverheiraten. Sie wurde durch die Kooperative vor diesem Schicksal bewahrt. In der Kooperative stellte man fest, dass das Mädchen einen Sehfehler hatte. Nach einer Operation und mit Brille holt das Mädchen nun erfolgreich das Versäumte in der Schule nach und blüht in der Kooperative auf.

Mit diesen eindrücklichen Erlebnissen vor Ort war es für die Gruppe selbstverständlich, Handarbeiten der Kooperative vor Ort zu erwerben.



Engagierte Lions beim Verkauf von Handarbeiten für „Al Kawtar“.

Die Freude in den Augen der Frauen hat uns berührt über die weitere Reise begleitet. Sie war auch Anlass, darüber nachzudenken, wie nachhaltiger geholfen werden kann. Nach Gesprächen mit der Frauenkooperative und der Entwicklung eines Konzeptes hat sich der LC Mannheim entschieden, mit einer Verkaufsaktion in Mannheim die Kooperative weiter zu unterstützen.

Gesagt, getan: An zwei Samstagen verkauften einige Ehepaare aus dem LC Mannheim die Handarbeiten aus Marrakesch. Die Bilanz ist erfreulich: Verkaufte Waren und Spenden ergaben einen Betrag von 2.000 Euro, der direkt an die Frauenkooperative „Al Kawtar“ nach Marrakesch überwiesen werden konnte. Weitere Informationen über Al Kawtar gibt es im Internet unter: [www.alkawtar.org](http://www.alkawtar.org) 

# Sportlich unterwegs im Rollstuhl

Von: **Dierk Anderßen** | Der LC Flensburg-Schiffbrücke spendete drei Elektrohockey-Rollstühle für eine Hallensportart, die bislang nur in Skandinavien von Menschen mit Behinderung gespielt wird.

Bereits im Jahre 1983 hatte der Lions Club Flensburg-Schiffbrücke aufgrund des persönlichen Engagements von Lion Bertram Frick für den Verein „Mittelpunkt Mensch – Verein für Körperbehinderte Flensburg e.V.“ fünf Sportrollstühle für Sportarten wie Volleyball, Korbball und Geschicklichkeitsfahren gespendet. Kürzlich wurde der LC Flensburg-Schiffbrücke wieder auf den Verein „Mittelpunkt Mensch“ aufmerksam: Er wurde darum gebeten, sich mit Zuschüssen an der Beschaffung eines oder mehrerer Elektrohockey-Rollstühle zu beteiligen.

## Aber was ist Elektrohockey?

Elektrohockey ist eine Hallensportart für Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Behinderungen, die in einem speziellen Elektro-Rollstuhl gespielt wird. Diese Rollstühle, in Skandinavien bereits sehr verbreitet, in Deutschland noch völlig unbekannt, wurden von einem dänischen Rollstuhlfabrikanten, der selbst einen Sohn mit Körperbehinderung hat, konstruiert und weiterentwickelt. Der Elektro-Rollstuhl wurde für Sporthallen konstruiert und wird mit einem

Joystick gesteuert. Er kann durch sein Baukastenprinzip unkompliziert an den jeweiligen Spieler und dessen Körperbehinderung angepasst werden. Vorne an dem Rollstuhl ist ein „Paddel“, eine Art Schläger aus Plastik, mit dem der kleine Plastikball „geführt“ wird. Gespielt wird EL-Hockey von drei Spielern je Mannschaft, die Spielzeit beträgt 15 Minuten je Halbzeit. Das Feld in der Größe eines Volleyballfeldes hat zwei Tore und ist von einer Bande umrandet. Durch diese Mannschaftssportart erfahren die Spieler Erfolgserlebnisse wie Teamgeist, Fair Play, Gewinnen und Verlieren, lernen die eigenen Grenzen kennen und können ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen.

Bereits seit 2007 besteht zwischen dem Apenrader Behindertensportverein und dem Verein „Mittelpunkt Mensch“ eine gute sportliche Beziehung und Unterstützung. Jugendliche aus Flensburg nehmen regelmäßig am Training in der Halle in Apenrade teil und spielen in der dänischen EL-Hockey Liga, die aus 1., 2. und 3. Liga besteht.

Bisher stand dem Verein aus Flensburg nur ein passender Rollstuhl zur Verfügung. Da aber eine Elektrohockey-Abteilung in



Bertram Fricke und Arne Petersen vom Lions Club Flensburg-Schiffbrücke nutzen die Übergabe, um die Elektrohockey-Rollstühle selbst auszuprobieren.

Flensburg gegründet werden soll, baten sie die Lions um Hilfe. Vom LC Flensburg-Schiffbrücke erfolgte die Zusage für die Beschaffung von drei Elektrohockey-Rollstühlen im Wert von 22.000 Euro. Der Vorstand und die Mitglieder waren sich einig, dass nur eine Finanzierung von drei Rollstühlen sinnvoll sei, weil so eine komplette Mannschaft mit Rollstühlen ausgestattet werden könnte. Am 27.02.2010 erfolgte die offizielle Übergabe der drei Elektrohockey-Rollstühle in der Sporthalle in Stübбек in der Nähe von Apenrade, wo die Flensburger Elektrohockey-Spieler am Training und Ligaspielen des Apenrader Behindertensportvereins teilnehmen. Derzeit fahren die Kinder und Jugendlichen noch aus Flensburg nach Stübбек.

Ein Spieler nimmt mit seinen Eltern sogar eine An- und Rückreise von mehr als zwei Stunden auf sich. Der eigens ausgebildete Trainer, Vater eines weiteren Spielers, leitet das Training. Sollte es dem Verein für Körperbehinderte e. V. gelingen, mit einer eigenen Mannschaft an Spielen der Liga in Dänemark teilzunehmen, wird diese unter dem Namen „Flensburg Lions“ antreten.

## Sportliches Erlebnis

Nach der Übergabe der Rollstühle nutzten Clubpräsident Arne Petersen und Lions-Freund Bertram Frick die Gelegenheit, eigene erste Erfahrungen in einem Elektrohockey-Rollstuhl zu erleben und an einem Trainingsspiel „teilzunehmen“. Danach war die Bewunderung für die jungen Spieler mit Körperbehinderung noch größer. Es war bewundernswert, mit welchem Tempo die Spielfläche durchquert und wie präzise der Ball zugespielt wurde. Die Übergabe der Elektrohockey-Rollstühle war ein Erlebnis der besonderen Art. ■



Mit den neuen Rollstühlen kann der Verein „Mittelpunkt Mensch“ eine eigene EL-Hockeymannschaft aufbauen, die „Flensburg Lions“ heißen soll.



Beim Benefizlauf „Halle läuft“ zählt jeder Teilnehmer, denn pro absolvierter Runde zahlt ein Sponsor mindestens einen Euro in den Spendentopf.

## Läufer mit Herz

**Von: Grit Gröbel** | Der Lions Benefizlauf „Halle läuft“ verbindet die Lions Clubs und den Leo Club, unterstützt bedürftige Vereine in der Region sowie internationale Projekte.

**I**n Halle (Saale), der größten Stadt Sachsen-Anhalts, wird eigentlich über den Marktplatz geschlendert, trifft man sich gern zum Stelldichein am Händel-Denkmal und lauscht dabei dem Glockenschlag des Roten Turms, dessen Melodie einer Arie aus dem weltberühmten Messias entnommen ist und nicht nur in der Saalestadt, sondern auch in London, vom Big Ben aus erklingt. Doch einmal im Jahr schlagen in der historischen Altstadt Halles die Herzen im Lafrhythmus. Denn seit 2008 heißt es jährlich im Juni: Halle läuft – Lions Benefizlauf!

Gab es anfangs auch Skeptiker, ob das mutige Unterfangen von den Saalestädtern angenommen wird, so engagieren sich heute alle in der Stadt wirkenden Lions Clubs und der Leo-Club für den Lauf. Und der Schulterschluss ist gut und nötig. Schließlich waren bereits bei der Lauf-Premiere 954 Läufer am Start, beim zweiten Lauf im vergangenen Jahr sogar über 1.200. Da wird jede zupackende Hand gebraucht. Klar, dass die Lions und Leos deshalb selbst zur Versorgung an der Strecke stehen und anfeuern.

Unter den Laufbegeisterten sind viele Sportvereine sowie Persönlichkeiten, die für den Gedanken des Benefiz gern einmal die

Amtsstube mit der Laufstrecke tauschen. So beispielsweise Sachsen-Anhalts Justizministerin Angela Kolb oder die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Diese schickte höchstpersönlich per Startschuss die „Läufer mit Herz“ auf die Strecke. Unter ihnen sind zum Beispiel die Mädchen und Jungen der Grundschule Büschdorf. „Der Lauf ist bei uns ein Höhepunkt im Schulleben. Wir haben mit den Kindern vorher das Projekt genau besprochen“, so die damalige Schulleiterin Roswitha Drenkelfuß, die es sich übrigens nicht nehmen ließ, selbst ein paar Runden zu drehen. Natürlich wollen die Schüler auch in diesem Jahr wieder dabei sein.

Dass ganze Schulklassen teilnehmen können, ist den Sponsoren zu verdanken. Das Prinzip der Veranstaltung ist so einfach wie einleuchtend: Es werden circa 700 m lange Runden gelaufen und für jede geschaffte Runde wird mindestens ein Euro von den Sponsoren bezahlt. Durch die Unterstützung von über 200 Einzelpersonen, Firmen und Institutionen kamen auf diese Weise beim ersten Benefizlauf 26.000 Euro zusammen, beim zweiten 30.000 Euro! Ehrensache, dass die erlaufenen Spendengelder an Vereine in der Region, wie



Beim zweiten Benefizlauf gingen 1.200 Läufer an den Start und erliefen 30.000 Euro.



Die Hallenser Lions sorgten für die Streckenverpflegung der Läufer.

dem der Mitteldeutschen Zeitung namens „Wir helfen“ oder dem LionsKinderKrebsForschungsZentrum e.V. bei der Universitätsklinik Halle gingen, aber auch an das 2008 noch aktive internationale Lions-Projekt „SightFirst II“.

### Wenn Halle läuft, gewinnt jeder

„Der Benefizlauf steht der Stadt Halle gut. Er verbindet.“ Mit diesen Worten spricht Susanna Kovacs vom Krokoseum der Frankenschen Stiftungen wohl allen aus dem Herzen. Und das ganz gleich, ob Starter, Streckenposten, Sponsoren oder begünstigte Vereine. Denn wer freut sich nicht, wenn er weiß, dass mit dem Geld beispielsweise ein Wikingerausflug für schwerstbehinderte Kinder des Lebenstraum e.V. möglich wurde, Blinde im Hochseilgarten einen unvergesslichen Tag erleben konnten und die „Elisabeth-Tafel“ vom Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara unterstützt wurde, die Dank der Spende Fürsorge für eine gesunde Mahlzeit und das Miteinander von sozial Benachteiligten tragen kann – um nur einige Beispiele für die Verwendung des Erlöses zu nennen.

Es ist schön, dass die Lauf-Idee, um Bedürftige zu unterstützen, besonders Kinder und Jugendliche anspricht. So wurde von Studenten für Kinder ein Song mit dem Titel „Halle läuft“ komponiert, der beim zweiten Lauf seine Uraufführung erlebte. Zudem stellen die Kinder über die Hälfte der Läufer. Eine sehr persönliche Motivation hatte Leon Kandora von der Pestalozzi-Schule. Sein Bruder war an

## Wieder laufend Gutes tun

Anmeldung für Kurzentschlossene möglich

**3. Lions Benefizlauf | 18.6.2010 | 10 bis 18 Uhr**

Start und Ziel: Marktplatz in Halle (Saale)

Runde mit ca. 700 Meter

Jeder Läufer besorgt sich einen Sponsor

(pro gelaufene Runde mind. 1 Euro, zzgl. 5 Euro Startgebühr)

**Anmeldung und Info unter: [www.benefizlauf-halle.de](http://www.benefizlauf-halle.de)**

Auch am Lauftag vor Ort Anmeldung möglich

Krebs erkrankt, als er sieben Jahre alt war. Heute sei er geheilt, berichtete der 14-Jährige, der übrigens in seiner Alterklasse im vergangenen Jahr den 1. Platz belegte.

### Zum Laufen ist niemand zu alt – oder zu jung

Auch die Erwachsenen stellten eine bemerkenswerte Gruppe. Hoch motiviert war beispielsweise der Ex-Hallenser Bernd Kalinowski 2009 eigens aus seiner neuen Heimat München angereist, um 100 Runden (70 km) zu absolvieren. Zum Ansporn erhielt er vom Orga-Team die passende Startnummer: 100. Er schaffte es. Überglücklich!

Der älteste Starter war übrigens 70 Jahre der jüngste Teilnehmer gerade erst vier Monate alt. Baby Henry wurde von Oma, Opa und Onkel abwechselnd im Kinderwagen über die Strecke geschoben. Seine Familie wird ihm wohl sein ganzes Leben lang von „seiner guten Tat“ erzählen. Und wer weiß, vielleicht wird sich Klein-Henry später selbst dem weltumspannenden Gedanken der Lions-Bewegung verschreiben oder als Helfer beim Benefizlauf einmal mit an der Strecke stehen. Denn eine große Vision hat das Orga-Team. „Es wäre klasse, wenn einmal in mehreren Städten an einem gemeinsamen Tag ein Benefizlauf durchgeführt würde, quasi mit zeitgleichem Startschuss für die Freude an sportlicher Bewegung, Laufen ohne Leistungsdruck und für den guten Zweck“, so Ludwig Schlereth, Vorsitzender des eigens für „Halle läuft“ gegründeten Fördervereins. Vielleicht gehört dann selbst London dazu – die Stadt, mit der sich die Hallenser durch ihren berühmten Sohn Georg-Friedrich Händel emotional verbunden fühlen. ▣

**„Rendite 9,7%“** bei bester Mieterbonität wie z. B. AT & T, T-Mobile USA und weiteren ähnlichen Top-Unternehmen, das gibt Sicherheit!  
**Mindestanlage €uro 15.000, keine Depotgebühren, keine Gebühren für Vermögensverwaltung!**

**Wolfgang Glückselig**

Tel. (0 61 81) 99 09 77

**Objektive Finanzberatung**

Fax (0 61 81) 99 07 75



Private Banking Lounge, Dr. Schwabe Str. 38,  
63454 Hanau, Home: [www.obj-finanzberatung.de](http://www.obj-finanzberatung.de)  
Email: [w.glueckselig@obj-finanzberatung.de](mailto:w.glueckselig@obj-finanzberatung.de)

# Zivilgesellschaftliche Energien aktivieren und mobilisieren

Von: Johann Sjuts | Vortrag von Prof. Dr. Hans N. Weiler von der Stanford University, USA, zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Leer.

Im Mittelpunkt der Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Leer/Ostfriesland stand ein Vortrag, den Prof. Dr. Hans N. Weiler hielt. Prof. Dr. Weiler ist emeritierter Professor für Erziehungswissenschaft und Politikwissenschaft der Stanford University in den USA. Von 1993 bis 1999 war er erster Rektor der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Für sein Engagement in den Aufbaujahren der Viadrina wurde ihm 1999 das Kommandeurskreuz des Verdienstordens der Republik Polen und 2001 das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In seinem Festvortrag mit dem Titel „Macht und Ohnmacht des Staates – Transatlantische Reflexionen in der Krise“ lieferte er eine tiefgründige Analyse des derzeitigen Verhältnisses von Zivilgesellschaft und Staat. Während man sich in den Vereinigten Staaten von Amerika weniger auf den Staat, sondern mehr auf eine aktive Zivilgesellschaft verlassen, überwiege in Deutschland die Orientierung an der Funktions- und Vorsorgefähigkeit des Staates. Angesichts der Überbeanspruchung des Staates hierzulande werde die Frage, wie sich zivilgesellschaftliche Energien aktivieren und mobilisieren lassen, für Deutschland zu einer zentralen Überlebensfrage. Allerdings sei in beiden Ländern, wenn auch



Dr. Angelika Rieckeheer, Past-Distrikt-Governor 111-NB, begrüßte Prof. Dr. Johann Sjuts, Präsident des Lions Clubs Leer/Ostfriesland, zum 50-jährigen Jubiläum.

auf unterschiedliche Weise, das Verhältnis von Zivilgesellschaft und Staat von einer Erosion des Vertrauens belastet. Dieser Vertrauensverlust erstreckte sich sowohl auf die sozialen Beziehungen und Zusammenschlüsse als auch auf das Verhältnis der Bürger zu ihren politischen Institutionen. Hier liege eine große Herausforderung. Mit seinen überzeugenden Ausführungen vermochte Prof. Weiler das Publikum überaus zu beeindrucken.

Und der historische Festsaal des Rathauses, Resultat bürgergesellschaftlicher Großzügigkeit, war genau der richtige Ort.

## Gesellschaftlicher Einsatz

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens konnte der LC Leer/Ostfriesland auch auf die eigenen Aktivitäten verweisen. In der Öffentlichkeit tritt der Lions Club mit Förderungen für soziale und

kulturelle Projekte in Erscheinung. Insbesondere die Lions-Konzerte, die Unterstützung beim City-Lauf in Leer und der Lions-Adventskalender tragen dazu bei, dass jedes Jahr Erlöse im fünfstelligen Bereich, im Jubiläumsjahr sogar 50.000 Euro, zusammenkommen. Der LC Leer/Ostfriesland sieht es – ganz im Sinne des Festvortrags – als selbstverständlich an, einen Beitrag zum zivilgesellschaftlichen Einsatz zu leisten, der für Zusammenhalt und Lebendigkeit einer Gesellschaft existentiell ist.

Dies fand auch in der Begrüßung des Club-Präsidenten Dr. Johann Sjuts Niederschlag: „Wir sind den weltweiten Lions-Gedanken verbunden und verpflichtet. Wir treten ein für Mitmenschlichkeit, dafür, dass Menschen ein Leben in Würde führen können und den Respekt der Mitmenschen genießen können. Wir tun dies hier und wir tun es gemeinsam mit vielen Lions auf der ganzen Welt.“



Im historischen Rathaussaal der Stadt Leer fanden sich rund 200 Gäste zur Festveranstaltung ein.





15 Helferinnen und Helfer griffen beim Pflegeeinsatz zu Motorsäge und Heckenschere, um ökologische Nischen für mehr Arten zu schaffen.

# Mehr Naturrefugien am Neckar schaffen

Von: **Claus-Peter Hutter** | Pflegeaktion im Naturreservat „Neckarparadies“ des Lions Club Bottwartal.

In Biergärten können keine Eisvögel nisten. Deshalb muss bei der landschaftsökologischen Optimierung des Neckars neben der Schaffung von Freizeitbereichen mehr als bislang an die Wiederherstellung naturnaher Lebensräume gedacht werden“, so Claus-Peter Hutter, Umweltbeauftragter des LC Bottwartal und Präsident der Umweltstiftung NatureLife-International (NLI) anlässlich einer umfassenden Pflegeaktion im Naturreservat „Neckarparadies“. Zusammen mit dem Präsidenten des Lions Club Bottwartal, Andreas Kroll, konnte er rund 15 Helferinnen und Helfer zum Pflegeeinsatz an dem Neckar-Seitenarm willkommen heißen.

Dort hatte der LC Bottwartal vor zwölf Jahren eine behindertengerechte Beobachtungsplattform an der neu geschaffenen Naturerlebniswelt „Neckarparadies“ gespendet. Und immer wieder greifen Mitglieder des LC Bottwartal zu Astschere und Motorsäge, um fachgerecht Auslichtungsarbeiten im Bereich des Feuchtbiotops vorzunehmen.

## Partnerschaft ist Trumpf

Mitglieder vom Lions Club Bottwartal packten ebenso wie Jäger, Fischer und Helfer der Umweltstiftung NatureLife gemeinsam an, um in dem seit jetzt zwölf Jahren bestehenden Naturreservat durch Auslichtungsmaßnahmen wieder mehr ökologische Nischen mit unterschiedlicher Ausprägung zu schaffen. Eigentlich sorgt dafür die Natur selbst. Doch weil der Neckar kanalisiert und die Ufervegetation vielerorts zusammengeschrumpft und recht naturfern ist, fehlt für viele früher häufige Tierarten der Lebensraum. Gerade Nachtigall, Dorngrasmücke und Sumpfrohrsänger brauchen jeweils unterschiedliche Kleinlebensräume. Wächst die Vegetation gleichmäßig durch, finden nur noch „Allerweltsarten“ wie Kohl- und Blaumeise einen Lebensraum. Deshalb machten sich bei der Pflegeaktion von NatureLife und Lions die Helfertropps mit Astscheren, Hand- und Motorsägen gezielt daran, verschiedene Bereiche zu öffnen, um Grenzlinien und Übergangszonen zu schaffen.

Daneben galt es, in verschiedenen Bereichen durch gezielte Wildnis in Form von umgeworfenen Stämmchen den Zugang zu erschweren. Damit sollen insbesondere in den Uferbereichen Brutplätze von Teichhuhn, Bläßhuhn, Zwergtaucher, Höckerschwan und Stockente geschützt werden.

Die Lions-Freunde Kroll und Hutter fordern im Rahmen des Pflegeeinsatzes die Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden entlang des Neckars dazu auf, bei Ufersanierungen nicht nur an Spazierwege, Biergärten und Spielplätze zu denken, sondern auch geschützte Naturrefugien zu schaffen. Dieser Aspekt komme bei den bisherigen, grundsätzlich erfreulichen Maßnahmen viel zu kurz. ■

## Firmenprobleme?

Diskrete und effiziente  
Beratung für Lions-Freunde.  
Trouble is my business.  
[www.krisencoach.de](http://www.krisencoach.de)

*Prof. Kutscher*  
YACHTKREUZFAHRTEN  
AGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> GRATIS KATALOG <<  
Tel: 0781/ 93 289 10  
[www.kutscher-neptun.de](http://www.kutscher-neptun.de)  
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

## DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNGEL

Finanzseminare  
für Lions

[www.petermann-online.com](http://www.petermann-online.com)  
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

\*\*\*\*\*  
\* Der Hersteller für \*  
\* LIONS-WIMPEL \*  
\* mit Ihrem Clubnamen \*  
\*\*\*\*\*

**Kurz**

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.sport-kurz.de](http://www.sport-kurz.de)  
[info@sport-kurz.de](mailto:info@sport-kurz.de)

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.  
\*\*\*\*\*

## Lions-Sohn,

28 J., ausgebildeter Buchhändler,  
Studium Germanistik und  
Kulturwissenschaften (Mag.),  
zwei Praktika, sucht nach dem Studium  
ab sofort Anstellung in einem Verlag  
als Assistent, ggf. Volontär, bevorzugt  
Lektorat, aber auch alle der Ausbildung  
entsprechenden Tätigkeiten.  
Gerne sende ich Ihnen meine  
Bewerbungsunterlagen zu.

**Andreas Kreutzberger**

Ludwigstr. 52/54, D-84524 Neuötting (By)  
Tel. (Fa.): 08671-2216, Fax (Fa.): 08671-72696  
Mobil: 0170-8614800  
Mail: [a.kreutzberger@yahoo.de](mailto:a.kreutzberger@yahoo.de)



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

# Zu viele Weicheier?

Von: Wulf Mämpel | Unsere Jung-Dynamiker scheuen den Weg in die Selbständigkeit.

Deutscher Unternehmergeist scheint einem mutlosen Versorgungsdenken und einer kaum noch zu finanzierenden Anspruchsmentalität zu weichen. Sich von der Wiege bis zur Bahre wohlbehütet in des Staates Armen zu räkeln – was für eine schöne Aussicht! Reif für die Insel schon mit 35! Mein Haus, mein Garten, mein Boot, mein Porsche, mein Picasso. Und das alles bei einer 35-Stunden-Woche ... Peng, aus, vorbei! Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat diese schönen Träume platzen lassen, was all diejenigen jedoch nicht überraschte, die mit beiden Beinen schon immer auf dem Boden der Tatsachen standen. Denn: Trotz Krise blicken die Deutschen optimistisch in die berufliche Zukunft. Lediglich 10% befürchten, dass sich ihre beruflichen Möglichkeiten verschlechtern.

Auch die Stimmung unter den Arbeitnehmern scheint ausgezeichnet: Es herrscht breite Zufriedenheit! 86% unserer Landsleute gehen gerne zur Arbeit. Von wegen „innere Kündigung“ und „Massensorge um den Arbeitsplatz“. Frage: Ist das alles nur ein momentaner Euphorieschub, wie er bei Depressiven schon mal vorkommt? Ein Atemholen bis zur nächsten Hiobsbotschaft? Denn Griechenland lässt grüßen! Und damit gerät der Fetisch Euro in ein Zwielicht, was wiederum die Europaskeptiker jubeln lässt.

Was also gehört zum Glück eines aktiven Durchschnittsmenschen dazu, der sein Leben aufzuteilen hat in Arbeit, Freizeit, Gesundheit, Krankheit, Glück, Pech, Versorgung, Familie, Liebe, Glaube, Hoffnung und Auskommen bis ins hohe Alter? Während wir alle Zeitgenossen kennen, die sich bereits mit 40 von der erforderlichen beruflichen Aktivität verabschiedet haben und sich auf die Rente freuen, gibt es auf der anderen Seite Mitmenschen, die nach Erreichen des Ruhestandes eine fruchtbare Unruhe entwickeln und sich sehr aktiv weiterbeschäftigen: sogar beruflich, in einem Ehrenamt oder nur, um nicht wohlbestallt vor sich hin zu dämmern. Es sind mehr Aktive unter den Grauköpfen zu finden, als allgemein angenommen wird.

Wie kreativ sind wir eigentlich? Wie innovativ? Wie mutig? Werden wir künftig so arbeiten, so ver-

sorgt, so „behütet“ wie die Generation davor, um unseren Alltag meistern können? Wenn man einer neuen Umfrage glauben darf, hat nur jeder Sechste den Wunsch, den Schneid, sich selbständig zu machen. Also: Die Deutschen wollen nicht eigener Chef sein!

Bei einem solchen Denken liegt der „Marktplatz Kreativwirtschaft“ natürlich in weiter Ferne. Dabei ist es deutlich auszumachen: Alte Industrien lösen sich auf, Berufsbilder wandeln sich rapide, Aus- und Weiterbildung ein Berufsleben lang gehören zum Alltag. Es gilt zunehmend, den Zuzug und den Verbleib junger Kreativer in der Stadt, in der Region und im Land zu fördern und den Standort Deutschland so attraktiv zu machen, hier Gelerntes auch hier in die Tat umzusetzen. Nur so ist das Ziel einer „Wissensgesellschaft“ zu erreichen.

Es scheint so: Die Umfrage beweist, wie sehr die Deutschen das Risiko scheuen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Kann das stimmen, dass die neue Jugend eher die warme Dusche dem Sprung ins kalte Wasser vorzieht? Andere europäische Länder entwickeln sich da anders. Existenzgründer, Kreative und Jungunternehmer haben in den angelsächsischen Ländern offenbar größere Chancen, eine Firma zu gründen. Oder scheuen unsere Jung-Dynamiker den Zeitaufwand und den Dauereinsatz mit Verantwortung, gepaart mit dem Makel eines Versagers, wenn es mal mit der Selbständigkeit nicht klappen sollte? Sind dies typisch deutsche „Folgen“: ein Kainszeichen auf der Stirn, keine Kreditwürdigkeit bei den Banken und der Marsch durch den Dschungel der Bürokratie?

Was sich deutlich verbessern muss, ist eine finanzielle Förderung von Gründungswilligen und eine Begleitung auf dem Weg in den eigenen Chefessel. Hier könnten sich – wie bereits mancherorts Praxis – ehrenamtlich aktive Ex-Manager einbringen und ihre Lebensweisheiten weitergeben. Als Paten für Jungunternehmer, die große Defizite an Wirtschaftskennnissen ausweisen.

Diese Art Gründungslehre wäre ein (Schul-) Stoff, aus dem die Träume für eine Selbständigkeit erwachsen ... ■



## LF „Schwimmender Bär“

Karl May hätte seinen Spaß daran gehabt – aber auch ohne den tapferen Schöpfer von Winnetou und Old Shatterhand – der nie in Amerika gewesen ist – ist diese Lions-Story ungewöhnlich: Es dürfte nur wenige Clubs in Deutschland geben – wenn überhaupt – die einen waschechten Indianer in ihren Reihen haben. Anders im **LC Regensburg-Castra Regina**. Dort amtiert „Ssquam Spaeth“ („Schwimmender Bär“) Peter Bäumler (Foto) als Club-Sekretär.

Im Hauptberuf ist der Lions-Freund ein renommierter Galerist für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Seinen Sommerurlaub verbringt er seit fast 20 Jahren mit Ehefrau Christine und seiner Harley Davidson im kanadischen British Columbia – auf Vancouver Island. Bei den dort ansässigen „Tsawout First Nations“ hat er so viele Freunde im Laufe der Jahre gewonnen, dass er nun in einer feierlichen Zeremonie in ihren Stamm aufgenommen und seine Namensgebung gefeiert wurde. Als deren Longhouse durch einen Brand zerstört wurde, unterstützte „LF Schwimmender Bär“ seine Stammesbrüder durch eine großzügige Spende. Sein Regensburger Club wollte sich da nicht lumpen lassen und beteiligte sich ebenfalls mit weiteren 1.000 Euro am Wiederaufbau.



## Hilfe für Kinder in Mexiko-Stadt

Seit 15 Jahren unterstützt der **LC Willich** das Straßenkinder-Projekt PACO in der mexikanischen Hauptstadt. Zurückzuführen ist diese Activity auf eine Initiative von LF H. Werner Seelig, Gründungsmitglied des Clubs und PP. Das Projekt in einem Stadtviertel von Mexiko-Stadt wurde vor mehr als 40 Jahren von der weltlichen Ordensschwester Maria del Carmen Fuentes ins Leben gerufen und wird bis heute von ihr geleitet. In erster Linie ist die Einrichtung, die ständig von 80 Jungen bewohnt ist, auf die Betreuung von Kindern am Rande der Gesellschaft ausgerichtet. Sie erhalten dort Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Versorgung und eine Betreuung bei Schulaufgaben. Der LC Willich hat inzwischen 35.000 Euro für PACO zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr soll für 3.500 Euro eine kleine Schreinerei eingerichtet werden.

## Mit Kammerlander zu den Bergriesen

Der bekannte südtiroler Gipfelstürmer Hans Kammerlander (Mitte, links P Robert Mergler und rechts LF Gero Roesebeck), bekannt durch seine Extrem-Besteigungen, stellte auf Einladung des **LC Eschborn** in der ausgebuchten Stadthalle einen Teil seiner spannenden Erlebnisse unter den „Riesen“ vor. Insgesamt stand Kammerlander auf 13 Achttausendern ohne künstliche Sauerstoffzufuhr. Sieben Berge bestieg er gemeinsam mit Reinhold Messner. Ein begeistertes Publikum bedankte sich am Ende des Abends bei dem sympathischen Extrem-Bergsteiger. Der Erlös des Abends wird für ein Projekt des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs verwandt.



## LIONS AKTIV

■ Seit vier Jahren führt der **LC Oldenburg** sein Adventsprojekt durch. 4.000 Kalender wurden im letzten Jahr erfolgreich verkauft. Wesentlicher Bestandteil für die 24 Türchen des Kalenders waren 200 Gewinne – darunter der Hauptpreis, ein Einkaufsgutschein im Wert von 1.000 Euro. Nutznießer der Aktion, die einen Erlös von 14.000 Euro brachte, war das Grundschulprogramm Klasse2000. 52 Klassen gehören inzwischen zur Lions-Patenschaft.

■ Auch das dritte vom **LC Ahrensburg** durchgeführte Benefizkonzert – Mozarts Requiem – war ein voller Erfolg. Der Reinerlös von 4.000 Euro wurde zu gleichen Teilen an den Hospizverein Ahrensburg und an den Förderverein der Woldenhorn-Schule überreicht. Für November 2010 ist ein weiteres Requiem geplant.

■ Das 16. Benefiz-Bridge-Turnier des **LC Kieler Förde** motivierte 68 Spielerinnen. 2.686 Euro waren das Ergebnis des Turniers, die dem Verein Inka gespendet wurden. Inka betreut sportlich und musisch begabte Kinder und fördert sie.

■ Mit der Übergabe eines Schecks in Höhe von 2.500 Euro fand eine Activity des **LC Wetzlar** zugunsten des Projekts Tikato ihren erfolgreichen Abschluss. Mit dem Geld wird der Wiederaufbau eines Staudamms im Nordosten von Burkina Faso unterstützt, der 2009 nach wolkenbruchartigen Regenfällen gebrochen war. Das Geld kam durch Erlöse eines Benefizkonzertes zusammen.

■ Mit 2.000 Euro unterstützt der **LC Bad Abbach Deutenhof** die Freizeitaktivitäten des sozialpädagogischen Zentrums St. Leonhard in Regensburg. Die 2.000 Euro sind Teil der Einnahmen aus einer Tombola. Der Rest der Einnahmen in Höhe von 3.500 Euro wurde bereits drei anderen gemeinnützigen Projekten zugeführt.

■ 10.000 Euro überreichte der **LC Ludwigsburg-Monrepos** an die Kinderklinik Ludwigsburg. Mit dem Geld wird die erfolgreiche Aktion „Rote Nasen“ unterstützt, die Kindern die Angst vor dem Krankenhausaufenthalt und vor Operationen nehmen möchte. „Clowns“ bereiten die Kinder auf ihre ganz spezielle Weise auf die Operationen vor. Das Geld war der Erlös eines Benefiz-Konzertes mit dem Musikkorps der Bundeswehr.



## Gemischter Club in Kronach

In Kronach wurde in feierlichem Rahmen ein neuer gemischter Lions Club gechartert. DG Heinrich Martin Seuffert betonte: „Die Charterfeier ist so etwas wie die Taufe und das bedeutendste Ereignis im Leben eines Clubs. Die Charterfeier des **LC Kronach Festung Rosenberg** ist ein herausragender Meilenstein für den Distrikt Bayern-Nord und seine mittlerweile 57 Clubs und ein wichtiges gesellschaftliches Ereignis in Kronach. Wir sind stolz darauf, Sie begrüßen zu dürfen.“ 120 geladene Gäste nahmen an der Feier teil. Grün-

dungs-Präsident ist Till Wagler. Dr. Petra Neuner, Vorstandsmitglied des Patenclubs Bamberg Michelsberg, betonte: „Mit besonderer Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Gleichberechtigung nun auch in Kronach angekommen ist. Die Lions Clubs sind Spiegel unserer Gesellschaft, zu der nun einmal Frauen und Männer gehören – nur gemeinsam können wir in der Welt etwas bewegen.“ Eines der ersten Projekte des neuen Clubs ist die Illumination der Festung Rosenberg, der Namenspatronin des Clubs.

## Löwen bei der Zirkus-Gala



Die Lions-Gala unter der Zirkus-Kuppel ist inzwischen eine feste Einrichtung in Remscheid. Und der **LC Remscheid – Wilhelm Conrad Röntgen** ist stolz auf diese ungewöhnliche Activity, zu der an zwei Tagen über 600 Gäste kamen. Zirkensische Darbietungen und kulinarische Köstlichkeiten (ein Vier-Gänge-Menü) sorgten in dem ansprechenden

Ambiente des Zirkus Jonny Cassella für unterhaltsame Stunden. Neben artistischen Höchstleistungen, flotten Klängen (einmal klassisch, einmal jazzig) herrschte im Zelt eine ausgelassene Stimmung. Der Erlös von 7.000 Euro konnte im März an die Ärztliche Beratungsstelle Bergisch Land e. V. übergeben werden.

## Mobilität für Behinderte



Für gehbehinderte Menschen auf der Insel Borkum haben die 27 Mitglieder des **LC Borkum** eine Spende in Höhe von über 30.000 Euro für die Mobilität älterer und körperlich eingeschränkter Menschen aufgebracht – für ein fast neues behindertengerechtes Fahrzeug. P Jürgen Müller:

„Ziel der Spende ist, alle gehbehinderten Menschen auf der Insel eine neue Mobilität zu verschaffen.“ Nun können die Bewohner des Seniorenzentrums „In't Skuul“ zu Fahrten eingeladen werden. Im Bild: Seniorenheimbetreiber Gunnar Sander, P Jürgen Müller und Pastor Joachim Janssen vor dem gestifteten Lions-Mobil.

## Ikonenfälschern auf der Spur

Für ihre Diplomarbeit „Ikonenfälschung – eine historische, ethische und materialkundliche Betrachtung“ ist die Absolventin der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Julia Spies, jetzt mit dem Preis des **LC Hildesheim** ausgezeichnet worden. Der mit insgesamt 3.000 Euro dotierte „Hildesheimer Lions-Preis“ wird seit 2007 vergeben, er ist auf drei Jahre angelegt. Bei der Preisverleihung an der HAWK würdigte VP Hans-Christian Kluttig die besondere wissenschaftliche Leistung von Julia Spies, die sich in ihrer Arbeit sehr fachkompetent und mutig einem heiklen Thema gewidmet habe – der



Kunstmarkt würde lieber den Mantel des Schweigens über das Thema Ikonenfälschung ausbreiten. Im Bild: LF Hans-Christian Kluttig, Julia Spies und HAWK-Präsident Prof. Dr. Martin Thren (von links).

## Lions-Hilfe zum Doktorhut



Junge Talente müssen gefördert werden: Lenka Vomackova (Foto) gehört zu ihnen. Die junge Tschechin, vor sieben Jahren Mitglied der Chemnitzer Leos, gehörte zu den ersten Stipendiaten, die der **LC Aue/Schwarzenberg** und der **LC Pilsen City** gemeinsam förderten. Inzwischen ist die ehemalige Promotions-Studentin frischgebackene Akademikerin. Ihr Dissertationsthema: Das Bild der Roten Armee in der deutschen und der tschechischen Nachkriegsliteratur. Dr. Lenka Adamkova ist inzwischen verheiratet und Mutter einer kleinen Tochter. Sie arbeitet als wissenschaftliche Lehrkraft an der Westböhmisches Universität in Pilsen.

## 25 Jahre Bürgersinn in Hamburg-Altona

Mit rund 100 Gästen hat der **LC Hamburg-Altona** in der St. Pauli-Kirche am Pinnsberg sein 25. Jubiläum gefeiert. Festredner war Dietrich Wersich, Präses der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Hansestadt Hamburg. In seiner Ansprache wies der Sozialsenator auf den Stellenwert ehrenamtlichen Engagements in Zeiten knapper öffentlicher Mittel hin: „Die Lions sind ein Beispiel für herausragenden Bürgersinn. Sie stehen für Eigeninitiative, sie nehmen die Dinge selbst in die Hand und leisten unmittelbare Hilfe vor Ort. Sie schaffen und beleben Netzwerke und fördern dadurch den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.“

In seiner Begrüßung hatte P Dr. Wolfgang Maßberg hervorgehoben, dass ein besonderes Kennzeichen der Altonaer Lions die schnelle, unbürokratische Hilfe für sozial benachteiligte Menschen sei. Diesen Worten folgten auch gleich Taten: Anlässlich seines Jubiläums spendete der Club 1.500 Euro an die St. Pauli-Kirche zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

Besonders geehrt wurde Gründungsmitglied Günther Falbe: Der zweimalige Präsident und langjährige Questbeauftragte wurde von DG Hanne Krantz mit dem Melvin-Jones-Orden ausgezeichnet (Foto). Der **LC Hamburg-Altona** wurde im April 1985 vom Handwerksmeister Klaus Hanemann aus der Taufe gehoben – heute noch gehören ihm elf Gründungsmitglieder an. Einer breiten Öffentlichkeit sind die Lions durch seine zwei Großveranstaltungen bekannt: den Lebenslauf im Volkspark und den Herbstmarkt im Elbe Einkaufszentrum. Damit hat der Club in 25 Jahren mehr als 500.000 Euro eingesammelt und vor allem Kinder- und Jugendprojekte gefördert.





Seit einigen Jahren legt der **LC Marl** einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung junger Heranwachsender. Nunmehr wendet sich der Club dem vorschulischen Bereich zu: Damit Kinder ihre geistigen Fähigkeiten nutzen können und vor Gefahren geschützt sind, brauchen sie eine starke Persönlichkeit. Nun unterstützt der Club das neue Projekt „Kindergarten plus“. Die Resonanz auf einem Fortbildungstermin im März war überwältigend, teilt P Jürgen Triebsees mit. 25 Erzieherinnen aus fünf Einrichtungen haben ihre Arbeit begonnen. Auch die Stadt Marl hat Interesse an einer Kooperation gezeigt.

Unter dem Motto „Phönix für Chile“ wurde in Hamburg eine private Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in Chile gestartet. Spontan hat sich der **LC Itzehoe** der Initiative angeschlossen und Sachspenden gesammelt. Innerhalb weniger Tage kamen 88 prall gefüllte Umzugskartons zusammen: mit 170 Paar Schuhen, 343 Pullovern, 322 Hosen, 180 Jacken, 22 Mänteln, 104 Blusen, 49 Röcken, 108 Kuscheltieren usw. usw. Alle Kartons wurden mit einem Lkw an die Hamburger Organisation gefahren, um sie später direkt mit einem Seecontainer nach Chile zu verschiffen.



Das Frühlingskonzert des **LC Witten-Mark** im Foyer der Stadtwerke (Foto) war wieder erfolgreich – nicht zuletzt durch den Auftritt der Hagerer „Salonlöwen“ (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Hagen). Mit einem attraktiven gemischten Programm aus Oper, Musical und Pop zum Thema „Liebe und Tragik“ wurde der musikalische Streifzug vom Publikum bejubelt. Auch ein reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot begeisterte die Gäste. Der Erlös betrug 4.800 Euro, die für die Kinder- und Jugendarbeit in Witten bereitgestellt werden.



Hilfe für Menschen vor Ort schreibt sich der **LC Bingen am Rhein** seit Längerem auf seine Fahne: Bereits seit 1987 unterstützt der Club die Blindenzeitung als Daueractivity. Um die von den Lions-Freunden betreuten Blinden auch persönlich kennenzulernen und Kontakte zu pflegen, werden die Betroffenen zweimal im Jahr eingeladen. Wie jetzt wieder geschehen: Die Blinden wurden von Zuhause abgeholt und zum Rochusoktav auf den Rochusberg zu einem Abendessen eingeladen. Bei einer anderen Gelegenheit wurden in einem Restaurant exotische Früchte vorgestellt (Foto) – alle Teilnehmer lernten auf diese Weise die Früchte kennen und etwas über deren Herkunftsländer. Wiederholt wurden die Blinden auch zu Konzerten vom Club eingeladen.



Der Verkauf des Adventskalenders 2009 durch den **LC München-Isartal** war von großem Erfolg gekrönt: 4.340 Kalender konnten verkauft werden. 97 Sponsoren hatten 650 Preise im Wert von über 28.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Reinertrag der Aktion betrug 19.000 Euro! Die Summe wird ausschließlich für soziale Zwecke der Jugend- und Altenhilfe ausgegeben. Bereits im Juni beginnen die Vorbereitungen für den geplanten Adventskalender 2010.



Beim Bücher- und Flohmarkt, den der **LC Traunstein** zusammen mit dem von den Lions-Damen gegründeten Verein „Wir helfen“ veranstaltete, herrschte eine echte Schlussverkauf-Stimmung in der Aula der Berufsschule. Während der einwöchigen Aufbauphase packten viele Lions und ehrenamtliche Helfer tatkräftig zu, um den Markt entsprechend zu präsentieren. Allein 15.000 Bücher wurden feilgeboten. Auch der immer wichtiger werdende Flohmarkt erfreute sich großer Beliebtheit. Die Lions sind zufrieden, der Einsatz hat sich gelohnt: Die Erlöse lagen jeweils im fünfstelligen Bereich. Mit dem Geld werden mehrere Lions-Projekte vor Ort, aber auch im Ausland finanziert.



Als Kavaliere und Gaumenfreunde bewiesen sich die Herren des **LC Untertaunus**: Sie luden ihre Damen als Dank für die jährliche Unterstützung zu einem selbst kredenzten Abendessen ein. Anlass: ihre Präsentation auf dem Ostermarkt in Taunusstein, wo sie an einem eigenen Stand Secondhand-Kleidung verkauften. Der Erlös betrug 5.000 Euro, mit dem Frauenhaus in Bad Schwalbach und an die Diakonie, die gezielt für Frauen in Not Gutscheine für bestimmte Einkünfte ausstellen.



P Dr. Clemens Pfister vom **LC Deidesheim** übergab im Namen des im Dezember verstorbenen Lions-Freundes Klaus Stumpen in Anwesenheit seiner Witwe einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro an das Kinderhospiz „Sterntaler“ in Dudenhofen bei Speyer. Beate Däuwel vom Hospiz bedankte sich herzlich für die Spende mit einem Sterntaler (Foto).



Seit dem 28. 01. 2010 hat sich in **Nieder-Olm** ein neuer Lions Club gegründet – der 100. im Distrikt 111 Mitte-Süd. DG Prof. Dr. Heribert Häusler hatte die Initiative ergriffen, um elf Frauen und 16 Männer zu einem gemischten Club zusammenzuführen. Das Motto: „Lions will wachsen!“ Es sei daher wichtig, auch die weibliche Hälfte der Bevölkerung in die Clubs zu integrieren. P wurde Dr. Gerhild Heuer-Pyka. Patenclub ist der LC Frankenthal. Schwerpunkte des neuen Clubs sind: Kinder, Jugend, Senioren und Kultur.





*Er ist 82 Jahre alt und immer noch ein vitaler Bühnen-Fuchs: Gotthilf Fischer war der Einladung des **LC Dietzenbach** gefolgt und bewies sich wieder einmal als die lebende Ikone der deutschen Volks- und Liedmusik. Der Gründer der Fischer-Chöre begeisterte die 350 Zuschauer im Capitol des Bürgerhauses als professioneller Entertainer. Er ernannte die Zuschauer zu Ehrenmitgliedern der Fischer-Chöre, was sicher zu seinem Erfolg beitrug. Auch seine Lobrede auf das deutsche Liedgut kam beim Publikum sehr gut an. Die begeisterten Gäste ließen sich gerne vom Altmeister zum Mitsingen animieren.*

*Beim umjubelten elften Benefizkonzert des **LC Bad Schwartau** im historischen Audienzsaal des Lübecker Rathauses staunten nicht nur die Rokoko-Figuren, sondern auch die Gäste: Die kleinen und großen Künstler der Lübecker Musikschule musizierten nach Herzenslust um die Wette. Der klassische Programmblock wurde von Musik des polnischen Komponisten Chopin angeführt, passend zu dessen 200. Geburtstag am 01. 03. Bunt gemischt dann der zweite Musikblock – von Irish Folk bis Rag und Rock. Der Löwenanteil am Erlös der gelungenen Veranstaltung dient der Unterstützung der Lübecker Musikschule, der Rest kommt weiteren Aktivitäten des Clubs zugute.*



*Zum sechsten Male veranstaltete der **LC München-Keferloh** ein hochkarätiges Hallen-Fußballturnier in der Sporthalle Haar/Eglfing. Zwölf Sponsoren-Mannschaften kämpften am 21. 03. sechs Stunden lang um die begehrten Trophäen. 28 spannende Spiele im Zwölf-Minuten-Takt begeisterten auch die rund 500 Zuschauer, die sowohl wegen der sportlichen Leistungen als auch wegen des legendären Kuchenbuffets in die Halle kamen. Die Damen des Clubs verwöhnten die Gäste mit vielen Leckereien. 12.000 Euro betrug der Erlös der Veranstaltung, über den sich in erster Linie der Förderverein Fußballnachwuchs in Haar freuen wird.*



Mit einer Spende von 8.500 Euro hat der **LC Bad Wörishofen-Mindelheim** das Sankt Elisabeth-Hospiz im Caritasverband Memmingen Unterallgäu unterstützt. Dank der Spende konnte der Hospizverein ein Auto anschaffen. P Erich Meier betonte bei der Übergabe, dass der Club seit Jahren soziale Projekte regional, aber auch international unterstützt. Mit dem Fahrzeug werden künftig die Einsatzfahrten durch das Unterallgäu erleichtert.

Gold hat immer noch einen guten Namen: Die Gutschrift liegt auf dem Tisch des **LC Euskirchen-Nordeifel**: Wie in all den Jahren zuvor hat das Sammeln des Zahngolds in rund 40 Arztpraxen im Raum Euskirchen wieder einmal einen fünfstelligen Erlös erzielt. „Damit können wir wieder viele soziale Einrichtungen in der hiesigen Region fördern“, freut sich Dr. Franz Collenberg, der im Auftrag des Clubs seit 1988 seine Idee in die Tat umsetzte und seitdem die Aktion organisiert. Seit Jahren gelingt es den Praxen, ihre Patienten zur Spende des alten Zahngolds zu motivieren.



Gleich 17.000 Euro konnte der **LC Haltern** als Reinerlös aus seiner nunmehr dritten Adventskalender-Aktion an die Empfänger übergeben. Die Gesamtauflage von 4.000 Kalendern wurde in nur 14 Tagen abgesetzt. „Die Resonanz ist so gut, weil die Haltener wissen, dass der größte Teil des Geldes Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt zugutekommt“, erklärt dazu LF Harald Zahn. Über die größte Einzelspende freute sich Bürgermeister Bodo Klimpel: 6.800 Euro erhielt das Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ (Foto), 5.100 Euro das Lions-Hilfswerk, 3.400 Euro gingen an die Projekte Kindergarten plus und Klasse2000. 3.000 Euro wurden zudem für Erdbebenopfer in Haiti und 1.500 Euro für die Katastrophe in Chile an das Lions-Hilfswerk überwiesen.



Anfang März konnte die Notfallzentrale Eching-Neufahrn einen Scheck in Höhe von 5.500 Euro entgegennehmen, den der **LC Neufahrn** ausgestellt hatte. Mit diesem Betrag erhält das neue Notarztfahrzeug eine Reihe von Sonderausstattungen, die es für den Notfall-Einsatz dringend benötigt. Beispiel: speziell angepasste Reifen, einen höheren Bodenabstand, Ausbau des Kofferraums usw. Bereits seit 25 Jahren engagiert sich der Club im Bereich des Notarztwesens. Das Geld für die Activity stammt aus Aktionen des Clubs, die maßgeblich von LF Dr. Jöns Ehgartner initiiert wurden, der leitender Notarzt in Eching gewesen ist.



Alle acht Lions Clubs aus der **Region Lippe** spendeten 30.000 Euro für das Projekt „Lichtblick für Blinde“. Nun kann ein afrikanischer Stipendiat aus dem Kongo seine Augenarztausbildung beginnen. In drei bis vier Jahren hat er seinen Facharzt gemacht und wird dann – dazu verpflichtete er sich – in ländlichen Gebieten arbeiten, Gesundheitsstationen und Kliniken leiten, Operationen durchführen und augenmedizinisches Personal ausbilden. Die Aktion hat einen sehr ernsten Hintergrund: in manchen Gebieten Afrikas hat oft nur ein Augenarzt zwei Millionen Menschen zu versorgen. Zonen-Chairperson Ernst Deker, der das Projekt organisiert: „Wir freuen uns, dass wir mit der gemeinsamen Aktion dazu beitragen, damit blinde Menschen wieder besser sehen bzw. erst gar nicht erblinden.“



Unter dem Motto „Junge Menschen fürs Leben stärken“ hat der **LC Weinheim** in der Kindertagesstätte Kuhweid in Weinheim einen Lesertreff für Vorschulkinder eingerichtet. Hier lesen die Mitglieder des Clubs und ihre Damen regelmäßig vier- bis sechsjährigen Migrantenkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien vor, die vorher von den Erzieherinnen als förderwürdig ausgewählt wurden. Die Aktion dient auch dazu, den Kindern die deutsche Sprache näherzubringen. Im Foto: Magdalene Hirschberg.



Zum 20-jährigen Bestehen des **LC Münster-Johann-Conrad-Schlaun** haben Clubmitglieder einen Jahreskalender 2010 mit Fotos von Bauten des Baumeisters Schlaun aufgelegt. Die Bahnhofsmission in Münster profitiert davon und damit auch der Hilfe suchende Reisende. Der geplante Umbau bzw. Ausbau des Gebäudes an Gleis 12 soll 2012 mit dem Erlös finanziell unterstützt werden. Insgesamt wurden von den 1.000 gedruckten Kalendern über 830 Exemplare verkauft. Mit dem Erlös des Kalenders von fast 12.000 Euro lässt sich der geplante Umbau weiter vorantreiben. Die Pläne für den Umbau liegen bereits in der Schublade.

20 Erzieherinnen aus Baesweiler Kindergärten haben auf Einladung des **LC Baesweiler** ein Referat von Dr. Jörg Maywald von der Deutsche Liga für das Kind zum Förderprogramm „Kindergarten plus“ verfolgen können. An dem Projekt, das die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern fördert, sollen alle interessierten Einrichtungen im Stadtgebiet – so das Ziel der Lions – teilnehmen können. Die finanziellen Mittel werden aus den Einnahmen des Adventskalender-Verkaufs 2009 bereitgestellt, die der Club als Activity durchführte. Nach dem Vortrag haben sich spontan fünf Einrichtungen für eine Teilnahme angemeldet, kann der Club verkünden.



Dass Schule mehr ist als nur Unterricht, erlebten 20 Schüler der Wangener Anton-von-Gegenbauer-Schule im Rahmen der vereinbarten Kooperation mit dem **LC Wangen-Isny**. Neben den sportlichen Aktivitäten, die der Club bereits fördert, hat sich P Bruno Sieg etwas Besonderes ausgedacht: Beim Frühlingskonzert der Münchner Symphoniker in der Klassikbox in Kempten erlebten die Schüler nicht nur ein klassisches Highlight, sondern hatten auch die Gelegenheit zu einem Blick hinter die Kulissen. Die Kinder waren begeistert und entdeckten die Vielfalt, Schönheit und Spannung von klassischer Musik. Eine begeisterte 14-Jährige: „Ich hätte nicht gedacht, dass klassische Musik live so super ist...“.



Unter dem Motto „Musik öffnet die Herzen“ ist das neunte Benefizkonzert des **LC Berlin-BonaFacta** zugunsten der Deutschen Rheumaliga Berlin e. V. zu einer guten Tradition geworden. Das Orchester unter der Leitung ihres Dirigenten Zvi Carmeli und acht hochbegabte Nachwuchskünstler im Alter zwischen zehn und 18 Jahren unter der Leitung von Frau Prof. Latica Honda-Rosenberg des „Julius-Stern-Instituts“ verzauberten die 1.300 Besucher mit den „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi und Piazzolla. Das Julius-Stern-Institut ist Teil der Fakultät Musik der Universität der Künste in Berlin und gilt bundesweit als größte und renommierteste Einrichtung für die musikalische Nachwuchsförderung. Die Besucher des Konzerts waren sehr beeindruckt und vor allem begeistert von den jungen Künstlern. Der Erlös des Konzerts in Höhe von 20.000 Euro wird für ein Bewegungsbad der Deutschen Rheumaliga Berlin e. V. verwandt.



Musik hilft auch bei Naturkatastrophen und in anderen dringenden Fällen: Beim **LC Landsberg am Lech** finanziert sie jetzt Hilfe für die Erdbebenopfer in Haiti. P Dr. Karl Heinz Moser, ehemaliges Mitglied des Windsbacher Knabenchors, veranstaltete bereits Anfang Februar mit dem von ihm dirigierten Chor „Vox Villae“ ein Lions-Konzert, das 7.500 Euro einbrachte. Der Club hatte versprochen, aus Mitteln des Hilfswerks den Betrag zu verdoppeln, sodass für Haiti nun 15.000 Euro zur Verfügung gestellt werden konnten. Auch das 16. Frühjahrskonzert mit dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen im März war erfolgreich: Hier wurden 5.500 Euro eingenommen.



Ein großes Herz für herzkrankte Kinder beweisen die Mitglieder des **LC Bad Mergentheim**. Schon beim ersten Kinder-Herztag im Kursaal beteiligten sich die Lions und unterstützten eine Tombola mit attraktiven Sachspenden. Insgesamt sammelten die Lions-Freunde 7.000 Euro, die sie nun dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Caritas-Krankenhaus, P Dr. Reiner Buchhorn, überreichten. Dort werden zurzeit über 200 Kinder aus der Region behandelt. Inzwischen hat sich eine Kontaktgruppe von Eltern herzkrankter Kinder gebildet, die sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch trifft. Außerdem wurde auch eine erste Sportgruppe für die Kinder gegründet.



# Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

## LC Aachen Urbs regalis

Bernhard Hofer

## LC Aalen

Volker Gunst

## LC Altötting-Burghausen

Bernd Renschler

## LC Alzey

Johannes Krämer

## LC Am Tegernsee

Walter De Alwis

## LC Amberg-Sulzbach

Uwe Hoffmann

Josef Prüll

## LC Angeln

Frank Kupfer

## LC Augsburg-Elias Holl

Norbert Funk

Christoph Moes

Jacqueline von Wallenrodt

## LC Bad Abbach Deutenhof

Thomas Millies

Bernd Schweinar

## LC Bad Doberan

Wilfried Hausmanns

Jann-Henning Krause

Herbert Schnitzer

## LC Bad Füssing

Wolf-Dieter Möhle

## LC Bad Homburg Hessenpark

Martin Eichhorn

## LC Bad Krozingen-Staufen

Felix Ruch

## LC Bad Tölz

Karola Eysholdt

Johanna Hilgarth

## LC Bad Wildbad

Michael Heinold

## LC Bamberg-Michelsberg

Claus-Jörg Engelbrecht

## LC Bielefeld-Hünenburg

Guido Schürmann

## LC Bitterfeld

Michael Röder

Torsten Sohr

Frank Thorandt

## LC Bonn

Heiko Bayer

Michael Bernsen

Gerolf Langer

Dietmar Preißler

Michael Ramirez Schulschenk

Hans-Jürgen Stryk

## LC Bonn-Beethoven

Christian Pagel

## LC Borkum

Wolf Schneider

## LC Braunschweig „Die Leoniden“

Kerstin Reinecke-Behme

## LC Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg

Torsten Weismann

## LC Bretten Stromberg

Gerhard Heinz

## LC Brilon

Karsten Drewes

## LC Burgdorf-Isernhagen

Sebastian Wolters

## LC Buxtehude

Michael Düsmann

## LC Chemnitz-Cosmopolitan

Stefano Antonelli

Thomas Bezner

## LC Coburg

Michael Knörnschild

Mathis Neumann

## LC Diez

Jörg Schäfer

## LC Dillenburg-Oranien

Christian Iglar

## LC Dingolfing-Landau

Thomas Kessler

## LC Donauwörth

Klaus Bier

## LC Düren-Rurstadt

Kirstin Müllejans

## LC Eisenach-Wartburg

Petra Braun

## LC Emden

Volkmar-Jürgen Janssen

Bernhard Scherger

Joachim van Grieken

## LC Ennepe-Ruhr

Sebastian Vens

## LC Euregio Maas-Rhein

Eugène Vaessen

## LC Flensburg

Lars Arp

## LC Forchheim

Thomas Wagner

## LC Frankenthal

Christoph Oberlinner

## LC Frankfurt-Hessischer Löwe

Stefanie Seif

## LC Frankfurt-Museumsufer

Rainer Kilian

## LC Friedberg

Joachim Maas

## LC Georgsmarienhütte

„Dörenberg“

Annemarie Luttmann

## LC Gladbeck

Frank Purrnhagen

## LC Göppingen

Martin Seidenfuß

## LC Gotha

Gerhard Struck

## LC Hagen-Harkort

Jürgen Bild

Andre Teske

## LC Hagen-Westfalen

Olaf Walter

## LC Hamburg 67

Markus Brinkmann

Thorben Rein

## LC Hamburg-Hafen

Martin Paulekun

## LC Hamburg-Rosengarten

Ralph Meyer-Venter

## LC Hamburg-Uhlenhorst

Lore Fleischmann

## LC Hannover

Carl-Werner Kammeyer

## LC Hassloch/Pfalz

Sven Koryciorz

## LC Heilbronn

Reinhard Tomczak

## LC Hohenlohe-Künzelsau

Marc Stauffer

## LC Höxter-Weserbergland

Jens Beineke

## LC Ingolstadt

Peter Kössler

Mike Patz

Riclef Schmidt-Clausen

## LC Iserlohn-Hemendis

Andrea Korte

## LC Kappeln

Bernt Wellhausen

## LC Karlsruhe

Thomas Rüdiger

## LC Kassel-Brüder Grimm

Jan Hemming

## LC Kelkheim/Ts

Karsten Brandt

## LC Kempten-Buchenberg

Raffaele Marti

Ralf Richter

## LC Kempten-Cambodunum

Volker Zehetleitner

## LC Kiel-Kieler Sprotten

Axel Rodeck

## LC Königstein

Heinz Alter

Kevin Devine

Wolfgang R. Fuchs

Christoph Schulte

## LC Kornwestheim

Sven Waldenmaier

Alfred Waldenmaier

## LC Kraichgau

Günal Günsav

Lucia Seiferling-Makowski

## LC Kreuztal

Oliver Schwarz

## LC Kronach

Jan Wolf

## LC Kronach Festung Rosenberg

Susanne Blien

## LC Lauf an der Pegnitz

Rudolf Raab

## LC Leer

Tamme Bockelmann

Dietmar Löcken

## LC Leinsweiler-Südl. Weinstraße

Thomas Kämpf

## LC Leonberg

Thomas Braun

## LC Leverkusen-Opladen

Adolf Staffe

## LC Lübeck Passat

Mario Diaz

## LC Lübeck-Altstadt

Ruth Glänzel

## LC Lübecker Bucht

Thomas Oldenburg

## LC Lübeck-Liubice

Daniela Muellenhaupt

## LC Mainz

Anna Maria Karl

## LC Markkleeberg

Jens Wahren

## LC Markneukirchen

Norbert Hildebrand

## LC Marquartstein-Achental

Sebastian Zaiser

## LC Meppen-Emsland

Oliver Löning

## LC Montabaur / Mons Tabor

Udo Friedrich

Susanne Friedrich

## LC Mühlendorf-Waldkraiburg

Joachim Hellwig

## LC Mühlhausen

Peter Klose

Bernd Montag

## LC München-Alt-Schwabing

Thomas Fox

Dirk Heller

Mark Thomas Sebastian

## LC München-Blutenburg

Axel Momber

## LC München-Georgenstein

Martina Vehns

Diether Vehns

## LC München-Isartal

Roman Brylka

## LC München-Marienplatz

Richard Otto Bremicker

Sven Herweg

Gero Himmelsbach

Neue Mitglieder

**LC München-Metropolitan**  
Peter Bigelmaier

**LC München-Nymphenburg**  
Christian Vornehm

**LC München-Opera**  
Stefan R. Frank  
Peter Mayer  
Paul Vestner

**LC Münster-Annette  
von Droste-Hülshoff**  
Sabine Happ

**LC Neumarkt**  
Bernd Sandtner

**LC Neuruppin-Effi Briest**  
Monica Deininger

**LC Nieder-Olm**  
Birgit Ahlheim-Ackermann

**LC Northeim**  
Werner Wohlfarth

**LC Nürnberg Lug Ins Land**  
Claudia Jäger

**LC Nürtingen-Kirchheim**  
Hans-Peter Gaiser

**LC Oberberg**  
Stefan Lichtinghagen

**LC Oerlinghausen**  
Bernhard Sander

**LC Oschersleben Die Börde**  
Corinn Wulf

**LC Overath**  
Dirk Kemner  
Claus Schicha

**LC Plettenberg-Attendorf**  
Jörg Peddinghaus

**LC Ratingen**  
Alexander Andreas Rebs

**LC RegensburgTherese  
von Bayern**  
Martina Schön

**LC Riesa**  
René Röthig

**LC Rostock „Sieben Türme“**  
Hans-Joachim Oestreich

**LC Rotenburg (Wümme)**  
Hartmut Lütge  
Ralf Wiebusch

**LC Rüsselsheim**  
Stefan Kaufmann

**LC Saarburg**  
Peter Leick

**LC Saar-Ost**  
Michael Linnebacher jun.  
Simone Scholz

**LC Salzwedel**  
Guido Dammholz

**LC Schliengen im  
Markgräflerland**  
Bernd Rassmann

**LC Schlüchtern-Bergwinkel**  
Christian Kremer

**LC Schwerin**  
Cornelia Werschnik

**LC Siegburg**  
Marc Rimmel

**LC Soest-Hellweg**  
Meinolf Griese

**LC Solingen**  
Wilhelm Vollmer

**LC Stade**  
Söhnke Nagel  
Sebastian Philipp

**LC Steinhuder Meer**  
Carsten Vogt

**LC Stuttgart-Fernsehturm**  
Norbert Rehle

**LC Tuttlingen**  
Stephan Spang

**LC Unna -Via Regis**  
Horst Bresan

**LC Untertaunus**  
Alexander Bauer

**LC Viernheim**  
Wolf D. Keil

**LC Voerde/Niederrhein**  
Wilhelm Krechter

**LC Wahlstedt**  
Hans Teutsch

**LC Waldshut**  
Lucas Dürselen  
Walter Tomasi

**LC Weilburg/Lahn**  
Stefan Hastrich

**LC Weinstraße**  
Jochen Engelmann

**LC Wiesbaden-An den Quellen**  
Astrid J. Schauerte  
Julia Schönecker-Roth

**LC Wiesbaden-Neroberg**  
Burkhard Neubert

**LC Wolfenbüttel**  
Jörg Emmert

**LC Wolfsburg Hoffmann  
von Fallersleben**  
Rainer Steinkamp

**LC Wolfsburg-New Generation**  
Frank Klarhöfer

**LC Würzburg-West**  
Christian Baumgart  
Alexander Zink

**LC Zittau**  
Torsten Fröde



Wir begrüßen die neuen Clubs  
im MD 111-Deutschland

Neue Lions Clubs

**LC Bochum-Graf Engelbert**  
Hassan AL-Baghdadi  
Patricia Maria Andrew  
Rouven Beec  
Gundula Fiege  
Christine Graf  
Dr. Lydia Gudera  
Dr. Thomas Hasler  
Heinrich Hölting  
Bernd Hoffmeister  
Christian Horn  
Alexandra Huesmann  
Ralf Kaminski  
Helge Lensing

Dr. Katrin Marschner  
Thomas Müller  
Birger Nispel  
Ralf van Rickelen  
Dr. Carolin Rotter  
Sabine Schlösser  
Dr. Stefan Christian Ulbrich

**LC Wesermarsch  
Emy Rogge**  
Doris Becker  
Claudia Cornelius  
Annette Folgmann

Marie-Louise Gericke  
Isabell Hagelstein  
Maïke Harbers-Bahr  
Wiebke Lübben  
Dr. Erika Mayer  
Claudia Müller  
Meike Peters  
Christine Sassen-Schreiber  
Silke Schäfer-Höpken  
Juliane Schuhr  
Sabine Sietken  
Christine Thaden-Decken  
Lore Timme-Hänsel  
Claudia Uhlhorn

Dominique Wempe  
Alexa Wieland  
Sylke Vosshoff

**LC Elbmarsch**  
Björn-Chris Arit  
Dirk Dittmer  
Sonja Dittmer  
Petra Gegenmantel  
Janine Haan  
Gisela Jähnichen-Stöcker  
Gudrun Jörgensen  
Sylvia Klasen  
Thore Klink

Andrea Kruse  
Kay Lüders  
Andrea MacLang  
Ulla Morschhäuser  
Claudia Müller-Menke  
Susanne Pluschau  
Nadine Röpert  
Dr. Joachim Salomon  
Franc Schiefelbein  
Peter Schiffer  
Werner Stöcker  
Frank-Hartwig Testorf  
Harald Tingelhoft  
Nicole Tychsen

Robert Wieber  
Petra Winkelmann

**LC Braunschweig-Löwenherz**  
Gabriele Berghoff  
Dr. Reinhard Berghoff  
Jeannine Binsfeld  
Kerrin Bock  
Dr. Ulrich Bock  
Frank Evert  
Hella Form  
Prof. Dr. Thomas Form  
Thorsten Fürst  
Annette Harms

Claudia Heemsoth  
Volker Heemsoth  
Claudia Kayser  
Thomas Kehl  
Claudia Klar-Lustermann  
Gustav-Ulrich Klauenberg  
Petra Klauenberg  
Dr. Johannes Klute  
Nicola Klute  
Sascha Kuni

Corinna Kyrath  
Andreas Kyrath  
Anke Laufer  
Annika Lips  
Patrizia Meyn  
Susanne Nachtwey  
Dr. Thomas Nachtwey  
Joseph-Anthony Perez  
Martina Perez  
Verena Posniak

Stefan Rapmund  
Nicola Rauschenfels  
Stefan Rauschenfels  
Erwin Ritter  
Christian A. Römmert  
Dr. Gisela Rösch  
Dr. Christian Seil  
Katharina Varga

## Korrektur

In der Februarausgabe 2010 ist leider ein Fehler unterlaufen: Kurt Fahrbach ist nicht verstorben, sondern nur aus dem Lions Club ausgetreten. Wir bitten diese Falschmeldung zu entschuldigen. ■



# In memoriam

## Verstorbene Mitglieder

<b>Hanns Baur</b> LC Wiesbaden-Mattiacum	<b>Klaus Gersonde</b> LC Saarbrücken	<b>Rolf Kammerer</b> LC Villingen	<b>Gerhard Merz</b> LC Dithmarschen	<b>Harald Seidl</b> LC Erding	<b>Walter Velten</b> LC Haan
<b>Johannes Diedenhofen</b> LC Bonn	<b>Joachim D. Glassner</b> LC Frankfurt-Mainmetropole	<b>Willi Keuneke-Grötz</b> LC Rastatt	<b>Hermann Olberding jr.</b> LC Cloppenburg	<b>Hans Seitner</b> LC Alzey	<b>Jan Wittig</b> LC Stuttgart
<b>Klaus Durm</b> LC Karlsruhe-Baden	<b>Bernhard Grau</b> LC Dresden-Cosel	<b>Georg Löffler</b> LC Rottal-Inn	<b>Erwin Rathgeb</b> LC Oberursel	<b>Aurel Taugner</b> LC Mühldorf-Waldkraiburg	
<b>Klaus Eckert</b> LC Waldshut	<b>Hermann Grünwald</b> LC Hagen-Mark	<b>Günther Lubich</b> LC Viernheim	<b>Heinz Ritter</b> LC Neustadt in Holstein	<b>Werner Trummer</b> LC Düren	
<b>Bertram Gentges</b> LC Remscheid	<b>Joachim Kaiser</b> LC Erfurt-Meister Ekkehard	<b>Ernst-Adolf Meinert</b> LC Glückstadt/Elbe	<b>Otto Schwanhäuber</b> LC Nürnberg	<b>Alfred Tüschchen</b> LC Lennestadt	

## Egon Hugenschmidt

Am 11.04.2010 verstarb im Alter von 84 Jahren unser Lions-Freund Egon Hugenschmidt. Er hat sich bis zuletzt für das Clubleben stets engagiert, obwohl seine Mitgliedschaft im LC Lörrach nur eine der vielen Facetten in seinem ausgefüllten Leben war.

Blicken wir zurück: 1960 war nicht nur das Jahr seines Amtsantrittes als Stadtoberhaupt hier in Lörrach, welches er 23 Jahre inne hatte. 1960 war auch das Jahr der Aufnahme in den damals frisch gegründeten LC Lörrach. Anlässlich unserer 50-Jahr-Feier im vergangenen Jahr wurde Egon Hugenschmidt für seine langjährige Mitgliedschaft und für seine Verdienste um den LC Lörrach geehrt.

Egon Hugenschmidt war Ehrenbürger der Städte Lörrach und Sens s. Yonne, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und des Ordens „Palme Académiques“.

Zum Clubleben gehört auch die Übernahme von Ämtern. Auch wenn das Jahr seiner Präsidentschaft, nämlich 1976/77, schon einige Zeit zurück liegt, hat LF Egon Hugenschmidt doch bis zuletzt aktiv am Clubleben teilgenommen. Dem Lions Club Lörrach bleiben in diesem

Zusammenhang besonders seine ausgleichende Art und sein allemannischer Humor in Erinnerung. An unseren Diskussionen hat er sich stets engagiert beteiligt und vor allem dann eingegriffen, wenn wir mal auf der Stelle traten und nicht weiter kamen. In solchen Momenten konnte er auch den Präsidenten auffordern, Stellung zu beziehen und die Diskussionen zu diesem Thema zu einem Ende zu bringen.

LF Hugenschmidt wird uns vor allem durch ein ausgleichendes Wesen in guter Erinnerung bleiben. Neben den Clubabenden, die er – wenn immer möglich – besucht hat, nahm Egon Hugenschmidt mit großer Begeisterung an den Unternehmungen der Lions-Wandergruppe teil. Der LC Lörrach nimmt Abschied von einem gradlinigen, engagierten und pflichtbewussten Freund, der in unserem Club hohen Respekt genoss. Er hinterlässt bei uns nach einem ausgefüllten Clubleben eine große Lücke. Wir sind dankbar für die lange Zeit, in der LF Hugenschmidt unseren Club mit geprägt hat. Wir sind stolz, dass er bei uns Mitglied war.

Michael Bertram, Peter Peitz





## Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

### Inhalt

Lion Bettina Nacke – Kulturbotschafterin aus Leidenschaft .....	58
Die Sixtina des Nordens .....	59
Pierre Bonnard – Magier der Farbe .....	59
Herzlich willkommen im Maritim Berghotel Braunlage .....	61
Eine HOCH-Zeit der Sinne .....	61
„pèlerinages“ Kunstfest Weimar 2010 .....	62
Auf das Licht folgt die Nacht .....	63
Sommerabende im Schlosshof mit Oper und mehr .....	63
Das Musikfestival im Weltkulturerbe .....	64
Burgfestspiele Dreieichenhain .....	65
Kammermusik in königlicher Umgebung .....	65
Mannheimer Mozartsommer 2010 .....	65
Herbstliche Musiktage .....	66

## Lion Bettina Nacke – Kulturbotschafterin aus Leidenschaft

Autor: Sebastian C. Strenger | Golf36-Gründerin vereint internationales Engagement im Golfsport mit sozialer Verantwortung

**S**alam alaikum. Bonjour. Buenos dias. Die Welt der Bettina Nacke ist international. Mit ihrer Golfmarke Golf36 ist sie an den verschiedenen Orten der Welt bei Turnieren und auf den Golfplätzen zu Hause. Der Globus der erfolgreichen Betriebswirtin ist so rund, wie der Golfball, den sie als Golf-Ausrüster zu unterschiedlichem Zweck übers Green schickt – hochkarätige Turniere wie die Vivendi Trophy und die Internationale Deutsche Lions Golfmeisterschaft inklusive.



Bettina Nacke (re.) mit PGA-Profi (mi.) sowie dem 13-jährigen Michael für Golf36.

Gerade von der Einladung König Hassan II zum königlichen Turnier aus Marokko zurück, lässt sie die Ereignisse der Spieltage im ehrwürdigen Royal Dar Es Salam Golf Club Revue passieren. „Ein bemerkenswerter Mix zwischen TOP100-Spielern aus allen Erdteilen und modernem Islam, bei dem auch die Nachwuchsförderung dazugehört“, so Bettina Nacke. Und so spricht sie aus, was bereits seit mehr als sechs Jahren die Philosophie ihres Unternehmens ist. „Wir führen die verschiedenen Lebenswelten durch unser Golf36-Programm zusammen und ermöglichen sogar Golfanfängern in allen Altersstufen den Einstieg“, so die heute bei Düsseldorf lebende Unternehmerin.

### Das Konzept geht auf

Seit Gründung verzeichnet ihr Unternehmen hohe zweistellige Zuwachsraten. „Nicht zuletzt können wir gegen den Trend wachsen, weil der traditionelle Golfsport sich mehr und mehr auf dem Weg zum Breitensport befindet. Und mit unseren neuesten Entwicklungen helfen wir mit, dieses kulturelle Erbe zu bewahren“, so die aus dem Ruhrgebiet stammende Geschäftsfrau. Im Ruhrgebiet geboren, weiß Bettina Nacke, wovon sie spricht. Im Jahr 2010 ist das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt und die Region touristisch so beliebt wie nie zuvor. „Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Innovative Konzepte haben dem Ruhrgebiet zu neuem Glanz verholfen. Die kulturellen Werte sind für die kommenden Generationen gesichert.“ Damit sie ihre Golfmarke in Zukunft mal an die kommende Generation weitergeben kann, kümmert sich täglich die Kreativ- und Entwicklungsabteilung ihres Unternehmens um Innovationen beim Golf-Equipment für Beginner und Kinder.

### Trend in Richtung Individualität

Und weil Geschäftsfrau Nacke auf dem Erdball viel unterwegs ist, fließen ständig aktuelle Trends mit ein, die sie in den unterschiedlichsten Kulturkreisen aufnimmt. „Sicherlich lässt sich eines feststellen – der gegenwärtige Trend geht deutlich in Richtung Individualität. Im Zeitalter großer Marken, die den Markt bestimmen und ihre vorherrschende Stellung dazu nutzen, um einer ganzen Generation Golfers Persönlichkeit einzuhauchen, gewinnt der Individualist wieder deutlich die Oberhand“, so die Mittelständlerin. Ihre Antwort auf diesen Trend hat sie bereits vor Jahren mit dem Lions Club Berlin-Kurfürstendamm formuliert. Als langjähriger Sponsor der Internationalen Deutschen Lions Golfmeisterschaft hat sie für das hochkarätige Turnier und den Lions Club eine eigene Linie entwickelt. „Ich bin stolz darauf, dass mir der Berliner Club das Vertrauen geschenkt hat. Gerade unter Lions zählt die individuelle Note.“ Wen wundert's? Einer aktuellen Studie zufolge sind etwa ein Viertel aller Lions-Mitglieder Golfer mit einem Hang zur Besonderheit und mit starkem sozialen Engagement.

### Benefiz-Turnier

Dabei ist es dann auch nur konsequent, dass die überzeugte Lions-Lady ihrem kulturellen Anspruch gerecht wird und durch die Förderung bei Benefiz-Turnieren Flagge zeigt. Am Rande eines Turniers der Stiftung des Ruhrgebiets zugunsten von an Krebs erkrankten Kindern treffen wir sie, und auf die Frage nach ihrer Motivation antwortet sie: „Wir stehen auf der Sonnenseite des Lebens und so teilen wir gerne. Zudem nehmen wir eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahr, denn mit unserem sozialen Engagement helfen wir auch kulturelle Unterschiede zu überwinden. Und der Golfsport ist dabei manchmal die Schnittmenge für alle Beteiligten“, zwinkert Nacke. Aber sie ist bereits wieder unterwegs. Diesmal geht es ins französische Biarritz, wo sie in ihrem Golf-Shop im größten europäischen Trainingscenter, persönlich nach dem Rechten sieht. Doch bevor sie mit ihrem Auto den Parkplatz verlässt, hält sie kurz und wünscht allen Beteiligten viel Glück bei den Vorbereitungen der diesjährigen zehnten Internationalen Deutschen Lions Golfmeisterschaft. „Auf dass wir auch in diesem Jahr durch den Erlös des Turniers die Finanzierung des Ricam-Hospizes in Berlin-Neukölln sichern können.“ Spätestens zum Beginn des Turniers am 3. Juni 2010 wird sie in der Bundeshauptstadt sein, um auch dort nach dem Rechten zu sehen.



Nachwuchsspieler erhalten bei Golf36 Ihre Chance.

# Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

Anzeige

## Die Sixtina des Nordens

Autorin: Silke Krage

Das Panorama Museum Bad Frankenhausen präsentiert eines der spektakulärsten Projekte jüngerer Kunstgeschichte – das Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke, ausgeführt von 1983 bis 1987 in Öl auf Leinwand. Ein imposantes Kunstwerk mit über 3.000 Einzelfiguren, das zu den größten und figurenreichsten Gemälden der neueren Kunstgeschichte zählt.

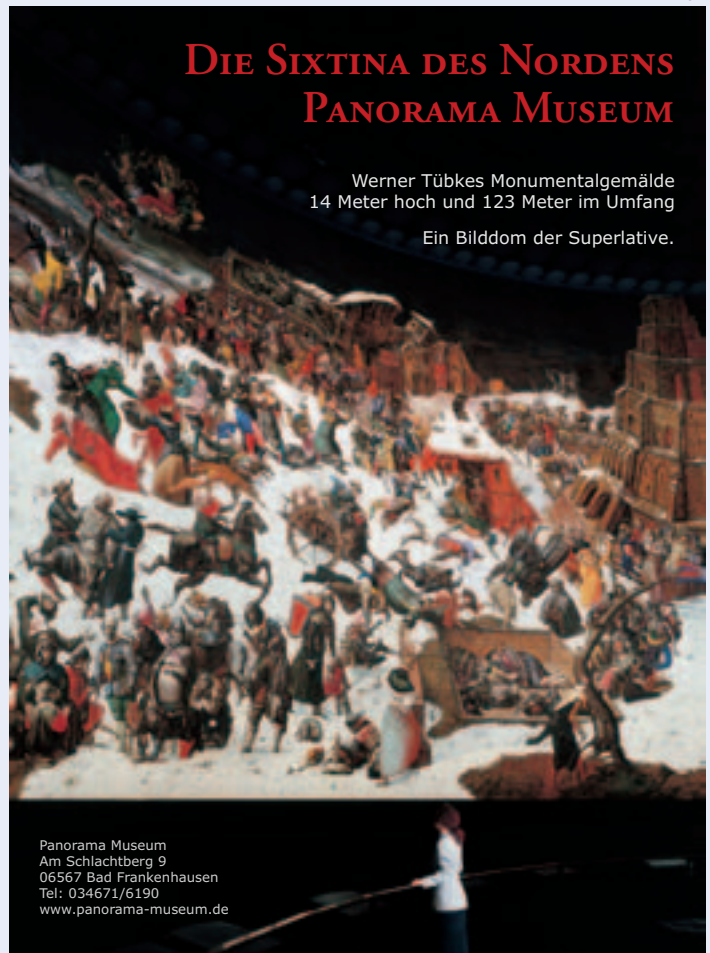
Besucher betreten eine Welt, die sie vollkommen mit Malerei umschließt. Eine erhabene Sinfonie aus Farben wird sie erfüllen und auf eine Reise in die Vergangenheit entführen. Die Magie, die verzaubert, entsteht aus brillanten Farben, altmeisterlicher Virtuosität, einer überzeugenden



Lichtinszenierung und architektonischen Hülle, die sich im Zusammenspiel aller Elemente letztlich zu einem beeindruckenden Bildraum verwandelt.

Eine Sixtina des Nordens, die zum Staunen und Entdecken, zum Verweilen und Nachdenken, zum Innehalten und Träumen einlädt. Ein sinnlicher Genuss – nicht nur für die Augen, auch für den Geist.

Weitere Infos unter  
Panorama Museum  
Am Schlachtberg 9  
06567 Bad Frankenhausen  
Telefon (03 46 71) 619-0  
[www.panorama-museum.de](http://www.panorama-museum.de)



## DIE SIXTINA DES NORDENS PANORAMA MUSEUM

Werner Tübkes Monumentalgemälde  
14 Meter hoch und 123 Meter im Umfang

Ein Bildraum der Superlative.

Panorama Museum  
Am Schlachtberg 9  
06567 Bad Frankenhausen  
Tel: 034671/6190  
[www.panorama-museum.de](http://www.panorama-museum.de)

Anzeige

## Pierre Bonnard – Magier der Farbe

Autor: Dr. Gerhard Finckh | 14. September 2010 bis 30. Januar 2011

Der französische Maler und Grafiker Pierre Bonnard (1867 bis 1947) fand seine Motive vor allem in Paris, in der Normandie und an der Côte d'Azur: Straßenszenen, Stillleben und Ateliers, aber auch üppig blühende Gärten, sommerliche Terrassen und lichterfüllte Landschaften. Seine sinnlichen Kompositionen wirken heute wie Balsam für die Seele. Dabei sind sie schwierigen Lebenssituationen geradezu abgetrotzt. Die Ausstellung zeigt seinen Weg vom talentierten Anfänger, der mit dem Impressionismus groß geworden ist, bis zum Individualisten, der sich nur schwer einordnen lässt.

In über 120 Gemälden, Zeichnungen und Grafiken wird deutlich, dass Bonnard ein leuchtendes Kolorit, aber auch ungewöhnliche Blickwinkel bevorzugt hat. Die Glück, Sorglosigkeit und Entspannung vermittelnden Bilder Bonnards gehören zu den fortschrittlichsten Werken, die die Malerei seinerzeit hervorgebracht hat. Internationale Leihgaben zahlreicher namhafter Museen, Galerien und Privatsammlungen aus vielen Ländern, darunter selten ausgestellte Stücke, erlauben das Werk eines Künstlers kennenzulernen und wiederzusehen, das seit einigen Jahren zu Recht von einem größeren Publikum immer mehr geschätzt wird.

## VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL

14.9.2010 - 30.1.2011

FÜHRUNGEN JETZT BUCHEN  
Tel 0202/563 2626 und online  
[www.bonnard-ausstellung.de](http://www.bonnard-ausstellung.de)



## BONNARD MAGIER DER FARBE

Ermöglicht haben diese Ausstellung  
Stadtsparkasse Wuppertal  
Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen  
Museumshauptamt Kunst- und Museumsverein Wuppertal  
Kulturpartner WDR 3



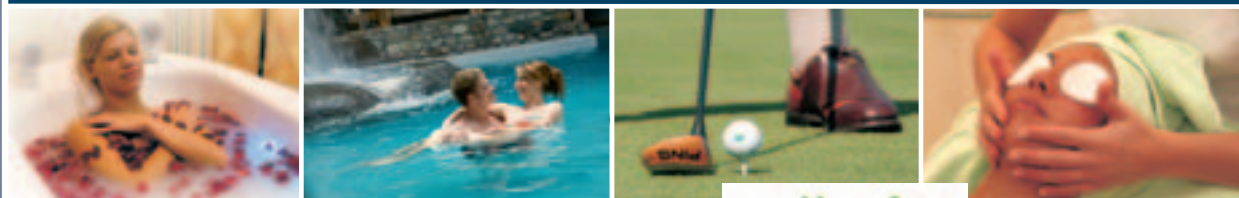
WELLNESS - SPORT - HOTEL



Bayerischer Hof



Entdecken Sie die schönsten Seiten im Bayerischen Hof: Wellness, Bewegung und Kulinarik in genussvoller Vielfalt!



### Ihr LIONS - Exklusiv - Arrangement

- ★ 3 Übernachtungen im Komforteinzel- oder Doppelzimmer
- ★ 1 Original DORN & BREUSS-Therapie (60 Min.)
- ★ 2x Juice-Break an der SPA-Bar (Salat, Obst, Tee und Säfte)
- ★ 1x Tanzabend oder Pianomusik
- ★ 1x geführte Natur- & Kulturwanderung
- ★ kostenfreies Greenfee oder Hauscocktail
- ★ Feinschmecker-Abend-Dinner mit Weinbegleitung (exklusiv)

pro Person  
**338,- €**

★ als Geschenk erhalten  
 Sie pro gebuchtem  
 Zimmer eine Flasche  
 Nordheimer Heuchelberg  
**LEON D'ORO TROCKEN**  
 Edition Lions  
 „Im Barrique gereift“  
 aus der Privatkellerei



# Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

## Herzlich willkommen im Maritim Berghotel Braunlage

Autorin: Sonja Lachnit | Sport und Erholung im Harz

Im Herzen des nördlichsten Mittelgebirges, am Fuße des 971 m hohen Wurmbergs liegt das Maritim Berghotel Braunlage. Entspannung und Erholung oder doch lieber aktiv sein, vielseitige Möglichkeiten bietet das Hotel am Nationalpark Harz. Das Hotel verfügt über 309 komfortabel eingerichtete Zimmer, das Restaurant „Pffaffenstieg“ und den altenglischen Pub mit Terrasse. Am Wochenende rundet das höchstgelegene Tanzcafé Niedersachsens sowie der Night-Club mit Live-Musik die angenehme Atmosphäre des Hauses ab. Auf einer der größten Hotelflächen Deutschlands mit 35.000 qm werden Sport und Erholung großgeschrieben: die hoteleigenen

Einrichtungen wie Innen- und Außenpool mit je 12 x 24 m, Sauna, Fitnessraum, das Maritim Spa & BeautyCare, zwei Außen-Tennisplätze, das Beachvolleyballfeld, die vier-Loch-SwinGolf-Anlage, die Bogenschießanlage sowie das tägliche Programm der Gästebetreuung bieten viel Abwechslung für den Urlaub – ob allein, in Begleitung oder mit der ganzen Familie. Wanderungen oder Mountainbiketouren können direkt vom Hotel aus gestartet werden, denn romantische Flusstäler und märchenhafte Bergwälder laden zum Erholen und Erleben ein – und Burgen, Schlösser, Höhlen und Bergwerke oder Kirchen und Klöster im Umkreis begeistern nicht nur Kinder.



Anzeige

### Genuss total

#### Leistungen

2 Übernachtungen im Comfort-Zimmer inkl. reichhaltigem **MARITIM** Frühstücksbuffet; 1 Gutschein für einen „After-Dinner-Cocktail“ an der Bar oder im Pub; 1 x 4-Gang-Menü (samstags Teilnahme am **MARITIM** Galabuffet); 1 x 7-Gang-Gourmetmenü; 1 Kopf- und Gesichtsmassage; Wellness ganz privat mit einem Produkt aus unserer In-Room Spa Serie; freie Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitnessraum

Doppelzimmer ab 219 € pro Person  
Einzelzimmer ab 259 €

Ganzjährig buchbar, ausgenommen Feiertagsperioden

Am Pffaffenstieg · 38700 Braunlage · Telefon 05520 805-0  
Fax 05520 805-380 · info.br@maritim.de · www.maritim.de



Anzeige

## Eine HOCH-Zeit der Sinne

Autorin: Dorothee Schmidt | Hotel auf der Wartburg

Ob Kultur und Geschichte, Natur und einmalige Landschaft, ob wandern, Rad fahren, golfen oder Tennis... den idealen Ausgangspunkt für Aktivitäten bietet das Hotel auf der Wartburg – ob bei einem Zwischenstopp oder einem verlängerten Wochenende! Den Geist der Wartburg aufzunehmen und emotional in den Alltag hineinzutragen, prägt das Anspruchsdenken des 1914 eröffneten Hotels auch noch in der heutigen Zeit.

Kulinarische Köstlichkeiten genießt man in der vielfach ausgezeichneten Landgrafenstube, die mit ihrer aromareichen Burgküche überzeugt. Der Weinkeller hält Raritäten aus der Region sowie der alten und neuen Welt bereit. Der Vitalbereich

„Jungbrunnen“ liegt in den ursprünglichen Kellergewölben und verwöhnt mit finnischer Sauna, Erlebnisdusche, Sonnenterrasse sowie einem Fitness- und Massagebereich.

Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen werten den Wartburg-Aufenthalt auf. Hier ein kleiner Auszug:

- Wartburg-Festival „Viva la Diva“
- „Tannhäuser und der Sänckerkrieg auf Wartburg“
- Sommervergnügen auf der Wartburg
- 13. Museumsnacht
- Blues-Nacht auf der Wartburg

Weitere aktuelle Informationen unter [www.wartburghotel.de](http://www.wartburghotel.de)



### Arrangement für LION-Leser „Wartburg-Auszeit“

- eine Übernachtung mit reichhaltigem Burgfrühstück vom Buffet
- Landgräfliches Festmahl (Vier-Gang-Menü)
- Führung durch die Museen der Wartburg

Preis pro Person im Doppelzimmer: 147,00 EUR  
Einzelzimmerzuschlag: 28,00 EUR



Buchen Sie unter dem Stichwort „Lions“ und es erwartet Sie bei Anreise eine Flasche Weißwein vom Weingut Claus aus Bad Sulza/Thüringen zur Begrüßung auf Ihrem Zimmer.

Weitere Informationen und Buchungen unter:

Hotel auf der Wartburg  
Auf der Wartburg · D-99817 Eisenach  
Tel: +49 (0)3691 797 0 · Fax: +49 (0)3691 797 100  
info@wartburghotel.de · www.wartburghotel.de

**p**èlerinages  
KUNSTFEST WEIMAR

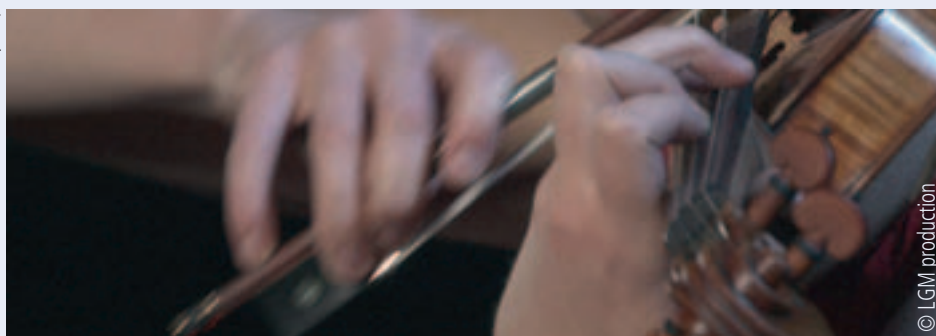
20. August bis 12. September 2010

[www.kunstfest-weimar.de](http://www.kunstfest-weimar.de)

artists in residence  
Carolin und Jörg Widmann

Merce Cunningham Dance Company  
Savion Glover | Martin Grubinger  
Boris Berezovsky | Valery Afanassiev  
Staatskapelle Weimar  
SWR Sinfonieorchester  
Sylvain Cambreling u.v.a.

Anzeige



© LGM production

## „pèlerinages“ Kunstfest Weimar 2010

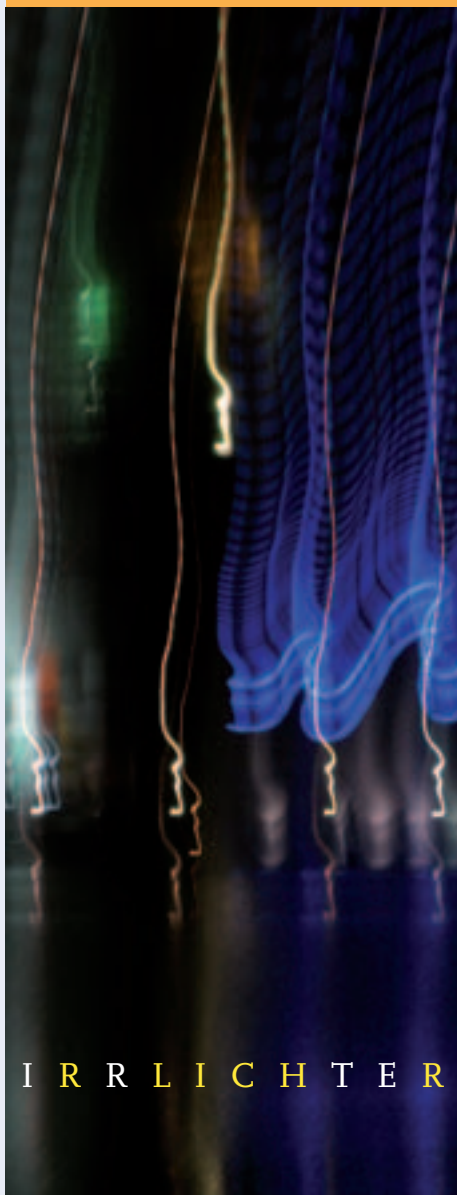
Quelle: Kunstfest Weimar | 20. August bis 12. September 2010

Seit 2004 hat Weimar ein international attraktives Kunstfest. Nike Wagner hat es neu begründet. Alljährlich versammelt dieses Kunstfest internationale Künstler in der Stadt Goethes und Schillers. Musik in allen Formen und Farben steht im Vordergrund – alte, klassische, romantische, moderne, zeitgenössische. Tanz, neue Medien, Ausstellungen, Theater, Literatur und Diskussionen ergänzen den bunten Strauß an Veranstaltungen.

Einen Höhepunkt des diesjährigen Programms bildet das Gastspiel der Merce Cunningham Dance Company, die mit zwei

deutschen Erstaufführungen zu sehen sein wird. Prominente „artists in residence“ spielen Kammermusik: Jörg und Carolin Widmann. Und weil das Motto der Saison „Irrlichter“ heißt, gibt es viele musik/theatralische Abenteuer – mit Wahnsinnsarien, Winterreisen und verrückten Königen. Eine Ausstellung mit Werken aus der berühmten Sammlung Gugging macht die aufregenden Bezüge zwischen Kunst und Wahn deutlich.

Weitere Infos erhalten Sie unter  
[www.kunstfest-weimar.de](http://www.kunstfest-weimar.de)  
Kartentelefon: (03643) 745 745



I R R L I C H T E R



© Maik Schuck

# Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

## Auf das Licht folgt die Nacht

Autorin: Claudia Brinker

Das MUSIKFESTUTTIGART 2010 entwirft die Gegenwelt zum Licht-Festival 2009. Die Nacht ist das Schattenreich, die Zeit der Träume, der Ort des Irrealen. Komponisten haben sich seit jeher zur Sphäre der Nacht hingezogen gefühlt. Die über 70 Veranstaltungen der drei Musikfestwochen vom 28. August bis zum 19. September 2010 stehen unter den thematischen Schwerpunkten „Träume, Märchen und Mythen“, „Schlaf und Tod“ sowie „Liebe und Wahnsinn“.

Einen Höhepunkt des Festivals bildet der Schumann-Zyklus, in dem anlässlich seines 200. Geburtstags das chorsymphonische

Werk Robert Schumanns aufgeführt wird. So interpretiert beispielsweise Helmuth Rilling im Abschlusskonzert zum ersten Mal Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“.

Eine Sensation in der Musikwelt war das Wiederauftauchen der seit Jahrzehnten verschollenen Orchesterstimmen von Kurt Weills Kinderpantomime „Die Zaubernacht“ – die Bachakademie hat sich die Rechte an dieser Welterstaufführung gesichert.

Viele Musikfesttage schließen mit „Bachnächten“, in denen Stars wie Isabelle Faust oder Misha Maisky an stimmungsvollen Orten in ganz Stuttgart ausschließlich Solowerke Johann Sebastian Bachs spielen.



Anzeige

## Sommerabende im Schlosshof mit Oper und mehr

Autorin: Birgit Susemihl

Wenn im Sommer im Schlosshof Sondershausen die Musik von Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ erklingt, sorgen nicht nur die Opernvorstellungen unter freiem Himmel für beste Stimmung.

Das Schlossrestaurant Sondershausen bietet an den Festspielabenden ein Mozart-Menü, um die Schlossfestspiele zu einem Erlebnis für alle Sinne werden zu lassen. Im Schlossrestaurant kann das Menü im Paket mit einer Eintrittskarte für die Schlossfestspiele unter Telefon (03632) 667066 gebucht werden.

Das Team vom Schlossrestaurant übernimmt auch die Gastronomie im Schlosshof. Be-

reits ab anderthalb Stunden vor Vorstellungsbeginn ist der Hof geöffnet. Auch im Anschluss an die Vorstellungen lädt der sommerliche Schlosshof zum Verweilen bei einem Glas Wein ein.

An drei Abenden – am 25. Juni, am 3. Juli und am 10. Juli 2010 – gibt es im Schlosshof im Anschluss an die Vorstellung Aftershowpartys. Die Sängerinnen und Sänger sorgen für die passende Umrahmung.

Mozarts beliebteste Oper „Die Zauberflöte“ in der Kulisse des Schlosshofs verspricht sommerlichen Kunstgenuss auf hohem Niveau. Premiere ist am 25. Juni 2010. Der Vorverkauf für die insgesamt acht Vorstellungen läuft bereits.

Karten: Telefon (03631) 983452

Anzeige

THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDRERSHAUSEN

Wolfgang Amadeus Mozart  
**Die Zauberflöte**  
25. Juni – 10. Juli 2010

**Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen**

**Premiere:**  
25. Juni 2010, 20.00 Uhr

**Weitere Vorstellungen:**  
26. Juni | 2. | 3. | 7. | 9. und 10. Juli 2010, 20.00 Uhr, 4. Juli 2010, 18.00 Uhr

**Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52**  
[www.schlossfestspiele-sondershausen.de](http://www.schlossfestspiele-sondershausen.de)



SOMMER 2010  
26 Konzerte  
vom 15. 5. bis 26. 9.

**KLOSTER  
KONZERTE  
MAULBRONN**

Musikfestival  
im  
Weltkulturerbe

Veranstalter:  
Evang. Seminar Maulbronn  
Künstlerische Leitung:  
Jürgen Budday  
Permanent Artist in  
Residence: Bernd Glemser



**Oratorien  
Orchesterkonzerte  
Kammermusik, Alte Musik  
Serenaden**

05. – 20. JUNI

**Musica sacra**

6 Konzerte mit theol. Einführung  
u.a. Lautten-Compagnie Berlin und  
Capella Angelica, Hamburger Ratsmusik,  
L. Spohr: Oratorium „Die letzten Dinge“

29. AUG. – 11. SEPT.

Kammermusikwochen Bernd Glemser

25. und 26. SEPT.

G. F. Händel: *Messiah*

... und vieles mehr

Midori, Gerhard Oppitz, Guido Schiefen,  
Spark, Linus Roth, Kammerorchester Basel,  
Sol Gabetta, Calmus Ensemble Leipzig,  
Rascher Saxophone Quartet, Württ. Kammer-  
orch. Heilbronn, Miriam Allan, Michael  
Chance, Maulbronner Kammerchor,  
Il Capriccio, Berlin Comedian Harmonists,  
Sonatori de la Gioiosa Marca, Miriam Meyer

**Karten von 10,- € bis 44,- €**  
**Konzertbroschüre und Karten-**  
**vorverkauf ab 1. März 2010**

Stadtverwaltung Maulbronn · Postfach 47  
75429 Maulbronn · Telefon 07043 103-11  
Telefax 07043 103-45 · stadtverwaltung@  
maulbronn.de · www.klosterkonzerte.de

Anzeige

## Das Musikfestival im Weltkulturerbe

Autorin: Britt Mogge | In der Zeit vom 15. Mai bis 26. September präsentieren die Klosterkonzerte Maulbronn in ihrer 43. Saison 26 Konzerte mit Musikern der internationalen Elite.

Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von KMD Jürgen Budday. „Permanent „artist in residence“ ist der Pianist Bernd Glemser, der mit seiner aus vier Konzerten bestehenden Reihe „Bernd Glemser und Freunde“ und einem Meisterkurs für hochbegabte Studenten und junge Pianisten vertreten ist.

Orchesterkonzerte, oratorische Aufführungen und Chorkonzerte in der Klosterkirche gehören genauso zum Profil des Festivals wie kleinere Orchesterbesetzungen, kammermusikalische Veranstaltungen und Alte Musik im Laienrefektorium sowie Serenaden und Crossover-Events im Kreuzganggarten.

Die Atmosphäre bei den Festivalkonzerten im Kloster Maulbronn, einer der wichtigsten kulturhistorischen Stätten Deutschlands, ist einmalig. In der ehemaligen Zisterzienserabtei sind die Konzerte von einer ganz besonderen emotionalen Tiefe geprägt.

Die Konzertreihe im UNESCO-Weltkulturerbe ist eines der letzten Refugien im allgemeinen Festivalbetrieb, das solche außergewöhnlichen Erlebnisse erlaubt. Hier gelingt der Spagat, eines der bedeutendsten Musikfestivals Baden-Württembergs zu sein und sich trotz stimmungsvoller Romantik nicht einer Event- und Glamourmentalität hinzugeben.

2010 sind wieder Klassik-Stars – wie Midori, Sol Gabetta, Michael Chance, Linus Roth, die Sonatori de la Gioiosa Marca,



Sergio Azzolini, Dorothee Oberlinger, Gerhard Oppitz, Dimitri Ashkenazy und viele andere zu Gast.

Höhepunkte der geistlichen Konzerte werden zweifellos die Aufführungen des „Messiah“ von Händel im September und Louis Spohrs Oratorium „Die letzten Dinge“ im Juni sein. Dieses große Werk, das in seiner Zeit als eine der größten musikalischen Schöpfungen galt, ist heute leider viel zu selten zu hören.

Ausführliche Konzertbroschüre  
und Kartenverkauf:

Stadtverwaltung Maulbronn

Kartenbüro

Postfach 47

info@maulbronn.de

Telefon (0 70 43) 103 11

Fax (0 70 43) 103 45

online über [www.klosterkonzerte.de](http://www.klosterkonzerte.de)  
und an der Abendkasse





# Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

## Burgfestspiele Dreieichenhain

Quelle: Bürgerhäuser Dreieich | Vom 30. Juni bis 8. August 2010

Nur wenige Kilometer von Frankfurt entfernt liegt Dreieich mit seinem Stadtteil Dreieichenhain. Die historische Altstadt und die Turmhügelburg vermitteln das Gefühl, in der Vergangenheit zu wandeln. Eine feste Größe im südhessischen Kultursommer sind die Festspiele mit bekannten Künstlern in Oper und Operette, Komödie, Lesung, Schauspiel, musikalisch-kaba-

rettistischen Programmen und Konzerten.

Unter den 33 Veranstaltungen in diesem Jahr sind Molières Komödie „Der Tartüff“ mit Michael Quast auf Südhessisch, „Robin Hood“ mit spektakulären Fechtenszenen, das Ukulele Orchestra of Great Britain, Max Raabe & Palast Orchester, Willy Astor, Biermösl Blosn & Gerhard Polt,

„Die Zauberflöte“, „My Fair Lady“ und „Italienische Opernacht“, das Glenn Miller Orchestra, Nicolai Friedrich, Joja Wendt, das Festival JAZZ IN DER BURG und vieles mehr. Erstmals gibt es bei den Burgfestspielen auch Theater für Kinder.

Weitere Informationen unter  
Telefon (06103) 6000-0  
oder im Internet unter  
[www.burgfestspiele-dreieichenhain.de](http://www.burgfestspiele-dreieichenhain.de)



Anzeige

## Kammermusik in königlicher Umgebung

Quelle: Moritzburg Festival | Moritzburg Festival: 8. bis 22. August 2010

Das Moritzburg Festival unter der künstlerischen Leitung des Cellisten Jan Vogler präsentiert vom 8. bis 22. August 2010 renommierte Spitzenmusiker in einzigartigen Besetzungen im idyllischen Rahmen der Schlösser Moritzburg und Proschwitz.

Zu den Künstlern 2010 zählen unter anderen Viviane Hagner, Mira Wang, David Aaron Carpenter, Jan Vogler, Lise de la Salle und Charles Neidich.

Weitere Informationen unter  
[www.moritzburgfestival.de](http://www.moritzburgfestival.de)

**BURGFESTSPIELE DREIEICHENHAIN 10**  
30. Juni – 8. August

Biermösl Blosn & Gerhard Polt • Ukulele Orchestra of Great Britain  
Willy Astor • Max Raabe & Palast Orchester • Italienische Opernacht • Jazz in der Burg  
Der Tartüff • Männerbeschaffungsmaßnahmen • Die Zauberflöte • Robin Hood • Libertango  
The Black Rider • Nicolai Friedrich • Blechschaden • Isch glaab dir brennt de Kittel  
My Fair Lady • Walter Renneisen • Michael Quast • Der zerbrochene Krug • Vince Ebert  
Karneval der Tiere • Joja Wendt • Glenn Miller Orchestra • Pasta e Basta

Karten und Informationen: Tel: 06103-6000-0 • [www.burgfestspiele-dreieichenhain.de](http://www.burgfestspiele-dreieichenhain.de)  
und alle Vorverkaufsstellen mit Frankfurt Ticket RheinMain

Veranstalter: **BÜRGERHÄUSER DREIEICH**

Anzeige

## Mannheimer Mozartsommer 2010

Autorin: Sandra Strahonja | Vom 18. bis 25. Juli 2010

im Nationaltheater Mannheim und Schloss Schwetzingen

Der Mannheimer Mozartsommer 2010 führt international herausragende Künstler im Nationaltheater Mannheim und in dem besonderen Ambiente der Schwetzingen Schlossanlage zusammen. Das hochkarätige Programm reicht von Opernaufführungen und experimentellen Inszenierungen über konzertante Brückenschläge zwischen Orient und Okzident bis hin zu musikalischen Kommentaren zeitgenössischer Komponisten.

Kunstinstallationen, Soiréen im sommerlichen Ambiente, ein unterhaltsames Parkprogramm für die ganze Familie, Künstlergespräche mit den Protagonisten des Festivals, inhaltliche Einführungen in die Inszenierungen sowie das Stipendiatenprogramm MozartPrisma bilden das Rahmenprogramm.

Weitere Informationen unter  
[www.mannheimer-mozartsommer.de](http://www.mannheimer-mozartsommer.de)

**MORITZBURG FESTIVAL**  
8. – 22. AUGUST 2010

KAMMERMUSIK IN KÖNIGLICHER UMGEBUNG

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: JAN VOGLER  
COMPOSER-IN-RESIDENCE: DANIEL SCHNYDER

KÜNSTLER: VIVIANE HAGNER, DAVID AARON CARPENTER, HENRI DEMARQUETTE, JAN VOGLER, LISE DE LA SALLE, CHARLES NEIDICH, DANIEL SCHNYDER, MIRA WANG, KAREN GOMYO, KAI VOGLER, BENJAMIN RIVINIUS, NICOLAS ALTSTAEDT, OLIVER TRIENDL, JANNE SAKSALA, u.a.

TICKETS & INFORMATION:  
TEL.: +49 (0)351 810 54 95 | [WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE](http://WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE)

Anzeige

**MANNHEIMER MOZART SOMMER**  
18. – 25. JULI 2010

Nationaltheater Mannheim

Metropolregion Rhein-Neckar

FESTIVALREGION RHEIN-NECKAR

GENERALSPONSOREN

LANDESTIFTUNG Baden-Württemberg  
Wir stiften Zukunft

[www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de)

# Herbstliche Musiktage Bad Urach No 30

1. bis 10. Oktober 2010

Sa, 2. Oktober 2010, 20 Uhr  
**Eröffnungsabend**

► »Humor in der ernsten Musik«  
BosArt Trio  
(Musikalisches Kabarett)  
Wolfgang Schäfer und Hans  
Hachmann | Sprache, Gesang  
Reinhard Buhrow | Klavier

So, 3. Oktober 2010, 11 Uhr  
**Matinée**

Philharmonisches Capriccio Berlin  
Solisten d. Berliner Philharmoniker

So, 3. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Orchesterkonzert**

Dorothee Miels | Sopran  
Florian Prey | Bariton  
Lautten Compagny, Berlin  
Leitung: Wolfgang Katschner

Mo, 4. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Liederabend**

Werner Gura | Tenor  
Christoph Berner | Klavier

Di, 5. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Romantische Chornacht**

Balthasar-Neumann-Chor und  
Solisten  
William Youn | Klavier  
Leitung: Tobias Hiller

Mi, 6. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Literarisch-Musikalische Soirée**

zum 200. Geburtstag von  
Robert Schumann  
Oberon Trio (Klaviertrio)  
Henja Semmler | Violine  
Rouven Schirmer | Violoncello  
Jonathan Auer | Klavier  
Stella Adorf | Rezitationen

Do, 7. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Klavierabend**

Rudolf Buchbinder | Klavier

Fr, 8. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
**Kammermusiknacht**

► »Rund um Schumann«  
Alexandra Petersamer | Mezzo-  
Sopran  
Florian Prey | Bariton  
Lena Neudauer | Violine  
Felix Nickel | Violoncello  
Florian Uhlig | Klavier

Sa, 9. Oktober 2010, 18.30 Uhr  
**Kirchenkonzert**

► Mari Vihmand: »Unterwegs«  
► Ludwig van Beethoven:  
9. Symphonie d-Moll op. 125  
Melanie Diener | Sopran  
Barbara Hölzl | Alt  
Mirko Roschkowski | Tenor  
Michael Kraus | Bariton  
Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz  
Münchner Motettenchor  
Leitung: GMD Karl-Heinz Steffens

So, 10. Oktober 2010, 11 Uhr  
**Abschlusskonzert**

**Meisterkurs für Gesang**  
► »Die unterschätzte Kunst,  
Operette zu singen«  
Leitung: Ingeborg Hallstein

So, 10. Oktober 2010, 19 Uhr  
**Festlicher Opernabend**

► Giacomo Meyerbeer:  
»Alimenek oder Wirt und Gast«  
Erstaufführung  
► Carl Maria von Weber:  
»Abu Hassan«  
Britta Stallmeister | Sopran  
Jan Kobow | Tenor  
Lars Woldt | Bass  
Chamber Choir of Europe mit  
Ensemblesolisten  
Württembergische Philharmonie  
Reutlingen  
Leitung: GMD Ola Rudner

## Herbstliche Musiktage

Autor: Thomas Braun | Zum 30. Mal finden die Herbstlichen Musiktage in Bad Urach statt. Alle Musikfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Die Musiktage 2010 stehen unter dem Motto „No 30“ und feiern sich ein wenig selbst. Vor 30 Jahren gründete Hermann Prey das ambitionierte Festival, das sich der menschlichen Stimme widmet. In den vergangenen drei Jahrzehnten sind viele unvergessene Konzerte mit großartigen Künstlern ausgerichtet worden. Das Festival hat weit über die Grenzen hinaus mit seinen hochqualitativen, eindringlichen Programmpunkten Akzente gesetzt, die in der internationalen Festival-Landschaft ihresgleichen suchen. Dass die Musiktage zwar nun ins reifere Alter eintreten, aber immer noch jugendfrisch daherkommen, soll das Jubiläumsprogramm unter Beweis stellen. Robert Schumann als Jahresjubilär erhält darin einen besonderen Platz.

An zehn Festspieltagen soll Musik in Bad Urach erklingen, die sorgsam ausgesucht wurde: Wenn am 2. Oktober 2010 der Eröffnungsabend etwas anders abläuft als sonst, so ist das dem besonderen Anlass des Jubiläums geschuldet: Anstatt eines Festvortrags wird das BosArt Trio mit seinem neuen Programm „Die Kunst der Unfuge“ das Wesentliche zum Thema „Der Humor in der Musik“ beitragen.



Rudolf Buchbinder

Ein buntes Programm mit Tiefgang folgt der Eröffnung: Es gibt Kammerkonzerte mit und ohne Rezitationen mit dem Oberon Trio, Florian Uhlig, Lena Neudauer und der Sängerin Alexandra Petersamer. Hier gilt es wieder Unbekanntes, diesmal aus der Schumann-Zeit, zu entdecken. Für Klavierliebhaber findet ein Recital mit keinem Geringeren als Rudolf Buchbinder statt, Tenor Werner Gura gibt einen Liederabend und ein romantisches Chorkonzert mit Thomas Hengelbrocks Balthasar-Neumann-Chor stellt einen vorläufigen Höhepunkt der Festspiele dar. Orchesterkonzerte mit der Berliner Lautten Compagny und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz runden das Programm ab: Die Musiktage haben anlässlich des Jubiläums einen Kompositionsauftrag an die estnische Komponistin Mari Vihmand vergeben. Ihr Werk „Unterwegs“ wird während der Festspiele uraufgeführt. Zum großen, festlichen Abschluss werden zwei Kurzopern von Giacomo Meyerbeer und Carl Maria von Weber gegeben. Die frühe deutsche Oper von Meyerbeer „Alimenek, oder Wirt und Gast“ wird sogar eine Erstaufführung sein. Die Opern werden gespielt von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Stabführung von Ola Rudner. Den diesjährigen Meisterkurs für Gesang hält Ingeborg Hallstein. Selbstverständlich finden sich auch wieder Kinderkonzerte im Programm.



Britta Stallmeister

Stand Mai 2010 | Änderungen vorbehalten

**Karten, Prospekte** | Herbstliche Musiktage Bad Urach  
Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Hermann-Prey-Platz 1 | 72574 Bad Urach | Telefon 07125 9460-6  
Fax 07125 9460-80 | info@herbstliche-musiktage.de  
www.herbstliche-musiktage.de

# Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion Lion:

**Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München**

**Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07**

**E-Mail: akp@annekatrin-peters.de**

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

**Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70**

**E-Mail: w.maempel@web.de**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

**Sandra Körber, Andreas Schubert**

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

**Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102**

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

To create and foster a spirit of understanding  
among all people for humanitarian needs by providing  
voluntary services through community involvement  
and international cooperation.



**We Serve**

## President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11, 65779 Kelkheim, Deutschland

## Immediate Past President:

Albert F. Brandel  
14 Herrels Circle, Melville,  
New York 11747-4247, USA

## First Vice President:

Sidney L. Scruggs III  
Vass,  
North Carolina,  
USA

## Second Vice President:

Win-Kun Tam  
Hongkong

## Directors:

<b>Bishnu Bajoria</b>	Bankura, Indien
<b>Ken Bird</b>	Brisbane, Australien
<b>Enrico Cesarotti</b>	Rom, Italien
<b>Luis Dominguez</b>	Mijas Pueblo, Spanien
<b>Gary D'Orazio</b>	Eagle, Idaho, USA
<b>Yasumasa Furo</b>	Dazaifu, Japan
<b>KPA Haroon</b>	Cochin, Indien
<b>Carlos Ibanez</b>	Panama City, Panama
<b>Ronald Johnson</b>	Sebago, Maine, USA
<b>Kwang-Soo Jang</b>	Seoul, Südkorea
<b>Byeong-Deok Kim</b>	Seoul, Südkorea
<b>Horst P. Kirchgatterer</b>	Wels/Thalheim, Österreich
<b>Hamed Olubenga B. Lawal</b>	Ikorodu, Nigeria
<b>Douglas A. Lozier</b>	Indianapolis, Indiana, USA
<b>Shyam Malpani</b>	Mumbai, Indien
<b>Art Marson</b>	La Crosse, Wisconsin, USA
<b>Dr. Jeremiah Myers</b>	Kodiak, Alaska, USA
<b>Ellis Suriyati Omar</b>	Kuching, Malaysia
<b>Daniel O'Reilly</b>	Stickney, Illinois, USA
<b>Eugenio Roman Jr.</b>	Arecibo, Puerto Rico
<b>Dick Sawyer</b>	Overgaard, Arizona, USA
<b>Anne K. Smarsh</b>	Colwich, Kansas, USA
<b>Jerry Smith</b>	Wauseon, Ohio, USA
<b>Michael S. So</b>	Makati, Philippinen
<b>Bojan Sober</b>	Rijeka, Kroatien
<b>Drs. Ton Soeters</b>	Huizen, Niederlande
<b>Beverly L. Stebbins</b>	Arlington, Texas, USA
<b>Tadao Sugimoto</b>	Hokkaido, Japan
<b>Haynes H. Townsend</b>	Dalton, Georgia, USA
<b>Prof. Dr. Hayri Ülgen</b>	Istanbul, Türkei
<b>Rosane T. Jahnke Vailatti</b>	Penha, Brasilien
<b>Debra Wasserman</b>	Faribault, Minnesota, USA
<b>Joseph Young</b>	Claremont, Ontario, Kanada

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.592 / 1. Quartal 2010

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15**

**76829 Landau/Pfalz**

**Internet: www.pva.de**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

**Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-317**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum**

**Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

**Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102**

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 38 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

# Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71-54 66).

## Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-	
Institute:	387	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Seminare und Workshops:	544	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Programm-Entwicklung:	578	Club-Bedarf:	
Weltkongresse:		Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Allgemeine Informationen:	281	Bestellungen:	262
Unterbringung:	284, 390	Versand:	276
Internationale Aktivitäten:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

IDENTITY

# DESIGN YOUR OWN BAG

## In 6 einfachen Schritten zu ihrem persönlichen Golfsack

- 1 Wählen Sie Ihr Sackmodell
- 2 Wählen Sie Ihr Material
- 3 Wählen Sie Ihre Farben (max. 3 pro Sack)
- 4 Wählen Sie Ihr Logo (max. 4 pro Sack)
- 5 Senden Sie eine E-Mail an [identity@golf36.com](mailto:identity@golf36.com)
- 6 Innerhalb von 8 Wochen erhalten Sie Ihren persönlichen Golfsack



**G36**OLF

[www.golf36.com](http://www.golf36.com)

IDENTITY wird präsentiert von Golf36 Golfsport & Mehr e. K.  
Schallbruch 23, 42781 Haan, Tel 02129 56620860 [identity@golf36.com](mailto:identity@golf36.com)